1900. **Der Gesellige.** No. 127.

Sonnabend, 2. Juni. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil Paul Fischer, für den Anzeigentheil Albert Brosche, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: G. Görz u. R. Kuschy. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Johannesburg von Roberts besetzt.

Aus London erhielten wir heute, Freitag früh, folgende Nachricht:

Roberts meldet: Johannesburg, 31. Mai: Englische **Truppen besetzten Johannesburg.** Englische Fahnen sind jetzt auf den Regierungsgebäuden gehißt.

Eine Meldung des „Reuterschen Bureaus" aus **Germiston** (20 Kilometer östlich Johannesburg, früher Hauptquartier des Feldmarschalls Roberts) vom 30. Mai besagt: Die Minen von Johannesburg sind unversehrt. Neun Lokomotiven, ein mit Kohlen beladener Eisenbahnzug und eine große Menge rollenden Materials ist in die Hände der Engländer gefallen. Der Feind ist nach **Pretoria** hin abgezogen. Ein wenig zahlreicher Theil der Nachhut leistete in den Straßen Germistons Widerstand, doch gelang es den Grenadieren mit Leichtigkeit, denselben von dort zu vertreiben. Die Eisenbahnlinie von Germiston nach dem Vaalfluß (nach dem Orte Vereeniging zu) ist unbeschädigt.



Eine in London am 21. Mai eingegangene Depesche des Feldmarschalls Robert aus **Germiston** vom 30. Mai Abends meldet über den Kampf vom 29. d. Mts.:

Der Hauptantheil fiel der Kolonne des Generals **Hamilton** zu, welche im Westen von Johannesburg operirte, um die Kavallerie des Generals **French** zu unterstützen, welche auf der nach Norden in die Nähe von Pretoria führenden Straße vorrückte. Hamilton fand den Weg vom Feinde versperrt, welcher drei Meilen südlich des Rands starke Stellungen mit mehreren Geschützen auf den Kopjes inne hatte. Hamilton griff sofort an. Nach dem bis nach Eintritt der Dunkelheit währenden Gefechte wurden die Buren, welche hartnäckigen Widerstand leisteten, von den Gordon-Hochländern aus ihrer Stellung vertrieben. Hamilton befindet sich in **Florida**, westlich von Johannesburg, French einige Meilen weiter nordöstlich, die Kavallerie und berittene Infanterie und die siebente Division haben die Höhen nördlich der Stadt inne, die elfte Division mit der schweren Artillerie steht südlich. General **Rundle** berichtet, er habe am 28. d. Mts. eine große Burenmacht in der Nähe von Senekal angegriffen; die Verluste der Engländer seien nicht schwer gewesen. General **Brabant** meldet, zwei seiner Patrouillen, bestehend aus zwei Offizieren und vierzig Mann, seien vom **Feinde abgeschnitten und gefangen genommen.**

Nach Privatmeldungen, welche in London eingetroffen sind, haben die Engländer sogar schon **Pretoria** besetzt, und zwar ohne jeden Widerstand. Englische Kriegsgefangene sind, wie es heißt, in Freiheit gesetzt worden. (Der Haupttheil der englischen Kriegsgefangenen ist von den Buren schon seit einiger Zeit aus Pretoria nach Waterwal geschafft worden)

Die Engländer haben **Heidelberg** (Siehe die Karte!) südöstlich von Johannesburg besetzt. Niederländische Bahnbeamte, deren Dienst jetzt zu Ende ist, sind in Lourenço Marquez eingetroffen, um sich nach Europa zu begeben.

Das **südafrikanische Kriegsdrama geht reißend schnell seinem Ende** entgegen und der Abschluß wird leider tief tragisch sein. Seit der Kapitulation Cronjes scheint die Buren alle Thatkraft und Energie verlassen zu haben, und wenn sie auch noch hin und wieder vorübergehende Erfolge erzielten, so fehlte doch seitdem ihrer Kriegführung jeder große Zug. Es hat sich gezeigt, daß die Buren Erstaunliches leisten, sobald es darauf ankam, gute Positionen mit zäher Tapferkeit auch gegen eine ungeheure Uebermacht zu halten. Aber darüber hinaus ging die militärische Leistungsfähigkeit der Buren nicht. Waren sie schon **unfähig**, eine **ernsthafte** Offensivtaktik durchzuführen, so waren auch ihre Leistungen in der **offenen Feldschlacht** nicht so hervorragend, wie sie es hätten sein müssen, um einer starken Uebermacht Widerstand zu leisten, deren Taktik darin bestand, den schwächeren Gegner zu umflügeln. Es beweist aber einen Mangel an militärischer Sachkenntniß und es ist zugleich eine starke Ungerechtigkeit, wenn man den Buren ihre schweren Niederlagen und ihre militärische Demoralisation zum Vorwurf machen will. Zweifellos haben sich die Buren als ein **militärisches Material** gezeigt, wie es in gleicher **Tüchtigkeit** kaum in einem zweiten Volke zu finden ist. Aber diesem Material fehlte die **militärische Schulung**, die strenge **Disziplin**, auf welchen Faktoren die Leistungsfähigkeit der modernen Heere beruht. **Diese** Eigenschaften sind auch durch die größte **persönliche Tüchtigkeit** und durch noch so **zuverlässige Sicherheit im Schießen nicht zu ersetzen.** Dazu kam, daß die Führung der Buren mangelhaft war, nachdem schon im ersten Theil des Feldzuges alle bedeutenderen europäischen Führer der Buren gefallen oder in Gefangenschaft gerathen waren. Endlich hatte die Führung der Buren noch mit der Selbständigkeit, mit dem Eigensinn des **einzelnen** Kriegers zu rechnen und zu kämpfen, da sich jeder als **sein eigener General** fühlte, und, um das Maß des Unheils voll zu machen, war auch zwischen den einzelnen Führern niemals eine vollständige Einigkeit zu erzielen.

Das sind die Hauptgründe, weshalb die Buren nach ihren anfänglich so glänzenden Waffenthaten zu jedem ernsthaften Widerstand gegen das Vorrücken der englischen Massen unfähig waren. Die **Masse** ist es gewesen, welche trotz des nichts weniger als guten Soldatenmaterials der Engländer den Krieg entschieden hat. Man hat es zum Beginn des Krieges nicht für möglich gehalten, daß England bei seiner miserablen Heeresverfassung im Stande sein werde, mehr als 200 000 Mann in kurzer Zeit nach Südafrika zu schaffen.

Die Buren hatten einerseits die **Machtmittel Englands erheblich unterschätzt** und sie hatten andererseits mit felsenfester Sicherheit darauf gerechnet, daß die **Mächte** sich in dem Augenblick in den Krieg einmischen werden, wo der Krieg sich zu ihren Ungunsten neigen würde. Als dies nicht geschah und auch die letzte Hoffnung auf die Vereinigten Staaten von Amerika sich als eine Täuschung erwies, da gaben sie ihre Sache verloren.

Wenn es auch möglich ist, daß ein **Theil** der Buren sich entschließt, in dem nahezu unzugänglichen Berggebiet um **Lydenburg** den Kampf fortzusetzen, so ist doch der Krieg **vom strategischen Standpunkt** aus fast als **beendet** zu betrachten.

Die Tagung der Deutschen Kolonialgesellschaft zu Koblenz

hat mit einem Begrüßungsabend in den schönen Räumen des Civil-Kasinos begonnen. Als die Anwesenden sich zu dem von der Abtheilung Coblenz dargebotenen Imbiß niedergelassen hatten und der Festtrunk in den Römern perlte, erhob sich der erste Vorsitzende der Abtheilung Coblenz, **Oberst Behm**, zu einer Begrüßungsansprache:

„Meine hochverehrten Damen und Herren! Im Namen der Abtheilung Coblenz spreche ich allen meinen wärmsten Dank aus für die rege Theilnahme, die Sie an unseren Veranstaltungen genommen haben. Die Männer sind zu ernsten und hohen Zwecken hier versammelt. Die anwesenden Damen werden nach der Arbeit die Freuden und Vergnügungen mit ihnen theilen. **Aus allen Gauen des deutschen Vaterlandes** sind hier Vertreter gekommen, alle Ströme unseres Vaterlandes haben ihre Bewohner hierher geschickt; von der Weichsel, Oder, Weser, Elbe, Trave, Leine und vom Schweriner See sind sie alle hier und wollen den alten Vater Rhein begrüßen. Der Sage nach soll in unserm Rhein ein großer Schatz verborgen liegen, vom Golde, den die Nixen wahren. Ich meine, seit der Regierung unseres großen Heldenkaisers Wilhelm haben alle unsere Flüsse einen Schatz, einen Edelstein, der vielleicht noch höher anzuschlagen ist. Dieser Edelstein, der seit jener großen Zeit in Deutschlands Strömen ruht, das ist der **Edelstein der Treue und der Vaterlandsliebe zum Deutschen Reiche.** Dieser Strom wird bisweilen durch kleinere Steine, die von feindlicher Seite hineingeworfen werden, getrübt, aber diese Trübungen sind vorübergehend und in kurzer Zeit tritt der Edelstein der Treue und der deutschen Einigkeit wieder hervor. Im Auftrage der Abtheilung Coblenz begrüße ich Sie und heiße Sie herzlich willkommen."

Die Tochter des Schriftführers der Abtheilung, Fräulein **Redeker**, trug einen Prolog vor, welcher den Herrn Generalarzt Dr. **Timann**, den einstigen Leibarzt Kaiser Wilhelms I., zum Verfasser hat. Die Dichtung beginnt mit einem „Willkommen!", schildert dann, wie die Wellen des Rheinstroms mit dem Meere sich mischen und schließlich bis zu den fernen Zonen gelangen, wo deutsche Siedler eine zweite Heimath gefunden haben. Das Gedicht wendet sich dann den auf die Stärkung der deutschen Seegewalt gerichteten Bestrebungen zu und schließt mit dem Wunsche:

> Soweit die deutschen Lieder tönen
> Ein einzig Volk, ein einzig Reich".

Im Verlaufe des Abends erschien noch eine Deputation langbezopfter Söhne des Himmlischen Reiches, welche „eigens aus Tsingtau" zum Feste gekommen waren. Ihr Sprecher (Oberarzt Rauschke) begann mit folgenden ebenfalls von Generalarzt Dr. Timann verfaßten Versen:

> Vom Gelben Meer, von Asiens Strand
> Bin ich heut hergezogen,
> Zu sehn, ob wir in Eurem Land
> Uns nicht zu arg betrogen.
> Ihr wolltet als Kulturnation
> Bei uns die Zöpfe schneiden,
> Wir haben keine Obstruktion,
> Dies parlament'sche Leiden.
> Ich komme von **Kiautschau**, schau, schau,
> Ich komme von Kiautschau, schau, schau.
>
> Ich fand auch hier an jedem Kopf,
> An alten, wie an jungen,
> Noch manchen meterlangen Zopf,
> Bald dünn und bald gedrungen.
> Ihr wollt in fremde Lande gehn
> Und wollt kolonisiren,
> Da müßt Ihr Euch auch um recht sehn
> Und nicht schematisiren,
> Sonst bleibt die Sache mau, mau, mau,
> Sonst bleibt die Sache mau, mau, mau.
>
> Bei Euch will jeder Polizei
> Auf Politik nur reimen,
> Der Staat, der Staat, schallt das Geschrei,
> Soll uns die Wege räumen.
> Man treibt nicht Kolonialpolitik,
> Die Hände auf der Tasche,
> Der beste Wein vom besten Stück
> Schmeckt erst bei offener Flasche.
> Ihr seid noch viel zu flau, flau, flau.
> Ihr seid noch viel zu flau, flau, flau!

Berlin, den 1. Juni.

— **Der Kaiser** stattete am Donnerstag Vormittag dem **Kronprinzen** im Stadtschlosse zu **Potsdam** einen Besuch ab, fuhr dann mit Sonderzug nach **Berlin** und besuchte dort im Schlosse den **Kronprinzen** und die **Kronprinzessin von Griechenland**, die von Cronberg in Berlin eingetroffen sind.

— **Die Kaiserin** empfing am Donnerstag im Schlosse eine Anzahl Damen und Herren, welche der **evangelischen Vereinssache** nahe stehen. Ueber die **Wahl des Diakonissenberufs** äußerte die Kaiserin: „Wenn sich eine Jungfrau diesem Berufe widmen will, dann muß sie sich ganz von der Welt abziehen und nicht mit halbem Herzen die Welt, und mit halbem Herzen Christum lieb haben wollen!"

— **Die Lehrer des Kronprinzen**, der Kommandeur der Potsdamer Kriegsschule, Oberstleutnant v. **Ziegler** (Infanterie-Regiment Nr. 15), die Hauptleute **Freyer** (Infanterie-Regiment Nr. 19), **Zöller** (Pionier-Bataillon Nr. 7), **Tiede** (Infanterie-Regiment Nr. 85) und **Lepper** (Feldartillerie-Regiment Nr. 35), sowie der Oberleutnant **Klemme** (Infanterie-Regiment Nr. 53) waren dieser Tage zur Frühstückstafel im Stadtschloß befohlen. Die **Kaiserin** ließ sich die Offiziere vorstellen und dankte ihnen **als Mutter** mit huldvollen Worten für die **Lehrthätigkeit**, die sie bei ihrem Sohne ausgeübt hatten.

— **Die große Frühjahrsparade** hat am Donnerstag in **Berlin** des schlechten Wetters wegen nicht stattgefunden. Sie wurde kurz nach 7 Uhr Morgens als aufgeschoben abgesagt; der Befehl erreichte den größten Theil der Truppen noch in den Kasernen. Die endgiltige Absagung erfolgte erst Nachmittags 1/2 2 Uhr. Die zum Gebrauch bei der Parade bestimmten Wagen und Pferde sind nach Potsdam geschafft worden, wo heute (Freitag) die Parade über die dortige Garnison abgehalten werden soll. Die Berliner Frühjahrsparade wird wahrscheinlich morgen (Sonnabend) abgehalten werden.

Im Berliner Stadtschlosse hat, trotzdem die Parade ausgefallen war, am Donnerstag die **große Paradetafel** stattgefunden.

— Die in einer **Magistratsvorlage** von der Stadt **Berlin** verlangte Uebernahme einer Garantie zum **Großschifffahrtswege Berlin-Stettin** haben die Stadtverordneten einstimmig angenommen unter der Voraussetzung, daß die Stadt **Charlottenburg zehn Prozent** jener Garantie übernimmt.

— **Der Verwerthungsverband deutscher Spiritusfabrikanten** hat eine **Eingabe an den Handelsminister** gerichtet, welche eine Fortsetzung der seit längerer Zeit schwebenden Polemik des Unternehmens mit den **Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft** bildet. Die Eingabe kommt zu der Schlußfolgerung, daß die Aeltesten sich in ihrer Haltung gegen das Spiritus-Syndikat von der Rücksicht auf den Verein Berliner Getreide- und Produktenhändler leiten lassen, der jenem Unternehmen feindlich gegenübersteht.

— [**Erhöhung der Milchpreise.**] [Ein unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten Ring stehender Ausschuß der Milchproduzenten hat zum 11. Juni eine Versammlung nach der Viktoria-Brauerei in der Lützowstraße zu Berlin einberufen. Es soll berathen werden, in welcher Weise vorzugehen ist, um den Landwirthen wenigstens den Erzeugungspreis der Milch zu sichern, ohne dem Konsumenten die **Waare zu vertheuern.** Wie uns mitgetheilt wurde, wird zunächst geplant, den Vorschlag zu berathen, die Milch zwei Pfennige höher ab Stall für das nächste Jahr zu verpachten als bisher. Zu diesem Zweck wird **ein gemeinschaftliches Verpachtungsbureau** in Aussicht genommen. — Für das nächste Jahr wird die Bildung einer **großen Gesellschaft** geplant, welche unter Zuhilfenahme der im **Hundert Kilometer-Umkreise** um **Berlin** herumgelegenen Molkereien den Vertrieb tadelloser Milch unter Be-

theiligung der bestehenden Berliner Molkereien und der Milchpächter übernimmt. Als Referenten für die Versammlung am 11. Juni werden uns genannt: die Herren Amtsrath Schmidt-Löhme, Amtsrath Schroeder-Alt-Landsberg, Rittergutsbesitzer Neuhaus-Selchow, Rittergutsbesitzer von Erxleben-Selbelang, Graf Schulenburg-Grünthal.

— **Die Torpedobootsdivision** ist Donnerstag Mittag unter Abschiedssalut von Köln rheinabwärts weitergefahren. Viel Publikum wohnte am Rheinufer der Abfahrt bei. In Mühlheim legten die Boote an, wo die Fabrikbesitzer ihren Arbeitern Nachmittags frei gaben. Gegen Abend fuhr die Division nach Düsseldorf weiter, wo sie die Pfingstfeiertage bleiben wird.

— **Zu Reichsgerichtsräthen** wurden ernannt: Der Reichsanwalt Heinemann-Leipzig, Kammergerichtsrath Stock-Berlin und Oberlandesgerichtsrath Schraub-Hamburg. Der Staatsanwalt beim Oberlandesgericht München Treutlein-Mördes ist zum Reichsanwalt ernannt worden.

Hamburg. Die alljährliche Zusammenkunft der Senate von Hamburg, Lübeck und Bremen hat am Donnerstag hier stattgefunden. Im Zoologischen Garten wurde das Frühstück eingenommen, Nachmittags erfolgte eine Rundfahrt zur Besichtigung der neuen Hafenanlagen am Ruhwerder. An diese schloß sich ein Festmahl im Rathhause. Die öffentlichen Gebäude und die Schiffe im Hafen haben Flaggenschmuck angelegt.

Bayern. König Otto leidet, wie von ärztlicher Seite aus München versichert wird, an Blasenkrebs. In der letzten Zeit hat der König auffallend häufig lichte Augenblicke.

Oesterreich-Ungarn. Nach der letzten größeren Hoftafel in Wien hatte Kaiser Franz Joseph mit dem tschechischen Delegirten Dr. Pacak eine Unterredung, welche die parlamentarische Lage als verzweifelt erscheinen läßt. Der Kaiser sprach den tschechischen Parlamentarier mit den Worten an: „Die Zeit ist schwer". Pacak antwortete: „Ja, aber nicht durch unsere Schuld, wir wollen nicht die Rechte Anderer stören". Der Kaiser: „Sie nahmen aber eine sehr feindselige Haltung gegen den Minister des Aeußern an, die zu tadeln war". Pacak: „Ich kann nicht leugnen, daß unsere Haltung aus Gründen der inneren und äußeren Politik feindlich war, aber auf Gottes Erdboden geschieht keinem Volk so großes Unrecht wie dem Tschechenvolk". Der Kaiser machte eine abwehrende Bewegung. Pacak: „Wenn Majestät versuchen, das vorgelegte Sprachengesetz auf Grund des § 14 (Nothstandsparagraph, der sich auch über die Verfassung hinwegsetzen darf. D. Red.) durchführen zu lassen, befürchte ich in unserem Lande eine Opposition wie nie zuvor." Der Kaiser machte einen raschen Ausruf und eine scharf abwehrende Handbewegung. Pacak erklärte darauf, er müsse im Interesse des Reiches und des Tschechenvolkes und als aufrichtiger Freund des Reiches und des Herrscherhauses so sprechen. Hiermit war das Gespräch beendet. Man hat in Oesterreich bereits jede Hoffnung auf das Funktioniren des parlamentarischen Apparats aufgegeben.

Frankreich. In der Deputirtenkammer stellte am Donnerstag der reaktionäre Abg. Grandmaison die Anfrage an die Regierung, weshalb General Galliffet von seinem Posten als Kriegsminister zurückgetreten sei. Auf die Bemerkung des Minister-Präsidenten Waldeck-Rousseau, der Rücktritt sei, wie ja bereits mitgetheilt worden, aus Gesundheitsrücksichten erfolgt, erwiderte der Abg. Arenberg, ein persönlicher Freund Galliffets, der General sei nicht krank; er (Arenberg) wünsche der Regierung eine gleich gute Gesundheit. Grandmaison äußerte hierauf, Galliffet habe die Regierung mit seinem Ministerportefeuille geohrfeigt. Die Interpellation Grandmaison wurde darauf infolge eines mit 313 gegen 171 Stimmen angenommenen Antrags der Regierung auf einen Monat vertagt.

Von den 1500 Studenten, welche zum Internationalen Studentenkongreß nach Paris kommen wollen, stellt Deutschland 500. Diese werden am 1. August von Berlin gemeinsam unter Leitung eines Professors abreisen. Der Kongreß dauert bis zum 12. August.

Vatikan. Der Papst empfing am Donnerstag in der Peterskirche eine Anzahl Pilger, darunter auch deutsche, welche den Peterspfennig darbrachten. Der Ceremonie wohnten viele Bischöfe bei.

In China haben zum Schutze der fremden Staatsangehörigen gegenüber den Ausschreitungen der „Boxer" die interessirten Mächte Truppen bei Tientsin gelandet. Dort sind fünf russische Kriegsschiffe und zwei Torpedoboote, ein französisches Schiff, zwei englische und ein italienisches Schiff angekommen. Von dem bei Tsintau stationirten deutschen Geschwader ist außer dem Kreuzer „Kaiserin Augusta" auch das Kanonenboot „Iltis" entsandt worden. Die chinesischen Behörden erschweren den Mächten den beabsichtigten militärischen Schutz ihrer Staatsangehörigen. So ist u. a. den russischen Truppen die Erlaubniß verweigert worden, die Forts von Taku zu passiren. Damit kann ein schwerer Konflikt heraufbeschworen werden; denn die Russen, welche eine große Truppenmacht in Tientsin haben, werden sich daran wenig kehren, sondern unter Umständen die Einfahrt mit Gewalt erzwingen.

Wie aus Peking gemeldet wird, haben die „Boxer" ihre Feindseligkeiten plötzlich eingestellt, ein Zeichen, daß sie nicht bloß unorganisirte Banden sind, sondern vielmehr „höheren Befehlen" gehorchen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 1. Juni.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 1. Juni bei Thorn 0,80 Meter (gestern 0,86 Meter), bei Fordon 0,92, Culm 0,72, Graudenz 1,34, Kurzebrack 1,52, Pieckel 1,34, Dirschau 1,56, Einlage 2,30, Schiewenhorst 2,40, Marienburg 0,92 Wolfsdorf 0,86 Meter.

— **[Sonderzüge.]** Vom 1. Pfingstfeiertag ab bis zum 26. August gehen, wie schon in den Vorjahren, an Sonn- und Feiertagen Sonderzüge von Danzig und Praust nach dem Flecken Karthaus (Wpr.) und zwar ab Danzig 8.10, ab Praust 8.26, an Karthaus 9.48 Uhr Vorm., ab Karthaus 8.33, ab Praust 10.00, an Danzig 10.15 Uhr Abends.

— **[Verkehrseröffnung.]** Am 1. Juni d. Js. ist die an der Bahnstrecke Angerburg-Goldap gelegene Haltestelle Grabowen für den Gesammtverkehr eröffnet worden. Schwerwiegende Fahrzeuge und Sprengstoffe werden jedoch daselbst nicht abgefertigt.

— **Der Sommer-Gautag des Deutschen Radfahrer-Bundes Gau Westpreußen** findet am 1. Juli in Neuenburg statt, an diesem Tage wird auch der dortige Radfahrer-Klub „Sturm" seine Bannerweihe begehen. Mit diesem Gautage sind mehrere sportliche Veranstaltungen verbunden, und zwar findet Vormittags das Ausfahren des Eschenbach'schen Wanderpreises und das Einzelzeitfahren über 50 Kilometer statt. Jeder Fahrer, welcher diese Strecke in mindestens einer Stunde 40 Minuten zurücklegt, erhält einen Gau-Ehrenpreis mit entsprechender Widmung. Die Fahrt beginnt voraussichtlich in Dirschau und geht auf der großen Heerstraße nach Neuenburg an's Ziel. Die Delegirtensitzung findet um 10½ Uhr im Hotel zur Krone statt.

— **Herr Landrath von Etzdorff-Elbing**, der sich im Auftrag des Kaisers zur Zeit in England befindet, um dort Eber für Kadinen anzukaufen, wurde bei der Sitzung der königlichen englischen landwirthschaftlichen Gesellschaft, welche in London unter dem Präsidium des Prinzen von Wales stattfand, zu einem der 25 Ehrenmitglieder der Gesellschaft gewählt. Der Prinz von Wales machte dem Deutschen Kaiser von dieser Wahl sogleich telegraphische Mittheilung.

— **Der Landwirthschaftsminister** hat die einzelnen Landwirthschaftskammern angewiesen, je einen hervorragenden Sachverständigen nach Paris zu entsenden, um ihm dann über die Ausstellung in Paris und die landwirthschaftlichen Verhältnisse in Frankreich eingehende Berichte zu erstatten. Die Vertreter der Kammern werden sich einige Zeit in Paris aufhalten und dann eine Studienreise durch Frankreich unternehmen. Von der Provinz Westpreußen ist dieser Auftrag Herrn Rittergutsbesitzer Pferdmenges-Rahmel übertragen worden.

— **[Lehrkurse über Bienenzucht.]** In der Zeit vom 2. bis 12. Juli d. J. werden in Dammfelde bei Marienburg und vom 16. bis 24. Juli in Gischkau bei Praust von Seiten des Provinzial-Vereins für Bienenzucht, welcher Beihilfen zur Deckung der Unkosten gewährt, Lehrkurse über Bienenzucht veranstaltet werden. Meldungen zur Theilnahme aus landwirthschaftlichen Vereinen können bei dem Vorsitzenden Schulrath Witt in Zoppot eingereicht werden.

— **[Preisstiftungen für die Posener Ausstellung.]** Auch die Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen hat 8000 Mk. zu Preisen, und zwar je zur Hälfte für Pferde und Rindvieh bewilligt.

— **[Prämiirung bäuerlicher Wirthschaften.]** Seitens der Landwirthschaftskammer der Provinz Westpreußen ist auch in diesem Jahre eine Prämiirung bäuerlicher Wirthschaften in den Kreisen Graudenz, Rosenberg und Konitz in Aussicht genommen. Es sind eine ganze Reihe Anmeldungen eingegangen.

— **Ein Feuerschein von bedeutendem Umfange erhellte** Donnerstag Abend gegen ½11 Uhr den nächtlichen Himmel und lockte viele Zuschauer aus Graudenz an das Weichselufer. Anfänglich hatte es für die Bewohner der mittleren Stadt den Anschein, als brenne es in der Nähe der Adlermühle, oder auf den am Weichselufer fest liegenden Kähnen. Der helle Schein, der den Weichselstrom weithin beleuchtete, ließ aber bald erkennen, daß die am jenseitigen (Dragaßer) Ufer gegenüber der Adlermühle lagernden Faschinen (Holz- und Strauchbündel zur Uferbefestigung) vom Feuer ergriffen waren. Etwa 40 bis 50 Schock Faschinen, dem Herrn Korthalz-Schwetz gehörig, sind verbrannt; das Feuer ist in der Mitte der Faschinen ausgebrochen. Schon gegen 8 Uhr desselben Abends waren 5 Schock Faschinen, die weiter unterhalb lagen und ebenfalls Herrn Korthalz gehörten, abgebrannt. Man vermuthet Brandstiftung. Der Schaden beläuft sich auf etwa 500 Mark.

— **Der Kommandirende General v. Lentze kehrt heute**, Freitag Nachmittag, von Graudenz nach Danzig zurück.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Hauptmann Honrichs, à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 18 und Kompagnieführer bei der Unteroffizierschule in Biebrich, dem Regierungs-Sekretär, Rechnungsrath Hein zu Gumbinnen ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

— **[Militärisches.]** Liese, Major beim Stabe des Fußart. Regts. Nr. 4, als Bats. Kommandeur in das Fußart. Regt. Nr. 11, Janotha, Hauptm. und Komp. Chef im Fußart. Regt. Nr. 1, unter Beförderung zum Major, zum Stabe des Fußart. Regts. Nr. 4, Platz, Oberlt. im Fußart. Regt. Nr. 11, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, als Komp. Chef in das Fußart. Regt. Nr. 1. versetzt. Zum überzähligen Major befördert der Hauptmann Krüger im Fußart. Regt. Nr. 2, unter Belassung in dem Kommando als Adjutant bei der 1. Fußart. Insp. und Versetzung in das Fußart. Regt. Nr. 4. Ein Patent seines Dienstgrades hat erhalten Oberlt. Lämmerhirt im Niederschles. Fußart. Regt. Nr. 5, Walckhoff, Oberlt. im Fußart. Regt. Nr. 1, à l. s. des Regts. gestellt, Preuß, Lt. im Fußart. Regt. Nr. 9, in das Fußart. Regt Nr. 15 versetzt. Zu Majoren befördert die Hauptleute Piper in der 1. Ingen. Insp. und Ingen. Offizier vom Platz in Pillau, v. Sausin beim Stabe des Pion. Bats. Nr. 2, Klitzkowski, Hauptm. à l. s. der 1. Ingen. Insp. und zugetheilt dem großen Generalstabe, der Charakter als Major verliehen. Zum Hauptmann, vorläufig ohne Patent, befördert Oberlt. Bodenstein im Pion. Bat. Nr. 3, unter Versetzung als Komp. Chef in das Pion. Bat. Nr. 18. Versetzt sind Keferstein, Hauptm. und Komp. Chef im Pion. Bat. Nr. 18, in die 1. Ingen. Insp., Zinzow, Hauptm. beim Stabe des Pion. Bats. Nr. 1, unter Ernennung zum Ingen. Offizier vom Platz in Feste Boyen, in die 1. Ingen. Insp., Thikötter, Hauptm. in der 1. Ingen. Insp. zum Stabe des Pion. Bats. Nr. 1, Rechtern, Lt. im Pion. Bat. Nr. 2, kommandirt zur Dienstleistung bei dem Feldart. Regt. Nr. 26, in dieses Regt., v. Dewall, Oberstlt. und Kommandeur des Train-Bats. Nr. 25, unter Stellung à l. s. des Bats., zum Direktor der 1. Train-Depot-Direktion, v. Eickstedt, Rittm. und Komp. Chef im Train-Bat. Nr. 2, in das Train-Bat. Nr. 25, Jung, Oberlt. im Train-Bat. Nr. 7, unter Beförderung zum Rittm., vorläufig ohne Patent, als Komp. Chef in das Train-Bat. Nr. 2 versetzt. Schwarz, Oberlt. à l. s. des Inf. Regts. Nr. 146, dessen Kommando zur Dienstleistung bei dem Train-Bat. Nr. 2 bis Ende November verlängert. Kliesch, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 50 und kommandirt zur Dienstleistung bei der Arbeiter-Abtheil. in Königsberg i. Pr., mit Beibehalt seiner bisherigen Uniform zu dieser Arbeiter-Abtheil. versetzt. Runge, Lt. im Inf. Regt. Nr. 61, zur Dienstleistung beim Festungsgefängniß in Spandau kommandirt. Melchior, Hauptm. à l. s. des Inf. Regts. Nr. 163 und kommandirt zur Dienstleistung bei dem Bekleidungsamte des V. Armeekorps, als Mitglied zu diesen Bekleidungsämtern versetzt. Befördert sind Flucke, Zeug-Oberlt. beim Art. Depot in Thorn, zum Zeughauptmann, Reinke, Zeuglt. beim Art. Depot in Danzig, zum Zeug-Oberlt. Versetzt sind: Moser, Zeughauptm. beim Art. Depot in Bromberg, zum Art. Depot in Breslau, Wittke, Zeug-Oberlt. beim Art.-Depot in Spandau, zum Art. Depot in Bromberg.

— **[Personalien von der Regierung.]** Erster Staatsanwalt Schmauchs in Danzig ist unter Ernennung zum Regierungsrath in die allgemeine Staatsverwaltung übernommen und der Regierung in Danzig zugetheilt worden.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Pensionirt: die Rechnungsräthe, Eisenbahnsekretär z. D. Pillath in Dessau (zuletzt in Danzig) und Eisenbahnsekretär Rosenfeld in Danzig, Güterexpedient Bleß in Marienwerder, Stations-Assistent: Haesner und Bahnmeister Großmann in Jablonowo und Zugführer Grunow in Danzig. Ernannt: Stations-Assistent Diemling in Dirschau zum Güterexpedienten, Packmeister Dannenberg unter Versetzung von Osterode nach Dirschau zum Zugführer, die Bahnmeister-Aspiranten Dreßler und Kenne in Graudenz, Krause und Saal in Dirschau, Hochstädt in Jablonowo und Reese in Konitz zu Bahnmeister-Diätaren. Versetzt: Stations-Assistent v. Wolff von Graudenz nach Danzig, Büreau-Diätar Malinowski von Jablonowo nach Stolp, die Bahnmeister-Diätare Dreßler von Graudenz nach Freystadt Wpr., Krause von Dirschau nach Köslin und Schmelter von Konitz nach Danzig.

— **[Personalien von der Forstverwaltung.]** Zu Königlichen Oberförstern unter Uebertragung der nebenbezeichneten Oberförsterstellen sind ernannt worden die Forst-Assessoren Friedrich Wilhelm Müller zu Borken, Regierungsbezirk Gumbinnen, Schorß zu Sommersin, Regierungsbezirk Marienwerder, und Wigand zu Gohra, Regierungsbezirk Danzig.

---

4 **Danzig**, 1. Juni. Der Kultusminister hat der hiesigen Naturforschenden Gesellschaft zur Förderung astronomischer Beobachtung auf der von ihr unterhaltenen Sternwarte eine Beihilfe von 500 Mk. bewilligt.

Generalarzt Dr. Goedicke, Korpsarzt des 17. Armeekorps, ist von seiner Inspektionsreise zurückgekehrt.

e **Briesen**, 31. Mai. Die hiesige Sattler-Innung hat im Einverständnisse mit den Aufsichtsbehörden beschlossen, als freie Innung bestehen zu bleiben und ihren Bezirk auf die Kreise Briesen, Strasburg und Thorn auszudehnen. — Gestern brannte das erst im vorigen Jahr erbaute Wohnhaus des Besitzers Nowakowski in Cymberg nebst einem Stall vollständig nieder.

y **Riesenburg**, 31. Mai. Aus Anlaß des hier am Sonntag den 10. Juni d. Js. stattfindenden Gau-Sängerfestes wird die Eisenbahnverwaltung auf Antrag der betheiligten Gesang-Vereine am genannten Tage einen Personen-Sonderzug mit 2. und 3. Klasse von Riesenburg nach Freystadt Westpr. verkehren lassen. Der Zug wird hier um 10 Uhr Abends abfahren, auf den Zwischenstationen halten und in Freystadt Westpr. um 10.34 Abends eintreffen. Zu diesem Zuge werden einfache, sowie Rückfahrkarten 2. und 3. Klasse verkauft werden.

***Neuenburg**, 31. Mai. Vom Neubau der evangelischen Kirche wird uns jetzt mitgetheilt, daß die Firma Max Falck u. Co. aus Graudenz nur die Dachziegel liefert, Verblend- und Formsteine liefert die Firma Meißner u. Wüst, Graudenz.

n **Aus dem Kreise Flatow**, 31. Mai. Im Vorwerk Cziskowo ist ein Landwirthschaftlicher Verein mit dem Namen „Landwirthschaftlicher Verein Vorwerk Cziskowo" von 28 Mitgliedern gegründet worden. In den Vorstand wurden gewählt: Herr Postagent Pflugradt als Vorsitzender, Herr Rentengutsbesitzer Riestau als Stellvertreter, Herr Lehrer Meißner als Schriftführer, Herr Rentengutsbesitzer Schmidt als dessen Stellvertreter, Herr Rentengutsbesitzer Behnke als Kassirer und Herr Rentengutsbesitzer Schülke als Stellvertreter.

⊁ **Schöneck**, 31. Mai. Vor etwa vier Jahren fand man in einem Torfbruche bei Schadrau einen gut erhaltenen, aus der Vorzeit stammenden Kahn, der sich im Provinzialmuseum befindet. Kürzlich wurde im Stresauersee in der Nähe von Schöneck wieder ein solches Fahrzeug gefunden, dessen Aussehen ebenfalls auf ein Alter von vielen Jahrhunderten schließen läßt. Der Kahn ist in einem Stück aus einem Eichenstamm hergestellt und mißt in der Länge 3⅓ Meter und in der Breite ¾ Meter. Beim Fischen wurde dieser alterthümliche und gewiß seltene Fund zu Tage gefördert. — Heute Vormittag starb nach längerem schweren Leiden der hier allgemein beliebte katholische Pfarrer Herr Reiske.

§ **Marienburg**, 30. Mai. In der Nacht zum Mittwoch ist der geisteskranke Sohn Otto des Rentiers E. Mader aus Sandhof verschwunden. Der Vater hat 20 Mark Belohnung für den ausgesetzt, der Nachricht über den Verbleib des Verschwundenen geben kann. Bekleidet war der Verschwundene mit schwarzem Hut und solcher Hose und grauem Jaquet.

L **Bartenstein**, 31. Mai. Seit einigen Tagen wird unser Gymnasium von zwei Schülern aus dem fernen Asien (Buchara) besucht. Es sind Kinder im Alter von sieben und acht Jahren, deren Eltern aus Preußen stammen, jetzt in Buchara ein kaufmännisches Geschäft betreiben und hier den beiden Knaben die deutsche Erziehung und Bildung angedeihen lassen wollen.

L **Friedland**, 31. Mai. Die hiesige städtische Präparanden-Anstalt, die man bisher in dem oberen Stockwerke des ehemaligen Lazarethgebäudes untergebracht hatte, muß dieses zum 1. Oktober d. Js. räumen, da die Stadt es an den Kreis zu Krankenhauszwecken verkauft hat. Die Stadt wollte die neue Präparandenanstalt nach einem von Herrn Maurermeister Vonsee entworfenen Plane erbauen. Dieser wurde aber nicht genehmigt, sondern der Stadt ein im Ministerium hergestellter Bauplan zugesandt. Die Stadtverordneten haben nunmehr beschlossen, den Bau nach dem erhaltenen Plane sofort vornehmen zu lassen.

L **Darkehmen**, 31. Mai. Vor dem hiesigen Schöffengericht hatten sich die Rittergutsbesitzer Leutnant Brandt von Lindau auf Ramberg und Beyer auf Osznagorren (wohnhaft Berlin), ferner der Inspektor des Br. v. L. und noch sechs Leute wegen Uebertretung des § 328 des Str.-G.-B. zu verantworten. Die Verhandlung dauerte über drei Stunden und endete mit der Verurtheilung des Rittergutsbesitzers Brandt von Lindau und dessen Inspektors zu je vier Wochen Gefängniß. Der zweite Hauptangeklagte, Beyer-Berlin, vertreten durch Rechtsanwalt Cohn von hier, mußte auf Grund der Zeugenaussagen, die ihm jegliches Verständniß für die Landwirthschaft absprachen, freigesprochen werden, wie ebenfalls auch die anderen Leute. Berufung ist sofort eingelegt worden. Br. v. L. und B. hatten Vieh verkauft und dieses sollte nach Präsidialverfügung zur Bahnstation gefahren werden, sie hatten es aber durch Leute treiben lassen. Die Klauenseuche grassirte nur in einem der zu passirenden Orte, während Ramberg und Osznagorren seuchenfrei waren.

! **Wartenburg**, 31. Mai. Gestern hat sich hier ein Flottenverein gebildet. Zum Vorsitzenden wurde Herr Major Gauda, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Amtsrichter Loeffke gewählt. Dem Verein traten sofort etwa 60 Mitglieder bei. An den Kaiser wurde ein Telegramm abgeschickt.

∠ **Gnesen**, 31. Mai. Die Arbeiter Michael Strychacz, Justin Jednac, Iwan Mix und Michael Kowal, sämmtlich aus Galizien, waren nebst 44 andern Galiziern durch einen Agenten aus Jaroslaw an den Grafen Poninski auf dessen Gut Sokolowo bei Wreschen für die Zeit von März bis Oktober d. J. für monatlich 21 Mk. pro Mann vermiethet. Dabei war vereinbart worden, daß der Lohn für März an die Leute erst am Ende ihrer Zeit ausgezahlt werden sollte, damit sie nicht vorzeitig den Dienst verließen. Auf den in den übrigen Monaten verdienten Lohn sollten sie am Schlusse jedes Monats so viel erhalten, als sie verlangen würden. Trotzdem Einzelne auch den Lohn für den ersten Monat (März) voll erhalten hatten und sämmtliche eine Zahlung für den April, waren sie nicht zufrieden und verlangten Anfang Mai volle Zahlung für den März. Sie hatten verabredet, am 5. Mai nicht zur Arbeit zu kommen, wenn ihre Forderung nicht bewilligt würde. Da eine weitere Zahlung nicht geleistet wurde, blieben sie am 5. Mai von der Arbeit weg. Der herbeigeholte Gendarm verhaftete im Dorfe den Strychacz und Jednac, die sich am aufgeregtesten zeigten, und begab sich mit ihnen nach dem Gutshofe. Dorthin folgten alle 46 übrigen. Der Oberinspektor Kachelski und dann der Gendarm forderten alle, insbesondere den Mix und Kowal, auf, das umfriedete Gehöft zu verlassen. Dies geschah nicht, sondern die Leute lärmten drohend weiter, bis der Gendarm den Revolver schußfertig in die Hand nahm und auch den Mix und Kowal verhaftete. § 3 des Gesetzes vom 24. April 1854 verbietet bei Strafe den ländlichen Arbeitern, sich zu vereinigen zur Arbeitsniederlegung, um dadurch die Herrschaft zur Leistung früherer oder größerer Lohnzahlungen, als verabredet, zu nöthigen. Die Strafkammer verurtheilte deshalb jeden der Angeklagten zu einem Monat Gefängniß, den Mix und Kowal noch zu einem Monat mehr, weil sie auf Aufforderung nicht vom Hofe gegangen waren.

f **Wreschen**, 31. Mai. In große Betrübniß ist die Przybylski'sche Familie hierselbst versetzt worden. Die Ehefrau Katharina, welche aus einer Seitengasse kam, wurde von einem herabfallenden Stück Dachpappe so unglücklich auf den Kopf getroffen, daß das Gehirn fast freigelegt wurde. Die Frau schwebt in großer Lebensgefahr.

o **Kolmar i. P.**, 31. Mai. Die am letzten Jahrmarkt hier festgenommene Diebesbande, welche einigen Landleuten aus hiesiger Gegend 560 Mark baar gestohlen hat, ist in das Justiz-Gefängniß zu Schneidemühl überführt worden. Nunmehr ist auch der letzte der Bande, welcher hier entkommen ist, auf dem Bahnhofe in Posen verhaftet worden. Einer dieser aus fünf Personen bestehenden Gesellschaft, und zwar der Händler Baum hat die That bereits eingeräumt und angegeben, daß sie in Graudenz ihren Aufenthaltsort haben, von dort aus schon seit mehreren Jahren ihre Streifzüge auf die Jahrmärkte unternehmen und ihr Diebeshandwerk ausüben. Anführer der Bande ist der Händler Naphtali aus Graudenz. Dieser besitzt einen Wandergewerbeschein und benutzt diesen dazu, um als ehrlicher Mann auftreten zu können. Er hat jedoch sein Packet Waaren, welche er bei sich führt und auf welche der Wandergewerbeschein lautet, seit vier Jahren nicht geöffnet.

* **Usch**, 31. Mai. Die Glasmacher der hiesigen Glasfabrik haben die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem die Aktien-Gesellschaft die Lohnforderungen bewilligt hat. — Dem Kantor und Lehrer Herrn Schilling, früher in Uschhauland, jetzt in Prinzenthal bei Bromberg, hat der evangelische Gemeindekirchenrath in Uschhauland in Anbetracht seiner Verdienste um die Hebung des Kirchengesanges eine prachtvolle illustrirte Bibel gewidmet.

f **Bütow**, 31. Mai. Gestern Abend kam es hier zu wüsten Auftritten, die zu Zerstörungen der Fenster von Häusern der jüdischen Bewohner, sowie der Synagoge führten. Die Zusammenrottungen nahmen einen derartigen Umfang an, daß die sechs Polizeibeamten nicht ausreichten und vom Bürgermeister die Gendarmerie requirirt werden mußte. Gegen 11 Uhr Abends waren die Straßen gesäubert. Eine polizeiliche Anordnung verlangt Schluß der Schankstätten bis auf Weiteres um 8 Uhr Abends.

Stolp, 31. Mai. Eine Reihe von Verhaftungen sind noch im Laufe der vorigen und im Laufe dieser Woche infolge der am 21. und 22. Mai Abends hier vorgekommenen Ruhestörungen vorgenommen worden. Die Gesammtzahl der Verhafteten beläuft sich auf etwa 35.

Kolberg, 31. Mai. Aus Anlaß des Regimentsjubiläums des Inf. Regts. von der Goltz (7. Pommersches) Nr. 54 hatte die Stadt reichen Flaggenschmuck angelegt. In den Mittagsstunden des gestrigen Tages besuchten der Regimentskommandeur und das gesammte Offizierkorps die geschmückten Gräber der im Verlaufe der letzten 40 Jahre in Kolberg verstorbenen Regimentsangehörigen. Abends fand im Theater die Festvorstellung statt, an die sich das Strandschloßfest anschloß. Heute war auf dem Markte ein Regimentsappell, Mittags fand in den Kasernen ein Festessen der Unteroffiziere und Mannschaften, um 5 Uhr das Festessen in den Räumen das Offizierkasinos statt.

y **Lauenburg**, 31. Mai. Um den Sonntagsausflüglern von hier nach dem Badeort Leba eine spätere Rückkehr des Abends zu ermöglichen, hat die Eisenbahnverwaltung angeordnet, daß vom 3. Juni d. Js. ab versuchsweise bis auf Weiteres an den Sonn- und Feiertagen ein Personen-Sonderzug mit 2. und 3. Klasse von Leba nach Lauenburg zur Ablassung kommt, welcher in Leba um 9.15 Abends abfährt und in Lauenburg um 10.26 Abends eintrifft.

* Der Mord in Konitz.

Unser nach Konitz entsandter -a- - Berichterstatter schreibt uns: Ich fand, als ich Donnerstag Nachts 12 Uhr in Konitz ankam, vollständige Ruhe; auf dem Marktplatz ließ Herr Hauptmann Hesse gerade die Kompagnie antreten, um die Mannschaften in ihre Quartiere abrücken zu lassen. Auf dem Marktplatz und noch an einigen Stellen der Stadt sind Doppelposten aufgestellt. Als gestern Abend gegen 8 Uhr die Kompagnie hier eintraf, war die Danziger Straße sowie der Markt und die Schlochauer Straße von großen Menschenhaufen besetzt, welche lärmend auf- und niederwogten. Den Mannschaften wurde befohlen, das Seitengewehr aufzupflanzen, und bald wurden die Ruhestörer von den Soldaten zurückgedrängt, ohne daß Verletzungen vorgekommen sind. Dagegen wurden etwa sieben Verhaftungen wegen Ruhestörung vorgenommen; gegen 12 Uhr war völlige Ruhe hergestellt. Heute gegen Abend wurde es wieder lebendig auf den Straßen, doch kam es zu keinen Ausschreitungen, da Militärpatrouillen die Menge schnell zerstreuten. Herr Landrath v. Zedlitz-Neukirch erschien selbst zu Pferde auf dem Markt und hielt eine beruhigende Ansprache an die Menge, die ihm ein Hoch ausbrachte und daraufhin auseinanderging; gegen 11 Uhr war es wieder still.

Das „Konitzer Tageblatt" bestreitet entschieden die Nothwendigkeit des Heranziehens von Militär und bemerkt u. A.: „Es ist, meinen wir, wohl zur Genüge erwiesen, und darüber herrscht in unserer Stadt wohl nur eine Stimme, daß bei der Unterdrückung der ersten schwachen Kundgebungen unreifer Burschen seitens der Sicherheitsbehörde in gutgemeintem Eifer zu viel des Guten geleistet ist, was sich leider bitter gerächt hat, indem dies der eigentliche Ursprung, die Wurzel des ganzen Uebels ist. Thatsächlich haben wir nicht nur an einem, sondern an all den Abenden, an denen bisher die Menschenansammlungen in der Danziger Straße und auf dem Markt ꝛc. stattfanden, selbst gesehen und gehört, daß dort, wo die Polizei war, auch gejohlt und geworfen wurde, daß aber dort, wo man keine Hoffnung hatte, einen Mann des Gesetzes zu ärgern, die größte Ruhe herrschte, mit anderen Worten, daß das Erscheinen der Polizei, der wir hiermit sonst durchaus keinen Vorwurf machen wollen, nur provocirend wirkte. Wir verweisen zum Beweise unserer Behauptung hinsichtlich des Konitzer Volkscharakters nur auf den Tag des Winter'schen Leichenbegängnisses, wo Zehntausende die Straßen füllten und, abgesehen von einer ganz unbedeutenden Kundgebung, die sofort von Seiten des Volkes selbst ihre gerechte Verurtheilung erfuhr, auch nicht die mindesten Ruhestörungen vorfielen. Man wolle uns nicht sagen, daß die Gendarmerie und Polizei an jenem Tage das vollbracht, das Verdienst für diese würdige Haltung beanspruchen wir für unsere Bevölkerung. Wir ersuchen deshalb Namens der Bevölkerung unserer Stadt die Behörden dringend darum, das Militär zurückzuziehen und dem Volke ruhig Zeit zu lassen, sich auf sich selbst zu besinnen. Zu den schärfsten Mitteln dürfte unserer Ansicht nach immer noch Zeit sein, jedenfalls beweisen allein die unzähligen gestern Abend eingeworfenen Fenster jüdischer Wohnungen das direkte Gegentheil von der Ersprießlichkeit militärischer Assistenz."

Gleich nach dem Aufmarsch des Militärs am Mittwoch Abend auf dem Marktplatz strömten daselbst, in der Danziger- und Schlochauerstraße große Menschenmassen zusammen und weithin schallende „Hepp-hepp"-Rufe erfüllten die Luft, ab und zu schrill begleitet durch das Klirren einer Fensterscheibe. Der Chef der eingerückten Kompagnie ließ seine Leute daher garnicht erst aus einander gehen, sperrte durch starke Abtheilungen den Markt ab, um weiteren Zuzug zu verhindern, und trieb dann die Menge, unter der leider wieder die Kinderwelt stark vertreten war, aus den Straßen, welche den Schauplatz der früheren Ausschreitungen gebildet hatten, — die Soldaten hatten auf Befehl das Seitengewehr aufgepflanzt — zurück. Der bedauerliche Unfug einiger Radaubrüder, „Kanonenschläge" zu lösen, rief hier und da die irrige Meinung hervor, als habe das Militär scharf geschossen und erzeugte so ganz unnöthigerweise Schrecken und Erbitterung. Um 11 Uhr war auf den Straßen wieder völlige Ruhe. Nur der Schritt der Patrouillen unterbrach noch die nächtliche Stille.

Bei dem Fleischermeister Levy sollte ein mit 20000 Mark deklarirter Geldbrief eingegangen sein. Dazu wird jetzt bekannt: Da Levy einen derartigen Betrag nicht zu erwarten hatte, der Geldbrief überdies mit vier Mark Porto belastet war, ließ er vorsichtiger Weise den Geldbrief in Gegenwart mehrerer Beamten öffnen, der Inhalt waren — Papierschnitzel.

Im „Reichsb." giebt Herr Pastor Reymann seinem Unwillen darüber Ausdruck, daß die Familie Hoffmann in die Mordaffaire hineingezogen sei. „Ich bin", so schreibt er, „am Tage des Mordes von früh bis Abend in Konitz, und zwar im Hause und in der Familie des Herrn Hoffmann gewesen, wir haben Vor- und Nachmittags den Gottesdienst besucht. Ist es nicht empörend, wenn ein planmäßig vorbereitetes Verbrechen solchem ehrenwerthen, hochangesehenen Manne zugeschoben wird?"

Eine aus Anlaß des Konitzer Mordes in Berlin abgehaltene Versammlung des antisemitischen deutschen Volksbundes in Berlin hat folgende Erklärung beschlossen:

„Die heute hier versammelten ca. 900 deutschen Männer und Frauen sind durch die wiederholt an christlichen Mädchen und Knaben verübten Verbrechen in höchstem Maße beunruhigt, um so mehr, als es nicht gelungen ist, die Thäter zu fassen und zur Aburtheilung zu bringen. Wir verlangen 1. daß in solchen Fällen ohne Aufschub und ohne Schonung die kriminalistische Untersuchung begonnen und fortgeführt wird; 2. daß unsere Richter und Staatsanwälte angehalten werden, sich genau mit den Geheimlehren gewisser Sekten, besonders unter den asiatischen Völkern, vertraut zu machen; 3. daß in den Prozessen bei den sogenannten Blutmorden auch die Frage „Beihilfe zum Morde" gestellt wird, was unbegreiflicherweise bei dem Xantener Prozesse unterlassen wurde; 4. daß die Geheimlehren der Juden wissenschaftlich untersucht und daß insbesondere eine amtliche Uebersetzung des Schulchan Aruch in die Wege geleitet wird."

Verschiedenes.

— **Für das Gutenberg-Museum, das in Mainz** in Gründung begriffen ist, sind bis jetzt an Geldspenden bereits über hunderttausend Mark eingegangen und noch fortwährend werden Beträge in Aussicht gestellt. Reiche Zuschüsse kommen hauptsächlich von außerhalb. Die Anmeldungen zur Gutenbergfeier sind bereits so groß, daß sich die Wohnungsausschüsse garnicht zu helfen wissen, und man schon die Frage in Erwägung gezogen hat, für die an der Feier theilnehmenden Korporationen Massenquartiere herstellen zu lassen. Außer den sieben Mainzer Militärkapellen werden an dem Gutenbergfestzug noch sechs auswärtige Militärkapellen mit einer Gesammtmusikschaar von 450 Mann theilnehmen. Entsprechend dem historischen Charakter des Festzuges werden bei diesem auch nur streng historische Weisen ertönen.

— [**Restaurant Duval.**] Interessant für alle, welche sich für plötzliche Kochkunst-Leistungen interessiren, ist die Findigkeit, mit der sich das Restaurant Duval auf der Pariser Ausstellung der Aufgabe entledigte, in kürzester Zeit zum Frühstücke 12000 Eier für die Arbeiterschaar der englischen Seifenfabrik zu kochen. Man verpackte sie zu je 300 in große geflochtene Körbe und senkte diese in Kübel mit kochend heißem Wasser; keines der vielen Eier kam dabei zu Schaden.

— [**Eine neue Riesenbrücke.**] Die dänische Regierung beabsichtigt, den Kleinen Belt zwischen Jütland und Fünen zu überbrücken, um eine feste Verbindung zur Vermittlung des Eisenbahn-Frachtverkehrs zu schaffen, der jetzt durch Ueberführung der Güterwagen mit Fähren bewerkstelligt wird. Zu diesem Zweck sind zwei Pläne ausgearbeitet worden, die dem Reichstage zur Genehmigung vorliegen. Der erstere befaßt sich mit der Herstellung einer Hängebrücke, der andere mit einer Auslegerbrücke; die Stelle, an der die Ueberbrückung geplant ist, hat eine Breite von etwa 720 Meter. Die Kosten der Ausführung sind bei einer Hängebrücke auf 17 Millionen, bei einer Auslegerbrücke auf 17½ Millionen veranschlagt.

— [**Das beleidigte Biesenthal.**] Kürzlich tagte in Biesenthal (Prov. Brandenburg) eine Bürgerversammlung zur Besprechung der von der „Eberswalder Ztg." gebrachten Mittheilung, daß der Erste Staatsanwalt Unger-Prenzlau über die Stadt Biesenthal im Allgemeinen gesagt haben soll: „Ganz Biesenthal stehe nach seinen Erfahrungen auf einem sehr niedrigen sittlichen Niveau". Die Versammlung erwählte ein Komitee, das im Namen der Bürgerschaft die Sache verfechten soll und das eine Erklärung an den Staatsanwalt abgesandt hat, in welchem dieser aufgefordert wird, sich binnen drei Tagen dahin zu äußern, ob jene Beschimpfung der Biesenthaler Bevölkerung stattgefunden hat, und wenn nicht, welche Schritte er gethan habe, um die Oeffentlichkeit mit der Wahrheit der Thatsache bekannt zu machen.

Neuestes. (T. D.)

⊙ Magdeburg, 1. Juni. Da mit dem heutigen Tage das deutsche Zuckerkartell in Kraft tritt, zogen heute die Raffinerien sämmtliche Offerten aus dem Markte. Für die nächsten 12 Tage sollen keine Verkäufe stattfinden, dann setzt das Kartell die Preise für das Inland fest.

*** Coblenz, 1. Juni. In der Vorstandssitzung der Deutschen Kolonial-Gesellschaft wurde Viceadmiral z. D. Valois zum geschäftsführenden Vicepräsidenten gewählt. Hervorzuheben ist die mit 73 gegen 40 Stimmen erfolgte Annahme des Antrages der Abtheilung Stettin, der Reichsregierung aus dem Vermögen der Deutschen Kolonial-Gesellschaft 100 000 Mark zur Verfügung zu stellen, behufs Beendigung der Vorarbeiten für die Eisenbahn Dar-es-Salaam-Ukami. Als Ort der nächsten Tagung wurde Lübeck gewählt.**

*** Lyon, 1. Juni. Bei einem Zusammenstoße zwischen elektrischen Straßenbahnwagen wurde ein Beamter getödtet, zwölf Personen wurden verletzt.**

: London, 1. Juni. Das „Bureau Reuter" meldet aus Tientsin (China) 31. Mai: Heute Nachmittag ist ein Sonderzug mit englischen, amerikanischen, italienischen, japanischen, französischen und russischen Truppen, im Ganzen mit 22 Offizieren und 334 Mann und 5 Schnellfeuergeschützen nach Peking (zum Schutze der Europäer) abgegangen.

Eine Abtheilung russischer Truppen hat am Donnerstag die Forts von Taku passirt und wurde heute Nachmittag in Tientsin erwartet. Als die russischen Truppen sich gestern in Booten den Forts näherten, eröffneten die Chinesen ein Feuer, worauf die Russen sich zurückzogen. Wie sich jetzt herausstellt, galt das Feuer nicht den Russen, sondern war lediglich ein Salut für einen chinesischen Mandarinen auf einem außerhalb der Barre befindlichen chinesischen Kriegsschiffe.

: London, 1. Juni. Die „Westminster Gazette" meldet: Gerüchtweise verlautet, daß Präsident Krüger etwa 6 Meilen jenseits von Pretoria gefangen genommen worden sei.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonnabend, den 2. Juni: Wolkig, meist bedeckt, etwas wärmer, Regenfälle. — **Sonntag, den 3.:** Warm, wolkig, theils heiter, strichweise Regen. — **Montag, den 4.:** Normale Wärme, wolkig mit Sonnenschein, strichweise Regen. — **Dienstag, den 5.:** Wolkig, theils heiter, schwül, Gewitterregen.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 1. Juni, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	774,1	Windstille	Windstille	bedeckt	10,6°
Blacksod	772,6	OSO.	leicht	wolkenlos	12,8°
Shields	—,—	—	—	—	—
Scilly	768,4	NNO.	mäßig	heiter	12,2°
Isle d'Aix	764,1	NO.	schwach	bedeckt	13,0°
Paris	—,—	—	—	—	—
Blissingen	763,1	O.	mäßig	Regen	11,2°
Helder	764,0	NO.	steif	bedeckt	12,2°
Christiansund	784,5	Windstille	Windstille	Nebel	7,4°
Skudesnaes	772,2	NNW.	mäßig	wolkig	8,8°
Skagen	776,6	SSW.	sehr leicht	heiter	12,5°
Kopenhagen	778,9	NNO.	leicht	wolkenlos	12,7°
Karlstad	771,7	N.	leicht	wolkenlos	9,9°
Stockholm	776,7	W.	leicht	wolkenlos	18,0°
Wisby	770,8	N.	mäßig	wolkenlos	12,0°
Haparanda	778,7	N.	leicht	wolkenlos	12,8°
Borkum	775,7	NO.	mäßig	bedeckt	11,7°
Keitum	767,2	NNO.	leicht	heiter	14,0°
Hamburg	765,2	NNO.	schwach	halb bed.	12,0°
Swinemünde	766,5	NO.	schwach	heiter	12,1°
Rügenwaldermd.	766,1	NO.	leicht	Schnee	13,8°
Neufahrwasser	—,—	—	—	—	—
Memel	767,4	ONO.	sehr leicht	heiter	21,8°
Münster (Westf.)	762,0	NO.	sehr leicht	bedeckt	10,4°
Hannover	763,2	NO.	mäßig	Regen	11,6°
Berlin	773,5	NO.	mäßig	halb bed.	16,4°
Chemnitz	762,5	W.	sehr leicht	bedeckt	14,7°
Breslau	763,1	ONO.	leicht	wolkig	15,9°
Metz	760,7	SW.	schwach	bedeckt	10,0°
Frankfurt a. M.	762,1	Windstille	Windstille	bedeckt	12,6°
Karlsruhe	762,4	SO.	mäßig	heiter	12,0°
München	758,4	SO.	sehr leicht	halb bed.	11,1°

Uebersicht der Witterung.

Ein Hochdruckgebiet hat sich über der Nordhälfte Europas ausgebreitet, ein flaches Minimum über Mitteldeutschland. In Deutschland ist es außer dem Westen vorwiegend heiter und etwas wärmer, das Binnenland hatte Regen. Ruhiges, wärmeres, im Norden heiteres Wetter wahrscheinlich. **Deutsche Seewarte.**

Danzig, 1. Juni. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	1. Juni.	31. Mai.
Weizen. Tendenz:	Ruhig, unverändert.	Feine Sorte unveränd., schlechtere flauer.
Umsatz:	100 Tonnen.	50 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	761, 780 Gr. 149-151 Mk.	747, 769 Gr. 145-150 Mk.
„ hellbunt	708, 737 G. 133-142½ M.	143,00 Mk.
„ roth	756 Gr. 145,00 Mk.	713, 732 Gr. 132-141 Mk.
Trans. hochb. u. w.	113,00 „	113,00 Mk.
„ hellbunt	109,00 „	109,00 „
„ rothbesetzt	107,00 „	107,00 „
Roggen. Tendenz:	Matter.	Unverändert.
inländisch., neuer	140,00 Mk.	729, 732 Gr. 140,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	649, 745 Gr. 100-103 Mk.	103,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	130,00 Mk.	130,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	125,00 „	125,00 „
Hafer inl.	128,00 „	124—127,00 „
Erbsen inl.	125,00 „	125,00 „
„ Trans.	108,00 „	108,00 „
Wicken inl.	120,00 „	122,00 „
Pferdebohnen	123,00 „	123,00 „
Rübsen inl.	225,00 „	225,00 „
Raps	235,00 „	235,00 „
Kleesaaten p. 50 kg	—,— „	—,— „
Weizenkleie p. 50 kg	4,35—4,52½ „	4,25 „
Roggenkleie p. 50 kg	4,82½-4,87½ „	4,77½ „

H. v. Morstein.

Königsberg, 1. Juni. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

		Tend.
Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	—,—.	—,—.
Roggen, „ „ „ „ „ „	—,—.	„ unverändert.
Gerste, „ „ „ „ „ „	—,—.	„ —,—.
Hafer, „ „ „ „ „ „	—,—.	„ still.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	—,—.	„ —,—.

Zufuhr: inländische 7, russische 69 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 1. Juni. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter.

Getreide ꝛc.	1./6.	31./5.
Weizen	—	behauptet
a. Abnahme Juli	—,—	—,—
„ „ Septbr.	153,75	153,50
„ „ Oktbr.	156,75	156,50
Roggen	fest	fest
a. Abnahme Juli	149,25	—,—
„ „ Septbr.	146,75	149,00
„ „ Oktbr.	146,50	146,75
Hafer	fest	fest
a. Abnahme Juli	—,—	—,—
„ „ Septbr.	132,25	132,00
Spiritus		
loco 70 er	49,80	49,80
Werthpapiere.		
3½% Reichs-A. kv.	95,50	95,10
3% „	87,70	86,75
3½% Pr. St.-A. kv.	95,60	95,10
3% „	87,80	87,10
3½ Wpr. rit. Pfb. I	94,25	94,09
3½ „ neul. II	92,50	92,40
3% „ rittersch. I	83,00	82,80

	1. 6.	31./5.
3% Wpr. neul. Pfb. II	83,00	82,80
3½% opr. ldf. Pfb.	92,00	91,75
3½% pom. „ „	93,60	93,25
3½% pos. „ „	94,10	94,25
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	95,10	95,10
Oest. 4% Goldrnt.	97,90	97,80
Ung. 4% „	96,80	96,80
Deutsche Bankakt.	200,00	198,25
Disk.-Com.-Anl.	186,25	185,40
Drsd. Bankaktien	156,70	155,50
Oester. Kreditanst.	224,10	223,40
Hamb.-A. Packtf.-A.	126,60	126,00
Nordd. Lloydaktien	124,10	124,00
Bochumer Gußst.-A.	244,50	242,75
Harpener Aktien	223,75	221,25
Dortmunder Union	118,20	117,00
Laurahütte	256,90	254,50
Ostpr. Südb.-Aktien	90,25	89,60
Marienb.-Mlawka	77,25	77,25
Oesterr. Noten	84,55	84,50
Russische Noten	216,20	216,40
Schlußtend. d. Fdsb.	fest	matt
Privat-Diskont	4⅝%	4⅝%

Chicago, Weizen, kaum stetig, p. Juli: 31./5.: 65⅞; 30./5.: —
New-York, Weizen, kaum stetig, p. Juli: 31./5.: 72½; 30./5.: —

Bank-Discont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 31. Mai 1900 ist

a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	148—152	148—149	130—132	137—140
Stolp (Platz)	—	134—140	—	136—140
Anklam do.	150	146	130	132
Greifswald do.	150	147	140	—
Danzig	140—154	142	132—135	128—130
Thorn	145—152	135—140	—	124—130
Insterburg	150	145	130	132
Breslau	135—152	147—153	124—144	130—137
Posen	144—156	142—147	—	140—150
Bromberg	150—151	143	126	—
Krotoschin	150—153	144—146	125—130	132—135
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	153,00	151,00	—	149,00
Stettin (Stadt)	152,00	149,00	132	137
Breslau	153	153	145	136
Posen	156	147	—	138

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark p Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

		31./5.	30./5.
Von Newyork nach Berlin Weizen	—,— Cents = Mk.	—,—	174,50
„ Chicago „ „ „	—,— Cents = „	—,—	163,75
„ Liverpool „ „ „	5 sh. 8¾ Cts. = „	170,75	170,25
„ Odessa „ „ „	84 Kop. = „	166,75	168,25
„ Riga „ „ „	91 Kop. = „	169,25	169,25
In Paris „	20,45 frcs. = „	166,25	163,75
Von Amsterdam n. Köln: „	h. fl. — = „	—,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	—,— Cents = „	—,—	155,25
„ Odessa „ „ „	75 Kop. = „	154,75	154,75
„ Riga „ „ „	77 Kop. = „	152,75	152,75
„ Amsterdam nach Köln „	132 h. fl. = „	145,75	145,00

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute 12¼ Uhr Morgens entschlief sanft nach längerem Leiden, im 69. Lebensjahre, mein innig geliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater [8874

Postmeister a. D. Wilhelm Keil.

Tiefbetrübt zeigen dieses an

Langfuhr, den 31. Mai 1900.

Auguste Keil geb. Carius.
Elise Fischer geb. Keil.
Arthur Keil.
Helene Biedritzky geb. Keil.
Amanda Keil geb. Lange.
Bruno Fischer.
Max Biedritzky.
Gertrud Fischer.
Kurt Fischer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme und die zahlreichen Kranzspenden bei der Beerdigung meines lieben Mannes, besonders HerrnPfarrer **Erdmann** für die trostreichen Worte am Sarge, sage ich hiermit im Namen der Hinterbliebenen meinen tiefgefühltesten Dank. [8937

Frau Th. Schulz.

Kneipp'sche Wasserheilanstalt „Marienbad"

Neumark Wpr.

Vorzügliche Erfolge bei den verschiedensten Krankheiten. Näheres durch die Prospekte.

7630] **Dr. Nelke.**

Bücherrevisor Emil Sachs

Berlin, Brückenstraße 2.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich mir ein Lager in [8843

Kachelöfen

als: **Rococo, altdeutsche, weiße, lila und chokoladenfarbene** mit sehr schönen Aufsätzen und Medaillons, nebst den dazu gehörigen Eisenwaaren zu Oefen **und Kochherde** zugelegt habe.

Auf Wunsch lasse ich die Oefen und Kochherde unter Garantie setzen.

Mit der Versicherung streng reeller Bedienung bitte ich mein Unternehmen, welches für den **hiesigen Ort und Umgegend** sehr nöthig war, gefälligst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Nathan Cohn, Mewe.

Sämmtliche Waaren sind aus den besten Fabriken Preußens bezogen.

Dem geehrten Publikum von **Jablonowo und Umgegend** hiermit zur gefälligen Nachricht, daß ich das von meinem verstorb. Manne geführte Geschäft,

Sattlerei und Wagenlackiranstalt

weiter führen will u. verspreche der geehrten Kundschaft, alles aufzubieten, um dieselbe auf's beste und reellste zu bedienen. Bitte daher, das meinem Manne geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen. [8287

Wittwe Kising.

J. Sommerfeldt, Lobsens.

Elektrotechnische Anstalt.

Spezialität: [8006
Neuanlage u. Untersuchung von

Blitzableitern.

J. Sommerfeldt, Lobsens.

Die Erneuerung der Loose zur ersten Klasse Königlich Preußisch. Lotterie muß bis zum 1. Juni bei Verlust des Anrechts ihrer alten Loose erfolgen. [8787

Königlicher Lotterie-Einnehmer
Wodtke, Strasburg Westpreußen.

Eindeckung von

Schindel-Dächern

aus rein. ostpr. Kernholz zu bedeut. billig. Preis. als meine Konkurrenten. 30 Jahre Garant. Zahl. n. Uebereinkunft. Liefer. d. Schind. z. nächst. Bahnstat. Gefl. Aufträge erb. **S. Reif**, Schindelfabrik, **Danzig**, Breitgasse 127.

3627] Sofort

Torfstechmaschine

zu leihen oder **Unternehmer mit eigener Maschine** gesucht von **Dom. Bruchau** bei Tuchel.

Reise-Cheviots.

Unzerreißb. u. elegant. Drei Meter z. Anzug f. **12 Mk.** ReineSchafwolle. Must. frei. **Tuchhaus Boetzkes in Düren. 80**

9072] Jede Gattung von

Schindel-Dächern

liefere u. fertige aus dem besten ostpr. Tannenkernholz bedeutend billiger als jede Konkurrenz, weil ich die Schindeln aus selbstgekauften Waldungen anfertigen lasse, und übernehme 30jährige Garantie für Haltbarkeit der Dächer bei vorzügl. Ausführung und koulanten Bedingungen. Lieferung der Schindeln zur nächst. Bahnstation. Um gefl. Aufträge bittet **S. Mendel**, Schindelfabrikation u. Waldgesch., **Marienburg** Westpr.

Trauringe liefert

in 8 k. Gold	= 333/1000	à gr 1.05 Mk.
„ 14 „ „	= 585/1000	„ „ 1,80 „
„ 18 „ „	= 750/1000	„ „ 2,15 „
„ 20 „ „	= 833/1000	„ „ 2,35 „
„ 21 „ „	= 875/1000	„ „ 2,50 „
„ 21 6/10 „ „	= 900/1000	„ „ 2,60 „

in ca. 5 Gramm Gewicht mit 2 Mk. Arbeitslohn, höheres Gewicht entsprechend theurer. [101

Oswald Früngel,

Graudenz,
Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter.



Zauberhaftschön

sind Alle, die eine zarte, schneeweiße Haut, rosigen jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen haben, daher gebrauchen Sie nur:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul Schutzmarke: **Steckenpferd**. à St. 50 Pf. bei: **Fritz Kyser, W. Becker**, Drog. z. roten Kreuz, und **Schwanen-Apotheke** in Graudenz, **Apoth. Roesener** in Riesenburg, **Fr. Szpitter** in Lessen. **Apoth. Wollschlaeger** in Kurz

---

8539] Neue egyptische

Speisezwiebeln

Mittelwaare, per Ctr. Mk. 7,25 inkl. Sack, hat abzugeben **Alexander Rosseck, Nakel** (Netze).



Echte

Haideschäfchen

in schwarz, gescheckt und weiß, sich besonders zum Geschenk für Kinder eignend, Fleisch sehr wohlschmeckend, ähnlich wie Reh, unter Garantie lebender Ankunft. 2 Stück 11 Mark, 4 Stück 20 Mark. Viele lobende Anerkennungen. [8861

H. Menke,
Bispingen, Lüneburger Haide.

Cementröhren

für Brücken und Durchlässe, Entwässerungen, Brunnen 2c., von altem Lager, offeriren billigst und senden Preis-Verzeichnisse franko

Kampmann & Cie.

Cementwaaren-Fabrik,
Beton-Baugeschäft,
Graudenz. [3284

Billig zu verkaufen **3 sprech. Papageien**, Bromberg, Posenerplatz Nr. 7, 1 Tr. **Liedtke.**

Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten

Kinderheilstätte Zoppot.

Eröffnung am **5. Juni**. Pensionspreis 15 Mk. pro Woche. — Anmeldungen sind an den Vorstand z. H. **Dr. Semon, Danzig**, zu richten.

Auf Gegenseitigkeit errichtet 1854. **IDUNA.** Versicherungsbestand 140 Millionen M.

Lebens-, Pensions- und Leibrenten - Versicherungs - Gesellschaft zu Halle a. Saale.

Geschäftsbetrieb unter Staatsaufsicht; coulante Bedingungen, vollste Sicherheit durch ihr Vermögen von über 39 Millionen Mk. Der Gewinn-Ueberschuss fliesst **unverkürzt** den Mitgliedern zu. **Auskunft ertheilen die in allen Orten bestellten Vertreter der Gesellschaft.** [8860

Roman Bartsch, Pelplin Wpr.

Handlung landw. Maschinen und Ackergeräthe.

Anerkannt billigster Bezug nur auf der Höhe der Zeit stehender Maschinen und Geräthe, empfiehlt besonders:

Dampf-Dreschapparate von Roben & Comp., Lincoln.

Walter A. Wood's Getreide-Mähemaschinen

in normaler und besonders starker **Ausführung.**

Royal, Gras- u. Klee-Mähemaschinen

mit Handablage für **Getreide**, sehr fest gebaut.

Meine Mähemaschinen sind in Leistung u. Dauerhaftigkeit unübertroffen

Beste Pferde-Rechen, Heuwender 2c. 2c.

sowie sämmtliche **Maschinen und Geräthe** für Saat, Ernte und Hofwirthschaft 2c.

Jede Maschine wird an Ort und Stelle fertig montirt.

Anfragen und Aufträge bald erbeten, damit keine Verspätung in der Lieferung eintritt.

Deutsche Feld- und Industriebahnwerke

Danzig, Sandgrube 27, an der Promenade

Eigene Fabrik von




Feldbahnmaterial aller Art, **festen. transportable Gleise**, Stahlmulden-**Kipplowries Weichen**, Drehscheiben für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke, Ziegeleien.



Fabrik von Kleinbahnwagen und Kleinbahnweichen.

Kostenanschläge und Katalog kostenlos.

7585] Infolge eines bedeutenden Abschlusses in **Gras- und Getreidemähern**, sowie **Bindern** mit dem Vertreter für Deutschland der **Johnston-Harvester-Company** in Batavia, sind wir in der Lage, die von der genannten Gesellschaft hergestellten Erntemaschinen zu den folgenden äußerst billigen Ausnahmepreisen liefern zu können:

„Bonnie" Binder

à Mark 725,—.

„Continental" Getreidemäher

à Mark 425,—.

„Globe" Grasmäher

à Mark 265,—.

Einen ausreichenden Vorrath von **Reservetheilen** halten wir stets auf Lager sowohl in Danzig als auch bei der Zuckerfabrik Sobbowitz, mit welcher wir ein Abkommen getroffen haben, nach welchem dieselbe die Reparatur der seitens unserer Vereinsmitglieder durch uns bezogenen landwirthschaftlichen Maschinen zu äußerst billigen Sätzen schnell und gut ausführt. Monteure werden à **Mk. 4 pro Arbeitstag** gestellt.

Zu jeder gewünschten weiteren Auskunft sind wir stets gerne bereit.

Raiffeisen-Filiale Danzig, Heumarkt 8.

8850] **Mehrere Mieten**

Roggen-, Weizen-, Hafer- und Wickstroh

mehrere

fette Maststiere und 25 fette Schweine

verkäuflich in **Lubianken** bei Helmsoot.

Vorzüglichen Käse

in Broden, à Pfd. 20 bis 50 Pf., versendet gegen Nachnahme **Reinhold Fremke, Rundewiese**, Kreis Marienwerder Westpr.

Tilsiter Magerkäse

sehr schöne, schnittige Waare, pr. Ctr. 15 Mk. ab hier unter Nachnahme, offerirt [4707

Central-Molkerei Schöneck Wpr.

Räumungshalber

empf. geg. Kassa od. Nachnahme **Schottische Heringe** à To. Mk. **32, 36 u. 40**, à ½ ½ und ¼ To. [7872

M. Ruschkewitz, Danzig, Fischmarkt 22.

Matjeshering

feinste dickrückige Waare, Postfaß Mk. 3,60 versendet franko gegen Nachnahme [8134

W. Schneider, Stettin.

Habe noch ca. **20 Ctr. fetten**

geräucherten Speck

fat. baces., um damit zu räumen, für den billigen **Preis** von 46 Mk. pro Centner, Netto Kassa, abzugeben. [8780

H. Loehnert, Rosenberg Wpr.

Zur Ernte. Großen Posten **Harken** und **Sensenbäume** hat billig abzugeben [8749

Victor Woelk, Strasburg Westpreußen.

Sensen

aus feinstem engl. Gußstahl (Handarbeit) versend. f. 7,50 Mk. postfr. **Splett, Bromberg.** Sof. portofr. Ers., wenn die Sense nicht zufriedenstellt. [4963

Deckensteine

gesalzt, ähnlich wie Försterteine, zu Balkons, Stuben und Kellerdecken, offerirt jedes Quantum **Dampfziegelei Tannenrode** bei Graudenz. [8189

Glasirte Krippenschaalen

für Pferde, Rindvieh u. Schweine, sowie sämmtliche [8809

Bauartikel

offeriren zu billigst allen Preisen **H. v. Hülsen Nachf. Bischofswerder.**

8789] Offerire 2 Keibel'sche

Rübenhackmaschinen

wenig gebraucht, fast neu, mit 60 Mark pro Stück.

S. Davidsohn, Niederlage landwirthschaftlicher Maschinen, **Inowrazlaw**, Heiligegeiststr.

8855] Ein vierſitziger

Hotelwagen

sowie zwei

geschlossene Wagen

stehen billig zum Verkauf bei **F. Eichholz, G. m. b. H., Braunsberg Ostpr.**

8221] Zu Ehren des von Neuenburg scheidenden
Herrn Rechtsanwalts und Notars Lau
findet am **Mittwoch, den 13. Juni cr.**, Nachmittags 5 Uhr, hierselbst im **Zieting**'schen Saale ein

Abschiedsessen

statt, wozu hierdurch ergebenst eingeladen wird.

Anmeldungen werden bis zum 8. Juni bei Herrn **Zieting** erbeten. Trock. Kouvert 3,00 Mk.

Neuenburg, im Mai 1900.

Buchhorn, Bürgermeister. **Entz**, Rechtsanwalt u. Notar.
E. Lau, stellv. Stadtverordn.-Vorsteh. **Lentz**, Amtsrichter. **Niedlich-Milewo**, Rittergutsbesitzer.



Spazierfahrt nach Neuenburg.

Dampfer „Wanda"
Kapitän **Joh. Goetz**
fährt am **1. Pfingstfeiertag** nach **Neuenburg.** [8391

Abf. **Graudenz** Nachmittags 2 Uhr. Abf. **Neuenburg** präc. 7½ Uhr Abends.

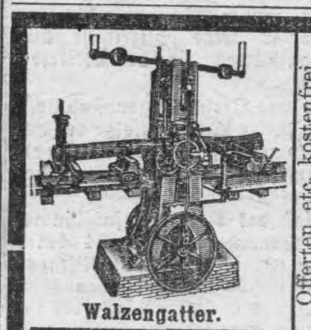
Billets im Vorverkauf bei **Nonnenberg** Nachfl., Blumenstr., **Restaurant Makowski** am Fährplatz à 1 Mark, Familien-Billets 3 Personen = 2 Mark für Hin- und Rückfahrt zu haben.

Nachm. 4 Uhr im Klostergarten in Neuenburg:

Großes Militär-Konzert

Entree 50 Pf. der Kapelle des Inft.-Regts. 175. Entree 50 Pf. Für die Theilnehmer der Dampferfahrt sind Konzert-Billets à 30 Pf. während der Fahrt zu haben.

Sobanski. Joh. Goetz.



Walzengatter.

Offerten etc. kostenfrei.

Sägegatter

in zahlreichen Constructionen und

Holzbearbeitungs-Maschinen

für Bau- u. Möbeltischlereien, Hobelwerke, Stellmachereien, Kehlleistenfabriken etc. bauen als einzige Specialität

Maschinenfabrik

C. Blumwe & Sohn, Act.-Ges., Bromberg-Prinzenthal.

Abnehmer

für größere Mengen **guten Kies gesucht.** Lieferung nach Wunsch frei Grube oder Bahnhof **Bölkau**. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8869 durch den Geselligen erbeten.

Eßkartoffeln

in Waggonladungen frei Laskowitz, bei persönlichem Abschluß am Orte, offerirt [8776

Rittergut **Lipienken.**

Preuss & Jünger
Breslau.
Soeben erschienen:

Der Konitzer Mord.

Ein Beitrag zur Klärung.
Preis 50 Pf.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung. [8882

Wir empfehlen zur

landwirthschaftlichen Buchführung:

In gewöhnl. Bogenformat (34/42 cm) in schwarzem Druck:

eine von Herrn **Dr. Funk**, Direktor der landwirthschaftlichen Winterschule in **Zoppot**, eingerichtete **Kollektion von 11 Büchern zur einfachen landwirthschaftlichen Buchführung**, nebst Erläuterung, für ein Gut von 2000 Morgen ausreichend, zum Preise von **11 Mark.**

Ferner empfehlen wir:
Wochentabelle, große Ausgabe, 25 Bog., 2,50 Mk.
Monatsnachweise für Lohn u Deputat, 25 Bog. 2 Mk.
Contracte mit Conto, 12 Stck. 1,80 Mk.
Lohn- und Deputat-Conto Dtzd. 1 Mk.

In größerem Bogenformat (42/52 cm) mit 2farbigem Druck:

1. **Geldjournal**, Einn., 6 Bog. in 1 B. geb., 3 Mk.
2. **Geldjournal**, Ausg., 18 Bog., in 1 B. geb., 3 Mk.
3. **Speicherregister**, 25 Bog., geb. 3 Mk.
4. **Getreidemanual**, 25 Bog., geb. 3 Mk.
5. **Journal für Einnahme und Ausgabe von Getreide** 2c., 25 Bogen, geb. 3 Mk.
6. **Tagelöhner-Conto und Arbeits-Verzeichniß**, 30 Bogen, geb. 3,50 Mk.
7. **Arbeiterlohn-Conto**, 25 Bog., geb. 3 Mk.
8. **Deputat-Conto**, 25 Bog., geb. 2,25 Mk.
9. **Dung-, Aussaat- und Ernte-Register**, 25 Bog. geb. 3 Mk.
10. **Tagebuch**, 25 Bog., geb. 2,25 Mk.
11. **Viehstands-Register**, geb., 1,50 Mk.

Probebogen gratis und postfrei.

Gust. Röthe's Buchdruckerei Graudenz.

Soeben erschien: [6666

Die Schuld-Entlastung des ländlichen Grundbesitzes

von **W. Wendorff, Zechau.**
Preis 1 Mark.

Diese für alle Landwirthe und National-Oekonomen hochbedeutsame Schrift ist sowohl durch die Persönlichkeit des Verfassers, als auch durch die Geschichte dreier Güter in der Provinz Posen, für unseren Osten von höchstem Interesse.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt von der Verlagsbuchhandlung **Friedrich Ebbecke, Posen und Gnesen.**

Bei **C. A. Hager** in **Chemnitz** erschien: [8881

Der räthselhafte Mord zu Konitz.

Mit 5 Abbildungen. Preis 10 Pf.

Pension.

Pensionat Stettin, Pölitzerstr. 1 am Stadtpark, Haush., Küche, gesellsch. Fortbild. Pens. monatl. 48 Mk. **L. Pfalzgraf.**

Vereine.

R.-V. G. I. 6 Uhr früh Tivoli Mrwdr.-**Rachelshof.** II. 2½ Uhr Nchm. Schtzhs.: **Gruppe**

Vergnügungen.

Tivoli-Garten.

Am 1. u. 2. Pfingstfeiertage

Große Militär-Konzerte

der Kapelle des Inft.-Regts. Nr. 141 unter Leitung ihres Dirigenten **C. Kluge. Anfang 5 Uhr Nachm., Ende 10 Uhr Abends.**

Eintrittspreis 30 Pf. Von Abends 8 Uhr ab Schnittbillets à 20 Pfg. Bei **ungünstiger Witterung** finden die Konzerte im Saale um 8 Uhr Abends statt. [8785

Waldfest.

Am 2. Pfingstfeiertage findet ein **Konzert** mit nachfolg. **Tanzvergnüg. im Fronauer Walde** beim Terminsklokal statt. Gäste werden freundlichst eingeladen. Entree pro Person 20 Pf., Familie 50 Pf. **A. Heymann**, Gastwirth, **Stanislawken.**

Kaiser Wilh.-Sommertheater

Sonntag: **Die Herren Söhne. Neu!** [8889
Montag: **Luftschlösser.** Operett.-Posse.

Wahre Lieb' haßt a. v. schämt s. aber a. d. andern u. aber i. n. all. Kreis. Fern zu sein und ihm i. treu in jeder Hinsicht, sehe aber, daß ich d. sportlichste Opfer gew. bin.

Cadé-Oefen.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 127.

Graudenz, Sonnabend] [2. Juni 1900.

Das verkehrte Haus auf der Pariser Welt-Ausstellung.

Auf der rechten Seineseite, gegenüber der sogenannten Völkerstraße, befindet sich die Ausstellung der Stadt Paris, zwischen dieser und dem Cours la Reine die rue de Paris, die Vergnügungsecke der Ausstellung.

Wir zeigen heute unsern Lesern eine typische Probe aus diesem tollen Viertel im Bilde und zwar ein Haus, den sogenannten Thurm von Merveilleux, bei dessen Anblick dem Publikum etwas „wirblich" zu Muthe wird. Stellt man sich selbst auf den Kopf, was bei dem Gedränge nicht immer möglich ist, so macht das Haus einen leidlich vernünftigen Eindruck. Zieht man aber vor, das Haus aufrecht stehend zu besichtigen, so ist eben alles verkehrt. Das Haus steht auf dem Dach; die Schornsteine und die Eckthürme bieten recht gute Stützpunkte. Die Hausthür befindet sich oben am Dachfirst und sieht natürlich auch auf dem Kopfe. Zwischen dem Schornstein und Dachfirst gelangen wir ins Innere Doch auch hier ist alles verkehrt. Sämmtliche Möbel, Stühle, Teppiche 2c. hängen an der Zimmerdecke, das oberste zu unterst. Entsetzt eilen wir zum Fenster, um uns an der aufrecht stehenden Ausstellung zu erfreuen; doch auch hier wird dir eine Enttäuschung bereitet, lieber Leser, durch welches Fenster du auch blickst, alles steht auf dem Kopf. Das Fensterglas ist in der bekannten Weise derart geschliffen, daß es alles umdreht. Mit Ausdauer erklettern wir das „Souterrain" und steigen hinab in den 3. Stock, es ist alles verkehrt; mit der Zeit ein wenig ermüdend, aber originell.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 1. Juni.

— [**Aus dem Kammergericht.**] Eine Wirthin C. aus der Provinz Posen war angeschuldigt worden, sich gegen eine Polizeiverordnung vergangen zu haben, welche den Gastwirthen verbietet, Branntwein und andere Spirituosen an Schüler und Kinder unter 15 Jahren zum eigenen Genuß oder aber füe andere Personen abzugeben. Das Schöffengericht sprach jedoch die Angeklagte frei, weil die erwähnte Verordnung ungiltig sei. Gegen diese Entscheidung legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein und suchte nachzuweisen, daß die Bestimmung im Gesundheitsinteresse der Kinder erlassen sei, welche gern von Getränken, die sie für andere Personen aus den Wirthschaften holen, heimlich kosten. Die Strafkammer erachtete jene Verordnung auch für giltig und verurtheilte die angeklagte Wirthin zu einer Geldstrafe. Diese Verordnung finde im Polizeiverwaltungsgesetz ihre rechtliche Grundlage und befinde sich nicht im Widerspruch mit den Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts. Diese Entscheidung focht die Angeklagte durch Revision beim Kammergericht an und suchte durch ihren Anwalt nachzuweisen, daß die fragliche Verordnung nicht nur mit dem Allgemeinen Landrechte, sondern auch mit der Gewerbeordnung im Widerspruch stehe, die die Gewerbefreiheit gewährleiste. Das Kammergericht wies jedoch die Revision der Angeklagten als unbegründet ab und machte geltend, die Polizeibehörde könne jeden Verkauf von Spirituosen an Kinder im Interesse der Gesundheit verbieten.

— [**Grenzverletzungen.**] Der Minister des Innern hat angeordnet, daß bei Grenzverletzungen durch russische Grenz-Soldaten, wenn der Verdacht eines auf preußischem Gebiete begangenen Verbrechens oder Vergehens vorliegt, nicht nur, wie dies bisher häufig geschehen ist, die polizeiliche Feststellung des Thatbestandes stattzufinden hat, sondern daß auch der zuständigen Staatsanwaltschaft zum Zwecke der Strafverfolgung sofort Mittheilung zu machen ist.

— **Die Zuckerausfuhr über Neufahrwasser** betrug in der zweiten Hälfte des Mai an Rohzucker nach Großbritannien 8000 Ctr., nach Amerika und Canada 32012 Ctr., nach Dänemark 1000 Ctr., in Summa 41012 Ctr. gegen 30494 Ctr. im Vorjahr. Der Lagerbestand in Neufahrwasser beträgt zur Zeit 76354 Ctr. gegen 99304 Ctr. des Vorjahres. An russischem Zucker wurden verschifft nach Großbritannien 381340 Ctr., nach Hamburg 14200 Ctr., nach Amerika 6720 Ctr., nach Finnland 50740 Ctr., nach Dänemark 200 Ctr., nach Schweden und Norwegen 1700 Ctr., nach Holland 19080 Ctr., in Summa 473980 Ctr. gegen 386583 Ctr. im Vorjahr. Der Lagerbestand in Neufahrwasser beträgt zur Zeit 76030 Ctr. gegen 24856 Ctr. des Vorjahres.

— [**Fahrpreisvergünstigung für die Besucher de Wanderausstellung zu Posen.**] Die deutschen Eisenbahnverwaltungen bewilligen für die Besucher der landwirthschaftlichen Wanderausstellung zu Posen, welche vom 7.—12. Juni stattfindet, eine Fahrpreisermäßigung, und zwar dergestalt, daß alle in der Zeit vom 6.—12. Juni einschließlich nach Posen gelösten einfachen Personenzug- und Schnellzug-Fahrkarten 1., 2. und 3. Klasse auch zur Rückfahrt nach der Abgangsstation bis einschließlich 15. Juni unter der Voraussetzung giltig sind, daß der Besuch der Wanderausstellung durch Abstempelung der Fahrkarte auf dem Ausstellungsplatze bescheinigt ist. Auf dem Ausstellungsplatze in der Nähe der Geschäftsräume befindet sich ein Raum, in welchem die Fahrkarten zur Abstempelung vorzulegen sind. Beim Verlassen des Eisenbahnkörpers auf der Hinfahrt haben die Besucher dem betreffenden Kontrollbeamten der Eisenbahn anzugeben, daß sie die Ausstellung in Posen besuchen wollen, worauf der betreffende Beamte die einfachen Fahrkarten ihnen in Händen läßt. Fahrpreisvergünstigung von der Abgangsstation ab tritt auch dann ein, wenn ein Bahnwechsel vorzunehmen ist und mehrere Fahrkarten bis nach Posen zu lösen sind. Auch hier sind die Bahnbeamten angewiesen, dem Reisenden die Fahrkarte der ersten Strecke in Händen zu lassen, sobald er eben den Zweck seiner Reise, den Besuch der Ausstellung in Posen, angiebt. Beide Fahrkarten, die für die zuerst benützte Strecke und die der nach Posen hin sich anschließenden, sind dann auf dem Ausstellungsplatz zur Abstempelung vorzulegen. Die Rückfahrt muß bis zum 15. Juni Nachts 12 Uhr beendet sein.

— [**Zur Wanderausstellung in Posen.**] Eine Anzahl hervorragender Schafheerdenbesitzer, die Herren Meister-Saengerau (Wstpr.), v. Loga-Wichorsee (Wstpr.), v. Boltenstern-Battlewo (Wstpr.), Frankenstein-Wiese (Ostpr.), Frankenstein-Niederhof (Ostpr.), v. Colbe-Wartenberg (Posen) senden uns eine Erklärung, in welcher es heißt:

Wir Stammheerdenbesitzer der Merino-Fleischschaf-Zuchtrichtung bedauern es sehr, daß die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft durch ihre Schauordnung für Schafe und im Speziellen für Merino-Fleischschafe es uns unmöglich macht, ihre Wanderausstellungen zu beschicken, so auch die diesjährige Schau in Posen. Es ist Thatsache, daß bei der Frühreife unserer Thiere auch der Zahnwechsel früher eintritt als bei den später reifen Thieren in Merino-Zuchten, daß also der bisherige Maßstab für Altersbestimmungen der Schafe, wie denselben die D. L.-G. resp. betreffender Sonderausschuß übt, im Allgemeinen nicht mehr zutrifft und unsere Zuchtrichtung bei den Wanderschauen wesentlich benachtheiligt. Wir legen bei unserer Merino-Fleischschafzuchtrichtung neben Frühreife, Fleischfülle und Mastfähigkeit besonderen Werth auf eine edle, lange Kammwolle, wie solche für Kammzug gesucht und gut bezahlt wird (bis 100 Mk. pro 100 Pfd. incl. Locken bei Schwarzschur franco Station des Heerdenbesitzers); durch die Schauordnung der D. L.-G. werden die Merino-Fleischschafe nur geschoren, also ohne Wolle, auf ihren Ausstellungen zugelassen. Wir können aber nicht darauf verzichten, dem schafhaltenden Publikum auf den Schauen zu zeigen, daß es sehr wohl möglich ist, in reinem Merinoblut Frühreife, Fleischfülle und Mastfähigkeit mit edler Kammwolle zu vereinigen, welches die Rentabilität der Schafzucht mehr sichert.

— [**Neue Landgemeinde.**] Derjenige Theil der im Kreise Stallupönen belegenen Landgemeinde Skarullen, welcher bis 1894 die Landgemeinde Naudohnen bildete, ist jetzt wieder von der Gemeinde Skarullen abgetrennt und daraus wieder eine besondere Landgemeinde mit dem Namen „Naudohnen" gebildet worden.

— [**Viehmarkt.**] Mit Genehmigung des Provinzialrathes findet am 8. Juni d. Js. in Drengfurth ein außerordentlicher Vieh- und Pferdemarkt statt.

— [**Belohnung.**] Der Lehrer Froeschke zu Bornitz, Kreis Rosenberg Wstpr., hat von der Regierung zu Marienwerder 60 Mk. für erfolgreichen Unterricht in der deutschen Sprache erhalten.

M **Lessen**, 31. Mai. Gestern hielt der hiesige Ostmarkenverein seine zweite Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Kreisschulinspektor Komorowski, betonte die Nothwendigkeit des Vereins und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß die Zahl der Mitglieder gegen das Vorjahr um eins abgenommen, dagegen der Bestand der Kasse sich wesentlich verbessert hat. Dem Verein gehören jetzt 71 Mitglieder an. Die Bibliothek zählt 335 Bände. Der Verein verwahrt sich entschieden dagegen, daß er, wie die polnischen Zeitungen behaupten, das Lutherthum fördere. Er hat, wie in der Versammlung ausgeführt wurde, mit den Konfessionen nichts zu thun; er fördert nur das Deutschthum und wehrt polnischen Uebergriffen. An Stelle des Bahnhofsvorstehers Herrn Heimann ist als Mitglied des Vorstandes Herr Tischlermeister Gustav Heimann-Lessen gewählt worden; im Uebrigen sind sämmtliche Vorstandsmitglieder wiedergewählt worden.

R **Culm**, 31. Mai. In der heutigen Nacht entstand in dem Gebäude Graudenzer- und Wasserstraßen-Ecke, dem Herrn Rentier Moritz-Berlin gehörig, Großfeuer. In dem Hause befindet sich die Drogerie Rybicki und das Garderobengeschäft Bogacz. Beim Anrücken der Wehr stand bereits der ganze obere Theil des Gebäudes in hellen Flammen, welche die Hauptleitung des Fernsprechnetzes, ca. 15 Drähte, zerstörten, so daß die Telephonverbindung nach auswärts sowie auch im Stadtverkehr vollständig unterbrochen ist, voraussichtlich auf zwei bis drei Tage. Zahlreiche Feuerwerkskörper, die auf dem Boden des Hauses lagerten, entzündeten sich. Das Jägerbataillon entsandte eine Feuerwache. Von drei Seiten begann die Wehr den Angriff, anfänglich erfolglos, da die kurzen Steigerleitern nicht an den Brandherd reichten. Erst als die neue Rettungsleiter anrückte, konnten die Löscharbeiten mit Erfolg vorgenommen werden. Die ganze Nacht arbeitete die Wehr, hauptsächlich um die Drogerie zu schützen. Erst gegen Morgen galt die Gefahr als beseitigt und die Wehr konnte unter Zurücklassung eines Spritzenzuges und einer Feuerwache, die noch gegenwärtig (1 Uhr Mittags) in den rauchenden Trümmern arbeitet, wieder abrücken. Abgebrannt ist der ganze obere Theil des Gebäudes mit dem dort befindlichen Theil des Lagers der Drogerie, sowie andern Bewohnern gehörende Sachen. Stark beschädigt sind die Wohnungen des ersten Stocks mit dem Mobiliar, desgleichen das Garderobengeschäft durch den Schutt und das Wasser Die Entstehungsursache ist noch unbekannt. Das Gebäude, sowie der größte Theil des Inventars ist versichert.

R **Culm**, 31. Mai. Vor einem Fahrradschwindel, durch den mehrere Einwohner unserer Stadt um namhafte Beträge geschädigt sind, ist zu warnen. In mehreren Lokalblättern der Provinz offerirte ein Fahrrad-Versandhaus Emil Kleinhase-Oldenburg im Großherzogthum erstklassige Herrenfahrräder für 130 Mk. baar, desgl. erstkl. Damenfahrräder für 155 Mk. bei mäßiger Abzahlung etwas Preisaufschlag. Auf die Bestellung hin erhielt der Reflektant einen gedruckten Bestellschein nebst Coupon gleichzeitig mit dem Bemerken, den Schein auszufüllen und mit der zu leistenden Anzahlung von 20 bis 30 Mark einzusenden, worauf umgehend Lieferung erfolgen würde. Die Anzahlungen wie auch die Briefe sind vom dortigen Postamt abgeholt worden. Die weiteren später von den Geprellten abgesandten Briefe kamen mit dem Postvermerk, Schwindler! Aufenthalt nicht zu ermitteln! zurück. Die Geschäftsbriefe der Firma waren mit Emil Kleinhase, Frankenfeldt unterzeichnet.

R **Aus dem Kreise Culm**, 31. Mai. Nach dem in der gestern abgehaltenen Generalversammlung der Genossenschafts-Molkerei Brosowo erstatteten Jahresbericht beträgt der Reingewinn des vergangenen Jahres 1200 Mk. In den Vorstand wurden neu gewählt: Besitzer Schlegel-Dorposch, in den Aufsichtsrath Besitzer Bitzer-Kaldus. — In der Generalversammlung des Bienenzuchtvereins Brosowo und Umgegend wurden die Herren Lehrer Springfeldt-Watterowo zum Vorsitzenden und Fischer-Althausen zum Kassirer gewählt. — Die Besitzerfrau Heilemann verkaufte ihre 118½ preußische Morgen große Besitzung für 47500 Mark an den Besitzer Franzkiewitsch-Dorf Althausen.

e **Briesen**, 30. Mai. Der 13jährige Arbeitersohn Ferdinand Heymann stellte eine Flasche mit ungelöschtem Kalk in einen Wassergraben und veranlaßte sodann das zehnjährige Mädchen Marie Kolmann, die Flasche herauszunehmen. Der Inhalt der in unzählige Stücke zerspringenden Flasche verbrannte dem unglücklichen Kinde in gräßlicher Weise das Gesicht und verursachte das Auslaufen eines Auges. Auch für die Erhaltung der Sehkraft auf dem anderen Auge ist nach ärztlichem Gutachten wenig Hoffnung vorhanden.

e **Löbau**, 31. Mai. Heute fand unter dem Vorsitze des Kreisschulinspektor Herrn Biedermann die diesjährige Kreislehrerkonferenz statt. Lehrproben hielten Frau Rektor Spohn in Handarbeit, Herr Lehrer Rosteck in Bruchrechnung, Herr Lehrer Wehr im Turnen. Nachdem sodann Herr Sanitätsrath Dr. Wolff über Reinheit der Luft und des Wassers und über Fleisch- und Pflanzenkost gesprochen hatte, hielt Herr Lehrer Klein aus Samplawa einen Vertrag über Pestalozzi.

n **Lautenburg**, 31. Mai. Einem Reisenden wurde vorgestern aus einem hiesigen Hotel ein blauer Kammgarn-Sommerüberzieher mit schwarzseidenem Futter gestohlen; in dem Ueberzieher befand sich ein Gepäckschein. Der Dieb ging mit dem Ueberzieher bekleidet zur Bahn und forderte dort unter Vorzeigung des Gepäckscheins den dazu gehörigen Koffer, der ihm auch ausgeliefert wurde. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, den Dieb abzufangen.

~ **Neuenburg**, 31. Mai. Auf der Regenstation Neuenburg betrug die Summe aller wässerigen Niederschläge für die zweite Hälfte des Monats Mai 26.3 mm. Die größte Höhe in 24 Stunden wurde am 22. Mai mit 11 mm gemessen. — Der Radfahrerklub hat seinen bisherigen Vorsitzenden Herrn Lehrer Rogalski, der zum 1. Juni nach der Provinz Sachsen versetzt ist, zum Ehrenmitgliede ernannt. — Herr Rechtsanwalt Entz hat das Grundstück des Herrn Rechtsanwalt Lau für den Preis von 36000 Mk. käuflich erworben.

Marienburg, 31. Mai. Für die neu zu besetzende Beigeordnetenstelle sind von der Wahlkommission jetzt folgende Herren definitiv aufgestellt worden: Bürgermeister Dous-Schönsee, Magistratshilfsarbeiter Haack-Graudenz, Bürgermeister Krüger-Bobbersberg und 1. Stadtsekretär Weddige-Herrfurt. Sämmtliche Herren haben sich persönlich vorgestellt. Die Wahl erfolgt Anfang Juni durch die Stadtverordneten-Versammlung.

i **Allenstein**, 31. Mai. Im Zuchthause wieder gestohlen hat der Zimmermann Preuß aus Königsberg. Er ist bereits mehrere Male, zuletzt mit sieben Jahren Zuchthaus, wegen Raubes bestraft. Diese Strafe verbüßte er in der Strafanstalt zu Wartenburg. Während dieser Zeit wurde Preuß mit Zimmerarbeiten beschäftigt. Er hat nun während dessen mehrere Tischlerhandwerkzeuge bei Seite gebracht, ferner entwendete er ein Paar Schuhe. Von anderen, in der Schneiderwerkstatt beschäftigten Strafgefangenen erhielt er Seide im Werthe von 6 Mk. Diese Gegenstände nahm Preuß bei seiner Entlassung mit. Die Schuhe schenkte er einem Dienstmädchen in Wartenburg, die Seide suchte er zu versilbern. Am selben Tage wurde Preuß wieder verhaftet, nachdem er sich kaum einige Stunden der goldenen Freiheit erfreut hat. Die Strafkammer erkannte gegen ihn heute auf 1 Jahr 2 Monate Zuchthaus. Unter den als Zeugen geladenen Strafgefangenen der Strafanstalt antwortete einer auf die Frage des Vorsitzenden nach der Religion: „ich glaube an garnichts". Ein anderer verweigerte Anfangs die Eidesleistung mit den Worten: „Es hat doch keinen Zweck, die Eidesleistung, was ich weiß, werde ich sagen". — Der Arbeiter Heinrich Kieskewicz aus Gr.-Notesten wurde des Betruges und vorsätzlicher gefährlicher Körperverletzung angeklagt. Am 19. September 1899 erschien er bei der Speisewirthin Block hier, hat gegessen und getrunken, und verschwand, ohne die Zeche zu bezahlen. Frau Block begab sich in Gemeinschaft des Arbeiters Grigoleit nach dem Logis des K., wo sich dieser auch einfand. Von der Frau Block und dem Grigoleit zur Zahlung aufgefordert, verweigerte er solche, ging vielmehr angriffsweise gegen den G. vor. Als dieser den K. zur Abwehr zurückstieß, zog K. schnell einen Revolver aus der Tasche und gab daraus Schüsse gegen den G. ab. Er traf aber nicht diesen, sondern den mitanwesenden Maurer Kuklik, den er nicht unbedeutend verletzte. Kuklik war drei Wochen krank. Der Angeklagte flüchtete sodann, wurde aber am 8. Mai ergriffen. Obwohl er heute entschieden bestreitet, jemals, besonders aber in jener fraglichen Zeit, in Allenstein gewesen zu sein, wurde er auf Grund der Beweisaufnahme von der Strafkammer für schuldig erachtet und zu einer Gesammtstrafe von 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

K **Aus dem Kreise Mohrungen**, 31. Mai. Durch die Königl. Oberförsterei Schwalgendorf wurden 28000 Stück Setzaale, welche aus der Rheinprovinz bezogen sind, in den Geserichsee ausgesetzt.

pp **Inowrazlaw**, 31. Mai. Die Stadtgemeinde Inowrazlaw hat gegen die hiesige Gasanstalt einen Prozeß

angestrengt, um eine **Aufhebung des Vertrages**, der zwischen der Stadt und der Gasanstalt geschlossen worden ist, vor Ablauf der vereinbarten Frist herbeizuführen. Die Stadtgemeinde ist der Ansicht, daß die Leistungen der Gasanstalt nicht den im Kontrakte festgesetzten Bedingungen entsprechen und daß dem Magistrat das Recht zustehe, infolgedessen den Vertrag aufzuheben. In der Sache haben schon verschiedene Termine und viele Zeugenvernehmungen stattgefunden. Der gestern in Posen an Gerichtsstelle abgehaltene schiedsgerichtliche Termin verlief in der Hauptsache zu Gunsten der Stadtgemeinde. Die entscheidende Verhandlung steht jedoch noch aus.

* **Inowrazlaw**, 30. Mai. Die neue **katholische Kirche** soll in diesem Jahre noch im Rohbau fertiggestellt werden. Die Einweihung erfolgt im nächsten Jahre. Der Kostenanschlag beläuft sich auf 240000 Mark, wovon die Regierung 85000 Mark Zuschuß leistet. Doch wenn man die Kosten für die innere Ausstattung, welche ziemlich kostbar werden soll, dazu rechnet, wird sich der Bau auf etwa eine halbe Million Mark stellen.

∠ **Posen**, 31. Mai. Der sechszehnjährige Arbeitsbursche **Stanislaus Ciechocki** kaufte sich am 13. April eine Pistole mit etwa 70 Patronen und schoß in dem Hofe eines Hauses auf der Wallischei nach der Thür eines Hintergebäudes. Als mehrere Kinder in den Hof kamen, zielte Ciechocki auf sie. Ein Schuß traf das Schulmädchen Jaensch, welches ein kleines Kind auf dem Arme trug, in die linke Backe. Für diesen geradezu frevelhaften Leichtsinn erhielt der Angeklagte eine Gefängnißstrafe von vier Monaten und wegen des unerlaubten Schießens in der Nähe bewohnter Gebäude eine Woche Haft.

< **Posen**, 31. Mai. Auf dem **Ausstellungsgelände** wird die letzte Hand gelegt an die Planirung des Terrains und die Herstellung der Wege. Seit Montag arbeiten 130 Soldaten daran, die bis Ende der Woche ihre Aufgabe erfüllt haben werden. Morgen treffen die ersten Thiere hier ein; die Maschinen und Geräthe sind nahezu vollständig aufgestellt.

i **Wronke**, 31. Mai. Der Verein zur Errichtung eines **Denkmals für den Kaiser Wilhelm I.** hielt eine Generalversammlung ab, in der mitgetheilt wurde, daß trotz der kurzen Zeit der **Denkmalfonds** bereits auf 3268,50 Mark angewachsen ist. Am Ende des Jahres 1901 sollen die Sammlungen geschlossen werden und man hofft, bis dahin den noch fehlenden Betrag von 7000 Mark aufgebracht zu haben. Um ein schnelleres Anwachsen des Fonds zu erzielen, hat das Komitee beschlossen, beim Herrn Regierungs-Präsidenten die Genehmigung zu einer **Lotterie** einzuholen. Das Komitee hat sich für folgenden Entwurf entschieden. Das Standbild des Kaisers wird in einer Größe von 2,80 m auf einem Postament aus Granit oder wetterfestem Sandstein stehen. Als Platz wurde der alte Markt in Aussicht genommen.

W **Kosten**, 31. Mai. Gestern brannten auf der 2 Meilen von hier entfernten Propstei **Konojad** 1 Scheune und 1 Stall total nieder. In letzterem verbrannten auch 5 **werthvolle Pferde**, die den Geistlichen aus dem dortigen Dekanat gehörten, die gerade an demselben Tage zu einer Besprechung dortselbst versammelt waren.

W **Kosten**, 31. Mai. Ein mit der hiesigen Stadt bereits seit langer Zeit eng zusammenhängender Theil der Gemeinde Kielczewo wurde im öffentlichen Interesse am 1. April 1899 mit der Stadt Kosten **eingemeindet**. Die Gemeinde **Kielczewo** verlangte nun von der Stadt Kosten eine **Entschädigung** für die hierdurch entgangene Steuerkraft. Der hiesige Magistrat lehnte indeß dies ab, weshalb jene beim **Bezirksausschuß** zu Posen das Auseinandersetzungsverfahren beantragte. Diese Behörde hat die Enscheidung nun dahin getroffen, daß die Stadtgemeinde Kosten **nicht** verpflichtet sei, an die Gemeinde Kielczewo irgend welche Entschädigungen oder Abfindungen zu zahlen.

⊙ **Znin**, 30. Mai. In der Hauptversammlung des hiesigen **Landwehrvereins** wurde an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen bisherigen Vorsitzenden Herrn Distrikts-Kommissar Büttner Herr Amtsrichter **Kommerfeld** zum Vorsitzenden gewählt.

Meseritz, 31. Mai. Herr Kaufmann **Emil Graßhoff** ist im 61. Lebensjahre gestorben. Es war viele Jahre hindurch Magistratsmitglied und Kreistagsabgeordneter.

⊙ **Exin**, 31. Mai. Am königlichen **Lehrerseminar** hierselbst wurde gestern die **zweite Lehrerprüfung** beendigt. Von 20 Lehrern bestanden 11 die Prüfung.

Verschiedenes.

— **Von einem großen Brandunglück** ist das Dorf **Dalldorf** bei Segeberg (Prov. Schleswig-Holstein) **heimgesucht** worden. Das Dorf ist vollständig eingeäschert, 23 Gebäude sind der Vernichtung anheimgefallen. Der Vieh- und Inventarverlust ist sehr bedeutend.

— **Die Rosenernte in Südbulgarien** hat unter günstigen Verhältnissen begonnen und liefert reichliches Erträgniß, wie denn überhaupt in ganz Bulgarien der Saatenstand ganz vorzüglich ist und eine sehr reiche Ernte verspricht.

— **Nach Unterschlagung** von 7350 Mk. ist der Kassirer der **Spandauer Straßenbahngesellschaft** Max Döring **flüchtig** geworden. Zur Deckung der Unterschleife hat D. bedeutende **Fälschungen** verübt.

— [**Gut konservirt.**] „.... Gnädigste müßten eigentlich **ein Regiment führen!**" — „Wieso, Herr Leutnant?" — „Haben doch sogar der Zeit kommandirt: „**Stillgestanden**"!"

Fl. Bl.

— [**Marienburger Pferde-Lotterie.**] Bei der am 31. Mai erfolgten Ziehung fielen folgende Hauptgewinne auf die beigesetzten Nummern: 132715 1 Landauer mit 4 Pferden, 66516 1 Gesellschaftswagen mit 4 Pferden, 144549 1 Mylord mit 2 Pferden, 125108 1 Sandschneider mit 2 Pferden, 21766 1 Koupee mit 1 Pferd, 26849 1 Karriolwagen mit 2 Pferden, 102158 1 Selbstfahrer mit 2 Pferden, 108091 1 Sulky mit 1 Pferd, 15557 1 Gewinn von 2 Paßpferden, 126802 1 Paar gesattelte und gezäumte Reitpferde, 159[illegible]87 1 gesatt. u. gezäumt. Reitpferd, 51781 1 gesatt. u. gezäumt. Reitpferd, 49391 1 gesatt. u. gezäumt. Reitpferd, 119045 1 gesatt. u. gez. Reitpferd; je ein Pferd auf Nr. 10731, 10817, 15832, 16897, 17808, 22002, 23813, 30086, 42985, 46856, 55045, 55166, 56431, 56838, 57783, 68041, 68830, 70558, 80024, 83695, 84935, 86434, 86835; 1 Silberbesteck Nr. 88403, je 1 Pferd auf Nr. 95460, 96775, 97102, 104522, 106713, 108057, 108821, 114234, 118490, 118675, 125388, 125985, 127142, 127957, 133717, 134055; 1 Schlitten auf Nr. 138978; je 1 Pferd auf Nr. 139355, 140626, 141557, 145124, 146812, 147339, 147573, 151696, 153051, 154879, 156586, 162997, 163085, 164150, 166051, 169783, 177563, 178513, 180343, 184137, 187899, 188591; 1 Schlitten auf Nr. 192137; je 1 Pferd auf Nr. 197174, 198954.

Genossenschaftliches.

(Eingesandt.)

Wie im Geselligen berichtet ist, wurde kürzlich der **Verbandstag landwirthschaftlicher Genossenschaften für Westpreußen** abgehalten, auf dem der Unterzeichnete trotz seines Fortzuges aus der Provinz das Amt des Verbandsdirektors beizubehalten ersucht wurde und sich dazu auch entschloß. Hiermit hängen verschiedene Pläne zusammen, die sich auf die Vermuthung gründeten, daß Obiges nicht geschehen werde, deswegen muß auf die Begründung jenes Verbandes zurückgegangen werden.

Im Jahre 1872 wurde, nachdem einzelne Bestrebungen, das Genossenschaftswesen auf die Landwirthschaft anzuwenden, aufgetaucht waren, ein Verband landwirthschaftlicher Genossenschaften für Ost- und Westpreußen begründet, mit der Aufgabe, die Erfahrungen auf diesem Gebiete zusammenzufassen und die Thätigkeit zu fördern. Nachdem das Genossenschaftsgesetz vom 1. Mai 1889 die regelmäßige Revision der Genossenschaften durch Gerichte oder Verbandsrevisoren festgesetzt hatte, erschien der Bezirk zu groß und es wurde ein besonderer Verband für Westpreußen begründet, dem heute 48 Molkereien und 4 andere Genossenschaften angehören. Dieser Verband gehört, wie der frühere, der Offenbacher Organisation an. Der Versuch, landwirthschaftliche Kreditgenossenschaften zu begründen, war mehrfach gemacht, aber ohne Erfolg.

Diese Aufgabe stellte sich Herr Heller-Peitschendorf, der nach Danzig zog, eine große Zahl ländlicher Darlehnskassen nach Raiffeisen und seinerseits einen zweiten Westpreußischen Verband begründete. Bald traten auch an ihn Anträge heran, Molkereigenossenschaften in seinen Verband aufzunehmen, und in richtiger Würdigung der Gefahr, daß durch solche Konkurrenz ein Zerwürfniß zwischen beiden Verbänden eintreten könnte, das die landwirthschaftlichen Interessen entschieden schädigen müßte, trat er mit dem Unterzeichneten in Verhandlung. Wir kamen im Beisein des Generalsekretärs des damaligen landwirthschaftlichen Centralvereins, Herrn Oekonomierath Steinmeyer, dahin überein, daß der neue Verband sich **nicht mit Molkerei-Angelegenheiten**, der ältere sich nicht mit Kredit-Angelegenheiten befassen solle. Diese Uebereinkunft wurde nicht schriftlich, sondern nur mündlich geschlossen, wurde aber von beiden Seiten als **verbindlich** angesehen und bisher aufrecht erhalten. Nachdem die Vermuthung ausgesprochen war, daß ich die Leitung des älteren Verbandes niederlegen würde, machten sich Stimmen laut, mit der Behauptung, damit würde die erwähnte Verabredung hinfällig, jetzt könnten diese Molkereigenossenschaften in den Raiffeisenverband aufgenommen werden.

Dies ist durchaus irrig. Auf die **Personen kommt es gar nicht an**, jeder Mann ist ersetzbar, es handelte sich damals darum, durch friedliches Nebeneinanderarbeiten in zwei verschiedenen Richtungen hin die Landwirthschaft zu fördern, durch einen Personenwechsel konnte darin nichts geändert werden. Aber gerade die Gefahr einer neuen Verwirrung hat auch zu dem Entschluß gebracht, das aus der Entfernung schwierig zu verwaltende Amt beizubehalten. Diese Zeilen haben den Zweck, die **westpreußischen Molkerei-Genossenschaften** davon in Kenntniß zu setzen, daß der **alte Verband weiter besteht**, und daß der **Raiffeisen-Verband nicht berechtigt ist, Molkerei-Genossenschaften** aufzunehmen.

Auf einem anderen Gebiete ist dem Gerüchte nach ein direkter Angriff geplant dadurch, daß der Raiffeisenverband den **Verkauf** westpreußischer Butter in Berlin übernommen hat oder doch übernehmen **will**. Nun besteht seit 1893 der Westpreußische Butterverkaufsverband, der 72 Mitglieder zählt, für etwa 3/4 Million Mark Butter verkauft und gegen dessen Geschäftsführung nicht der geringste Tadel in die Oeffentlichkeit gekommen ist. Weshalb nun eine neue Gelegenheit suchen? Dieser Verband arbeitet seit 7 Jahren mit einer Furore, die seit 9 Jahren auch die Butter des bekannten Verbandes Kleeblatt vertreibt, große Geschäftserfahrung gewonnen hat und gegen 2 2/3 Prozent Provision arbeitet, ein Satz, der außergewöhnlich billig ist. Wie soll ein neues Geschäft, das doch erst Erfahrungen sammeln, Lehrgeld bezahlen muß, bessere Ergebnisse erreichen, als der alte Verband? Die Antwort auf diese Frage erscheint so einfach, daß man glauben muß, andere als in der Sache liegende Gründe mögen die Veranlassung zu den erwähnten Bemühungen gewesen sein. Die Landwirthe also, die **keine Freude an Streit** haben, die eine friedliche Entwickelung des Genossenschaftswesens wünschen, werden hierdurch **gemahnt**, die **Neuerungen abzulehnen** und am Alten festzuhalten. Um so mehr erscheint dies nothwendig, als die seit einigen Jahren schon aufgetretenen Bestrebungen, eine Vereinigung der großen genossenschaftlichen Verbände zu Offenbach und Neuwied herbeizuführen, weiter verfolgt werden und vielleicht schon in diesem Jahre zu einer Entscheidung führen können. Dies wäre eine wahrhaft große That, die jeder wahre Freund der Landwirthschaft und des Genossenschaftswesens mit frohem Herzen begrüßen muß. Angesichts dieser Möglichkeit wäre es ein großer Fehler, wenn in den Provinzen der schon geschlichtete Streit neu angefacht wird.

B. Plehn.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist bei Nr. 13, woselbst der Graudenzer Spar- und Bauverein eingetragen steht, in Spalte 4 Folgendes eingetragen: [8794

An Stelle des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Rechtsanwalt **Glogauer** in Graudenz ist Rechtsanwalt Dr. **Cohnberg** in Graudenz in den Vorstand gewählt.

Graudenz, den 21. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In das diesseitige Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 20 eingetragenen Molkereigenossenschaft Marusch mit unbeschränkter Haftpflicht Folgendes eingetragen:

An Stelle des ausgeschiedenen Besitzers **Otto Ziebarth** in Gr.-Kabilunken ist der Besitzer **Johann Kerber** in Pastwisko als Vorstandsmitglied gewählt.

Graudenz, den 25. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht. [8941

Bekanntmachung.

In nächster Zeit sollen in Czerwinsk, Klein-Trebis, Bischofswerder und Unislaw Stadt-Fernsprecheinrichtungen hergestellt werden, deren Theilnehmer zum Sprechverkehr mit anderen Orten nach Maßgabe des Verkehrsbedürfnisses zugelassen werden. Nähere Auskunft über die voraussichtliche Ausdehnung des Sprechbereichs sowie über die Bedingungen zur Betheiligung an einer Stadt-Fernsprecheinrichtung ertheilen die Postämter in Czerwinsk, Bischofswerder und Unislaw.

Diejenigen Personen pp., welche im laufenden Jahre Anschluß an die neue Stadt-Fernsprecheinrichtung zu erhalten wünschen, werden ersucht, ihre Anmeldungen

spätestens bis zum 8. Juni

an die Kaiserlichen Postämter in Czerwinsk, Bischofswerder, Unislaw und an die Kaiserliche Post-Agentur in Klein-Trebis, bei welchen die erforderlichen Anmeldepapiere erhältlich sind, einzureichen.

Auf die Herstellung der Anschlüsse im laufenden Jahre kann nur dann mit Sicherheit gerechnet werden, wenn die Anmeldungen bis zu dem angegebenen Zeitpunkte eingegangen sind.

Kaiserliche Ober-Postdirektion. Kriesche.

Bekanntmachung.

8816] **Am 7. Juni**, 11 Uhr Vormittags, soll auf dem hiesigen Posthofe ein ausgemusterter, zweirädriger **Landbriefträgerwagen** meistbietend versteigert werden.

Graudenz, den 30. Mai 1900.

Kaiserliches Postamt 1.

In unserem Handelsregister, Abtheilung A., ist das Erlöschen der unter Nr. 1 eingetragenen Firma Max Vogler in Briesen, (Inhaber Maximilian, Julius Vogler daselbst) am 28. Mai 1900 eingetragen worden. [8833

Briesen, den 28. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Pflasterung

zweier Straßen zu vergeben. Angebote, zu denen wir Formulare verabfolgen, bis [8775

Freitag, den 15. Juni cr., Vormittags 10 Uhr

einzureichen.

Gollub, den 30. Mai 1900.

Der Magistrat.

Steckbriefserledigung.

Der hinter dem Knecht Wilhelm Radtke aus Kaldus, geb. am 21. 7. 1870 in Kallies, Kreis Dramburg, unter dem 21. August 1896 erlassene und am 18. Juni 1898 erneuerte Steckbrief ist erledigt. (Str. Pr. L. 696/95.) [8832

Culm, den 31. Mai 1900.

Der Amtsanwalt.

Bauverdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines **Vierfamilienhauses** nebst Stall auf der katholischen Pfarre zu **Lemberg**, einschl. Hand- und Spanndienste auf rt. 11250 Mk. veranschlagt, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung an einen geeigneten Unternehmer verdungen werden.

Entsprechende Angebote, mit Angabe der Einheitspreise, sind bis zum

13. Juni d. Js., Nachmittags 12 1/2 Uhr,

versiegelt und portofrei an den Unterzeichneten einzusenden.

Die Zeichnungen, Bedingungen und der Verdingungs-Anschlag sind im Amtszimmer der Kreis-Bauinspektion einzusehen, auch kann der letztere gegen Einsendung von 4,00 Mark abschriftlich von hier bezogen werden. [8766

Strasburg Wpr., den 28. Mai 1900.

Der Königl. Kreis-Bauinspektor.
Bucher, Baurath

Lieferungs-Vergebung.

Die Lieferung der **Fleischwaaren, Kartoffeln und Viktualien** für das unterzeichnete Bataillon während der Unterbringung auf dem Uebungsplatze in Gruppe vom 21. 6. bis 4. 7. 1900 soll vergeben werden.

Angebote, für Fleisch-, Kartoffel- und Viktualien-Lieferung getrennt, sind bis zum 6. Juni 1900 einzusenden.

Osterode, den 30. Mai 1900.

III. Bataillon Infanterie-Regiment von Grolman (1. Posensches) Nr. 18. [8730

Im Namen des Königs!

In der Strafsache gegen:

1. den Altsitzer **Julius Schmidt** in Pieczenia, geboren den 12. August 1841, evangelisch
2. dessen Ehefrau **Ernestine Schmidt** geb. **Adam** in Pieczenia, geboren den 2. Oktober 1850, evangelisch

wegen Beleidigung

hat das Königliche Schöffengericht in Thorn in der Sitzung vom 24. Januar 1900, an welcher Theil genommen haben:

Amtsrichter Dr. Paszotta,
als Vorsitzender,
Besitzer Sodtke,
Gastwirth Loerke,
als Schöffen,
Amtsanwalt von Zambrzycki,
als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Sekretär Schulz,
als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Die Angeklagten sind der Beleidigung schuldig und werden unter Belastung mit den Kosten des Verfahrens zu je 1 — einem — Monat Gefängniß verurtheilt.

Dem Beleidigten, Gendarm **Stellmacher** in Pieczenia, wird die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung der Angeklagten vier Wochen nach Zustellung des Urtheilstenors auf Kosten derselben je einmal in der „Thorner Presse", dem „Thorner Kreisblatt" und dem „Graudenzer Geselligen" zu veröffentlichen.

gez. **Dr. Paszotta.**

Die Richtigkeit der Abschrift wird beglaubigt und die Rechtskraft und Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt. [8880

Thorn, den 29. Mai 1900.

(L. S.) **Schulz**, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

8746] In der Carl Langkowski'schen Konkurssache soll das zur Masse gehörige **Grundstück**, Zoppot Blatt 95, Fischerstraße gelegen, bestehend aus zwei Wohnhäusern nebst Tischlereiwerkstatt, öffentlich freihändig verkauft werden.

Zur Ermittelung des Höchstgebots habe ich einen Termin auf

Montag, den 11. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr

im **Hotel Kaiserhof** festgesetzt.

Eventl. Reflektanten werden aufgefordert, bis zu diesem oder an diesem Tage Gebote abzugeben. Bietungskaution Mk. 1000,—. Ertheilung des Zuschlags bleibt dem Gläubigerausschuß vorbehalten.

Auszug aus dem Grundbuch ist bei dem unterzeichneten Verwalter einzusehen.

Zoppot, den 10. Mai 1900.

Der Konkursverwalter. Conrad Elstorpff.

Bekanntmachung.

Die **Rektorstelle** an den hiesigen städtischen Schulen soll mit dem 1. Juli d. Js. neu besetzt werden. Das vokationsmäßige Gehalt derselben beträgt incl. der kirchlichen Emolumente 2572 Mk. jährlich. Qualifizirte Bewerber, und zwar nur solche, welche das Examen pro rectoratu absolvirt haben, wollen sich unter Beibringung der erforderlichen Nachweise bis zum 25. Juni cr. bei uns melden. Theologen werden bevorzugt. [8791

Sensburg, den 29. Mai 1900.

Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

8879] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Stadt Schoenlanke, Karlstraße, belegene, im Grundbuche von Stadt Schoenlanke Band XXIX, Blatt Nr. 1129, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Louis Hermann** und **Selma** geb. **Hüniger-Steinbrück**'schen Eheleute eingetragene Grundstück

am 23. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 2 — versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Gerbereigebäude, Lagerhaus, Holzschuppen und Hofraum. Größe: 0,11,70 ha. Gemarkung Schoenlanke, Flurbuch Kartenblatt 2, Parzelle 699, Grundsteuerreinertrag 0,0 Thaler, Gebäudesteuerrolle Nr. 376. Jährlicher Nutzungswerth der Wohnräume 80 Mk., der gewerblichen Räume 611 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Mai 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Schoenlanke, den 17. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

3- bis 4000 cbm gewaschener Kies

in Korngröße von 12 bis 18 mm, werden zu kaufen gesucht. Angebote frei Braheufer bei Schönhagen oder frei Verwendungsstelle an der Thorner Chaussee, Kilometer 3, nimmt entgegen [8817

Magistrat der Stadt Bromberg.
Bau-Deputation. Meyer.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neuenburg, Band 6 Blatt 49 auf den Namen der Viehhändler Johann und Anastasia, geborne Cieszynski-Wojciechowski'schen Eheleute eingetragene, im Kreise Schwetz belegene Grundstück

am 7. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 503 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung III, Zimmer Nr. 6, eingesehen werden. [5530

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am

7. Juli 1900, Mittags 12 Uhr.

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neuenburg, den 9. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Verdingung.

Die Lieferung der gußeisernen Muffenröhren zur Herstellung von Durchlässen in der Eisenbahn von Berent nach Carthaus Westpr. soll in zwei Loosen einzeln oder zusammen, Loos I frei Bahnhof Berent, Loos II frei Bahnhof Carthaus Westpr., an geeignete Lieferer vergeben werden.

Die Loose enthalten:

Loos Nr.	Länge des Rohres in Metern bei einem lichten Durchmesser von		
	0,4 m	0,5 m	0,6 m
I	38,85	159,00	40,90
II	32,70	375,60	—
zusam.	71,55	534,60	40,90

Die Bedingungen und Verdingungsanschläge können werktäglich von 8 bis 1 Uhr Vormittags und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags in den Diensträumen der Königl. Eisenbahn-Bauabtheilung zu Carthaus Westpr. eingesehen werden. Dorther sind solche auch gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,70 Mk. für ein Loos und 1,00 Mk. für beide Loose zu beziehen.

Angebote sind unter Benutzung des gegebenen Vordruckes versiegelt mit der Aufschrift „Gußeiserne Röhren" versehen, bis spätestens zur Eröffnungsstunde am 22. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr, an die Kgl. Eisenbahn-Bauabtheilung zu Carthaus Westpr., Klosterstraße Nr. 4, einzureichen. [8710

Zuschlagsfrist 8 Wochen.

Königliche Eisenbahn-Bau-Abtheilung.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Ein in **Danzig**, lebhaftester Gegend, sehr gut eingeführtes

Manufakturwaarengeschäft

ist von sofort eventl. später zu verkaufen. Vermittler verbeten. Erforderlich ca. 18000 Mark. Meld. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 7728 d. d. Geselligen erbet.

Eine gut eingerichtete

Konditorei

ist and. Unternehm. halber sofort zu verkaufen. NB. Für Reflekt. kathol. Konfession sehr geeignet. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8660 durch den Gesellg. erb.

Gastwirthschaft

in großem Kirchdorf mit Pfarrer und 3 Lehrern, wegen Todesfall meiner Frau, nebst 30 Morgen kleefäh. Boden, guten Gebäuden, am Hause ein hübscher Obstgart., mit sämmtl. todten und lebenden Inventar, voller, gut. Ernte, sofort zu verkaufen. [8582

J. Paprzycki, Gastwirth, Glubczyn bei Krojanke Wpr.

Ich bin willens, mein früheres

Kruggrundstück

in Saroste billig zu verkaufen. Darauf befinden sich 2 Häuser mit 4 u. 2 Stuben, Stall, Scheune und ca. 9 Morgen Land. [7545

Quednau, Dossoczyn.

Gastwirthschaft.

8883] Die überall bekannte, gut rentirende Haebler'sche **Gastwirthschaft** in Schirotzken, Kreis Schwetz, **großes Kirchdorf**, unweit Prust, wird durch den Unterzeichneten **am Mittwoch, den 6. Juni cr.**, preiswerth mit und ohne Ländereien an Ort und Stelle unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden.

M. Friedlaender, Schulitz.

Erstes Hotel

in einer Kreisstadt, mit vollständiger neuer Renovirung, hat für 95000 Mk. zu verkaufen [8894

Beilke, Stargard Pomm., Cunowerstr. 7.

Eine sehr gutgehende

Gastwirthschaft

mit Land ist anderer Unternehmungen halber für 16000 Thaler bei 4000 Thlr. Anzahlg. sogleich zu verkaufen. Meldung. werden brieflich m. d. Aufschrift Nr. 8826 durch den Geselligen erbeten.

Kl. Rest., Saal, Gt., w. Beamt., bill. b. 6—15000 Mk. Az. z. vk. o. vrp. Mld. postlg. 8 Bromberg. Rückp. beif.

Ein gutgehendes Kaffeehaus mit Garten u. Veranda, vorzügl. Brodstelle, ist in **Danzig** krankheitsh. v. sogl. zu verpacht. Reflektanten woll. s. meld. u. **A. H. 37 Rudolf Mosse, Danzig.**

Restaurant

mit voll. Ausschank, passend für f. Anfänger, pens. Beamten u. z. Betriebe mit Damenbedienung, unt. günstigen Bedingungen abzugeben. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 8893 durch den Geselligen erbeten.

Günst. Verk. E. rent. Schankw. m. Mat.-Gesch. u. ca. 13 Mg. Gtld. m. 2 sch. n. Wies., allein i. Dorfe, i. eingetr. Umst. h. sof. m. 4- b. 6000 Mk. Anz. z. verk. o. z. tausch. Mld. m. Rückp. sind z richt. a. F. Schewe i. Radonsk b. Gr. Lutau, Kr. Flatow Westpr. [8895

Destillation, Essigfabrik nebst Grundstück, worin Engros- und Detail-Ladenausschank mit best. Erfolge betrieben wird, zu verkf. od. z. verpacht. Meld. unt. M. B. an Ann.-Exp. Wallis, Thorn.

Hotel-Verkauf.

Hotel in großer, sehr lebh. Provinzial-Hauptstadt, Cent., feinste Verkehrslage, hochrenommirtes, ständig volles Haus, krankheitshalber zu verkaufen. Einrichtung neu und sehr elegant. Centralheizung etc. vorhanden. Hypothekenverhältnisse sehr günstig und fest. Nachweislicher Umsatz über 205000 Mark. Größere Anzahlung erforderlich. Meldg. unter N. O. 5319 an d. Annoncen-Expedit. Rudolf Mosse, Berlin S. W., erbeten. [7881

Meine Gastwirthschaft

im Dorfe Gr.-Brudzaw verkf. wegen Aufgabe des Geschäfts mit sämmtlicher Einrichtung und Inventar unter selten günstigen Bedingungen für 21000 Mk. Zur Uebernahme erford. 8- b. 9000 Mk. Bei Ausk. Briefm. beifügen.

Schielke, Gastwirth. [8643

Sich. Existenz f. Manufakturist.

8772] Mein am **Hauptmarkt** seit **35 Jahren** bestehendes **renommirtes Tuch-, Manufakt.- u. Konfektions-Geschäft mit Maaßabtheilung, gut. Kundschaft**, in allerbester Lage der Stadt, **vis-à-vis der kathol. Kirche**, will ich per sofort oder später unter günstigen Bedingung. mit **Hausgrundst. verkauf.** od. **verpachten;** neues Gebäude, große Lokalitäten.

Gerson Gehr, Tuchel Wpr.

Günstige Gelegenheit für Gärtner, die sich selbständig machen wollen.

Eine gut eingerichtete, seit 2 Jahren bestehende

Gärtnerei

nebst Ladengeschäft ist besonderer Umstände halber unt. günstigen Bedingungen von sogleich zu verkaufen. Zur Uebernahme sind mindestens 3500 bis 4000 Mark erforderlich. Reflektanten wollen ihre Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 8764 durch den Geselligen einsenden.

Barbier-Geschäft

flottes, schöne Außen-Kundschaft, wegen Uebernahme einer Gastwirthsch. für den geringen Preis von 400 Mark sof. zu verkaufen. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8840 durch den Gesellg. erb.

Geschäftsgrundstück

Kolonialwaarenhandlung m. Restauration, fast neue, mass. Gebäude, am Markt größerer Stadt, Jahresumsatz 75000 Mk., verkaufe krankheitshalber für 45000 Mk. bei 15000 Mark Anzahlung. Meldungen werden br. mit der Aufschrift Nr. 8877 d. den Geselligen erbeten.

Kauf od. Verpachtung.

Beabsichtige mein Grundstück, 46 Morg. groß, mit Sommer- u. Winterung bestellt, massive Gebäude, im **Kreise Culm Wpr.**, hart a. d. Chauss., v. Bahnh. ½ Stunde, z. vkf. o. z. verp. Anz. 2500 Mk.

Gefl. Meld. brfl. unt. Nr. 8752 durch den Geselligen erbeten.

Ein hübsches Gut

430 Mrg., feine Wiesen u. best. Rüb.- u. Weizenbod., an d. Bahn, Chauss., gute Gebäude, 60 Stück Rindvieh, 25 Pferde, f. sol. Pr. bei 45000 Mk. Anzahl. z. verk., ferner sonstige nachweislich preiswerthe Höhe- und Niederungs-

Grundstücke

jeder Größe, empfiehlt [8603

Th. Mierau, Danzig, Langgart. 73.

Gutsverkauf

in Ostpr., ca. 750 Mrg. groß, davon 95 Mrg. gute Wiesen mit prima Torf, unmittelbar a. zwei Bahnen gelegen und Chaussee, neue Gebäude, hochherrschaftlich. Wohnhaus, guter Acker, 75 Stck. Rindvieh, 16 Pferde, 65 Schweine, todtes Inv. gut, Preis 115000 Mark bei 30 bis 40 Taus. Mark Anzahlung. Off. unter P. P. 410 postlagernd Soldau erbeten.

Gutsverkauf.

Rübengegend, 1000 Morg., dicht an Chaussee, 4 km von Stadt u. Bahn, milder Weizenboden, gut. Wiesenverhältniß, tadellose Gebäude und Inventar, gute Lage, bei 80- bis 90000 Mk. Anzahlg. verkäufl. Meld. w. briefl. unter Nr. 8589 durch den Gesellg. erb.

9927] Verkaufe mein **nahe Gymnasialstadt**, 2 Stund. per Bahn von Breslau, mit vorzgl. Jagd vers., 10- bis 12000 Mark Milchverk., bedeut. **Ueberschuß** bringendes

Rittergut mit Brennerei

ca. 900 Morg., Herrenhaus in 6 Mrg. groß. Park, kompl. Invent., für **240000 Mark** bei ⅓ Anzahlung. Auskunft ertheilt unter R. B. 45 Wilh. Hennig, Dessau.

Ein Hausgrundstück

in gutem Stadtviertel Brombergs, worin eine sehr rentable Brod- u. Kuchenbäckerei, sowie Materialw.-Geschäft betrieben wird u. auch noch ein Fleischergeschäft angelegt werden kann, ist krankheitsh. zu verk. Preis 31000 Mk., Miethsertrag 2420 Mk. Gefl. Meld. u. **A. Z.** Annonc.-Ann. d. Gesell. in Bromberg.

Wegen Aufgabe möchte ein 2 culm. Hufen großes

Grundstück

gute Lage, gute Gebäude, werthvolles Inventar, bald verkaufen. Anzahlung ca. 12000 Mk. Milch wird direkt zur Stadt verkauft. Anfragen v. Selbstkäufern werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8604 durch den Geselligen erb.

Wegen Vergrößerung verkaufe

eine Besitzung.

17 Hekt., hart an d. Chaussee, b. der Stadt, Milch 12 Pfg. p. Ltr., sehr gute Gebäude, reichl. gutes Inventar (14 Milchkühe), Preis 40000 Mk., Anz. 10000 Mk. Es ist eine besonders hübsche Wirthschaft. Direkte Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8605 durch den Geselligen erbet.

8650] Ich beabsichtige sof. mein

Grundstück

ca. 14 Mrg. gr., 1. u. 2. Kl. Bod., ganz neue, mass. Gebäude, v. sof. Umzugshalb. billig zu verkauf.

Franz Bonna, Tuchel.

Ein Rittergut

im Graudenzer Kreise, 211 Hekt., nur Rübenboden, 3 Kilom. zum Bahnhof, über 100 Stück Rindvieh, steht zum Verkauf. Nur Meldungen von Selbstkäufern werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8464 d. d. Geselligen erbet.

Mein Rittergut ca. 2828 Morgen

ca. 1000 Morgen Laub- und Nadelwald, **20 Morg. Park, gute Jagd** auf Rehe, Birkwild etc., in vornehmen Kreise, Bez. Liegnitz, **Schloß mit 18 Z.**, mass. Gebäude, **Nebenbranche**, kompl. Inv. etc., verk. Krankh. halber. Pr. 570000 Mk., Anz. 100—200000 Mk. Ausk. erth. unter Chiffre **Fol. 213** [8095

Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Ein kleines Gut

in Posen, unweit größerer Garnisonstadt, ca. 180 Morg., davon ⅔ gut. Acker, das übrige vorzügliche Wiesen, schöne Gebäude, Vieh und Inventar komplett, ist sofort **billig unter günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit d. Aufschr. Nr. 7318 d. d. Gesellig. erbeten.

Verk. sofort mein in **Pommern**, 3½ km von e. Bahnst. entf., mit **gut. Jagd** verseh. [8096

Dom.-Vorwerk

enth. 145 ha, ca. **580** Mrg., arrond., Wohnhaus mit 11 Z., **Park**, Garten, **neue Wirthschaftsgeb.**, **1 Deckhengst, 13 gute Pferde, 76 st. Rind., 100 bis 150 Schw.**, kompl. Maschinen u. Inv. für **160000 Mk.** bei **50000 Mk. Anz.** Ausk. erth. unter Chiffre **Fol. 227**

Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Beabsichtige meine **Besitzung**

bestehend aus Gasthaus, nebst ca. 40 Mrg. größtenth. Weizenboden, sowie Insthaus u. Wirthschaftsgebäuden zu verkaufen. Off. u. **T. Z. an d. Exp. d. Osteroder Ztg.**

Sichere Brodstelle.

8506] Ein seit 38 Jahren bestehendes **blühendes, feines Putzgeschäft**, verbunden mit **großer Schneiderei**, ist krankheitshalber getrennt oder auch vereint unter günstigen Bedingungen baldigst zu verkaufen. Näheres durch **M. Pestachowsky, Coeslin.**

Günstige Kaufgelegenheit.

Güter und Bauernstellen.

Von dem der Landbank zu Berlin gehörigen [7463

Gute Montig

4 km von Bahnstation Raudnitz Wpr., ca. 10 km von Dt.-Eylau, kommen zum Verkauf:

a) **ca. 2000 Morgen Acker** (größtenth. mild. Weizenboden) mit darin beleg., zum Theil torfhalt. Wiesen u. zwar je nach Wunsch in bebauten und unbebauten Bauernstellen, ferner

b) das **Stammrittergut Montig**, ca. 2000 Mrg. groß, durchweg mild. Weizenbod., mit Brennerei, schön. Gebäuden und reichlichem lebend. u. todt. Invent., schönen Wiesen und Torfstichen.

c) **3 kleinere Güter von ca. 420, 320 u. 170 Morg.** mit Gebäuden und lebendem und todtem Inventar, das kleinste mit Ziegelei.

d) die **Montiger Gastwirthschaft**, verbunden mit Bäckerei und dazu gehörigen 55 Morgen Weizenboden und Wiesen. Anzahlung 9000 Mark.

Auch auf den vielen anderen Gütern der Landbank stehen bebaute und unbebaute Bauernstellen in den verschiedensten Größen unter den bekannten günstigen Bedingungen und bei Gewährung von sonstigen großen Hilfen der Landbank zum Verkauf.

Besichtigungen und Verkaufsabschlüsse können täglich stattfinden.

Nähere **Auskunft** und ausführliche Beschreibungen der einzelnen Güter und Bauernstellen durch

die Ansiedelungsbureaus der Landbank

Montig bei Raudnitz Westpr.,

und **Bromberg**, Elisabethstraße 31.

Geschäfts-Verkauf

Mein im besten Betriebe befindliches, erstes

Manufakturw.-Geschäft

im Platz, in einer lebhaften Stadt Westpreußens mit dicht bevölkerter Umgegend, beabsichtige ich nebst Hausgrundstück zum 1. Juli — 1. September unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Vorjähriger Umsatz über 150 Mille. Fr. Meldungen werden briefl. unter Nr. 6489 durch den Geselligen erbeten.

Günstige Kaufgelegenheit.

Güter und Bauernstellen.

Von dem der Landbank zu Berlin gehörigen [8744

Rittergute Abelischken

Kreis Gerdauen Ostpr., in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe Bokellen, Nordenburg und Kl.-Gnie u. an der Chaussee Nordenburg—Insterburg gelegen, sind noch **unter den günstigsten Bedingungen** zu verkaufen:

1. das **Hauptrittergut** mit Schloß, Park, guten Wirthschaftsgebäuden, lebendem und todtem Inventar, sowie ca. 1300 Morgen vorzüglichem Acker und Flußwiesen.

2. das **Gut Oschkin** mit neuem herrschaftlichen Wohnhause, zwei neuen Ställen, einem neuen Leutehause und and. Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, lebendem und todtem Inventar, ca. 440 Morgen gutem Acker und Wiesen und ca. 60 Morgen Wald. Beide Güter sind systematisch drainirt.

Zur Besichtigung des Gutes wird den Herren Reflektant. bereitwilligst Fuhrwerk von den Bahnhöfen Bokellen, Nordenburg und Kl.-Gnie zur Verfügung gestellt, jedoch bedarf es hierzu einer vorherigen Anmeldung bei der Gutsverwaltung Abelischken (Post- und Telegraphenstation).

Jede weitere Auskunft ertheilt kostenlos

die Gutsverwaltung Abelischken

und Herr **Adolf Cohn** zu Nordenburg Ostpreußen.

Rittergut

an Hauptbahnstrecke, 1840 Mrg., mit 600 Morgen Wald, Acker z. gr. Theil Gerstenboden, **Brennerei, Ziegelei**, vorzügl. Gebäude, gr. Inventar, verk. für 150000 Mark bei 40000 Mark Anzahlung. Rest zu 4% viele Jahre unkündbar. Nähere Auskunft ertheilt die **General-Güter-Agentur** von [8878

Carl Tempel, Flatow

Westpreußen.

Gelegenheitskauf.

8758] Eine ländl. **Besitz.**, 160 M. in ein. Plan, gut. rothkleef. Acker, dav. 102 m. gut. Ernteaussicht, m. Winterg. u. Sommerg., gute Geb., kompl. **leb.** u. todt. **Invent.**, a. d. Chaussee, i. gut. Geg., 1 Ml. v. Kr. Tuchel, für 8300 Thlr., Anz. 2500 Thlr., Rest feste Hypothek.

Gerson Gehr in Tuchel Wpr.

Besitzung

von 93 culm. Morgen, Marienburger Werder, mit überreichlich. Inventar, für 108000 Mk. verkäuflich. Meld. u. **W. M. 134** Ins.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5.

8519] Ein gut., zinsbares, stark erbautes

Haus

in schönst. Lage Bromberg's, ist fortzugshalb. sehr preiswerth z. verk. Meld. u. **Nr. 30** an d. Ins.-Annahmest. d. Ges. i. Bromberg.

Haus mit Werkstätte

am Markt, pass. für jed. Handw., im flotten Städtchen zu verkauf. Meldungen unter P. P. L. postlagernd Schönsee Westpr.

Günst. Hausverkauf.

8940] Ein neues, gut gebautes Haus, in bester Geschäftslage v. Graudenz, ist anderer Unternehmungen wegen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfrag. Graudenz, Festungsstraße Nr. 16, part. l.

6614] Umstände halber will ich die in der Stadt Kamin Wpr. belegene

Mühle

mit reichlicher Wasserkraft u. d. daran stoßenden Landwirthschaft sehr preiswerth bei geringer Anzahlung verkaufen. Reflektanten wollen sich melden bei

J. Tuchler, Konitz.

Landgut

in schönster Lage Westpreußens, Größe 125 ha, bester Rüben- und Weizenboden, edle Pferde- und Rindviehzucht, massive, neue Gebäude, an Chaussee und schiffbarem Flusse belegen, erbtheilungshalber sogleich zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4825 durch den Geselligen erbeten.

8123] **Umständehalber verkaufe** sofort meine

Besitzung

ca. 350 Morgen Mittelboden, davon 150 Morg. Wiesen, Torfstich und etwas Wald, alles in einem Stück, 1 Meile von Johannisburg Opr., mit lebend. u. todt. Inv. **Preis** 35000 **Mark**, Anzahlung 10000 Mark.

Rich. Beutling, Gr.-Zechen Abbau bei Johannisburg Ostpr.

Geschäfts-Haus-Verkauf.

Zweistöckig. Neubau am Neumarkt, mit neuem Speicher und großen Kellerräumen, beste Lage der Stadt, worin ein altes, lebhaftes Kolonialwaaren-Geschäft, verbunden mit Bäckerei und Schankwirthschaft, betrieben, beabsichtige ich Familienverhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Nur Selbstreflekt. werden berücksicht.

Tina Meyer, [7509 Schlochau Westpr.

Eine seit 25 Jahr. bestehende, nachweislich gut gehende

Klempnerei

u. Ladengeschäft in einer verkehrsreichen, aufblüh. Stadt der Prov. Posen ist unter günstigen Beding. zu verkauf. Gefl. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8436 durch den Gesellg. erb.

Bauschlosserei mit Kraftbetrieb.

In einer frequent. Vorstadt von

Danzig

ist eine seit 20 Jahren gut eingeführte Bauschlosserei u. Gitter-Fabrik mit Kraftbetrieb **mit Grundstück** an Fachleute preiswerth zu verkaufen. Meldung. u. **W. M.** 131 Ins.-Ann. d. Gesell., Danzig, Jopeng. 5. [8738

Mein Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft

in Graudenz, Lindenstraße 39—40, wegen anderer Unternehmung billig abzugeben. [8792

H. Zielinski, Graudenz.

Mein in Treptow a. R. in bester Lage der Stadt gelegenes

Geschäftshaus

beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist passend für jedes Geschäft, speziell für Militäreffekten, Thee- und Kaffeegeschäft, sowie Cigarrenfabrik. Große Räumlichkeiten sind vorhanden. Es bietet sich für derartige Geschäfte ein guter Platz, da solche hier noch nicht existiren. Treptow hat Provinzial-Irrenanstalt, landw. Winterschule, Kgl. Gymnasium und zum 1. April k. J. Unteroffizierschule. [8673

W. Haebeker, Treptow a. R.

Freiwilliger Verkauf.

Am **12. Juni 1900**, Vormittags von 10 Uhr ab, soll durch den Unterzeichneten zwecks Erbregulirung das in Blumstein bei Marienburg belegene, früher J. Butschke'sche [8568

Wachtbuden-Grundstück

nebst dazu gehörigen circa 15 culmischen Morgen Land, vollständigem todten und lebenden Inventar, sehr guten Gebäuden, an Ort und Stelle öffentlich verkauft werden. Zur näheren Auskunft ist bereit

Der Testamentsvollstrecker

E. Grohn, Weißenberg bei Pieckel.

Hausgrundstück

speziell für Handwerker geeignet, bester Lage, in Rehden Westpr. verkäuflich. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8475 durch den Geselligen erbet.

Suche ein Gut

von ca. 100 Morg. (Weizenbod.) per bald zu kaufen, an Chauss. u. Nähe ein. Molkerei gelegen, wo Anzahlg. von 8000 Mk. genügt. Gefl. Meld. br. unt. Nr. 8647 durch den Geselligen erbeten.

Buchdruckerei

nur solides, nachweislich rentables Geschäft, möglichst mit Blatt, eventl. auch mit Papier- u. Schreibmat.-Handl., **suche bald zu kaufen.** Rein kath. Gegend ausgeschl. Anzahl. 10000 Mark evtl. a. mehr. Wahrheitsgemäße Angeb., den. str. Diskr. zugesich. wird, an Unterzeichnet. Unreelle Angebote vollkommen zwecklos.

Max Müller, Dresden, Hopfgartenstr. 24, I. [8427

Tücht. Landwirth s. Kauf oder Pachtung ein. kl. Gutes zu übernehmen evtl. d. **Einheirathen.** Gfl. Mld. u. Nr. 8743 d. d. Ges.

Gut

nicht schwerer Boden, bis 1000 Morgen, suche zu kaufen. Meld. nur von Selbstverkäufern werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8873 bis 15. 6. durch d. Gesellg. erbeten.

Eine Besitzung

mit fest. Hypoth., 150 b. 200 Mrg. groß, mit gut. Weizenboden und 6000 Mk. Anzahl., wird sof. zu kaufen gesucht. Meld. u. R. H. postl. Parchanie, Kr. Inowrazlaw.

Gutskauf-Gesuch!

Suche ein Gut von 4- bis 600 Morgen zu kaufen, am liebsten aber zu pachten und in verkehrsreicher Gegend gelegen. Meldg. werden briefl. m. d. Aufschrift Nr. 8749 d. den Geselligen erb.

Rittergut

von 3- bis 4000 Morg., Mittelboden, bis 160000 Mark Anzahlung, wird zu kaufen gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8872 bis 15. 6. durch den Geselligen erbeten

Bilanz per 31. Dezember 1899.

Aktiva		Passiva	
1. Kassenbestand	22 Mk. 89 Pf.	1. Geschäftsguthaben der Genossen . . .	80 Mk.
2. Werth des Hengstes nach Abschreibung	3500 „	2. Reservefonds	414 „ 69 Pf.
3. 6 Geschäftsantheile bei der genossenschaftlichen Centralkasse des Bundes der Landwirthe . . .	120 „	3. Genossenschaftl. Centralkasse, Schuld . . .	3148 „ 20 „
	3642 Mk. 89 Pf.		3642 Mk. 89 Pf.

Sloschewo, bei Wrotzk Wpr.

Pferdezuchtgenossenschaft Wilhelmsdank.
G. m. b. H. [8767

Weissermel. Glawe,

Bestand der Genossen am 31. 12. 1898	12
Zugang	0
Abgang	0
Bestand am 31. 12. 1899	12
Vermehrung der Geschäftsguthaben 1899	0
Vermehrung der Haftsumme 1899	0
Gesammtbetrag der Haftsumme Ende 1899	8000 Mk.

Graetzer Bier
von den Vereinigten Graetzer Brauereien offerirt zu Brauerei-Preisen
General-Vertreter für den Osten
6854] **C. Bähnisch Nachflg., Bromberg.**

Beginne Anfangs Juni mit dem [8161
Versandt schlesischer Kirschen.
Abnehmer für größere Posten werden gesucht.
E. Purtzel, vorm. Anna Maschke, **Konitz.**

Adreß- und Visitenkarten
Verlobungs-Anzeigen
Hochzeits-Einladungen, Speisekarten
fertigt
Gustav Röthe's Buchdruckerei
Druckerei des „Geselligen", Graudenz.
Kosten-Anschläge postwendend.

Spottbillig zu verkaufen.
Komplette elektrische Anlage
besteh. aus **1 Dynamomaschine** für 60 Amp., 110 Volt, steigerbar auf 150 Volt, **1 Deutzer Zwillingsgasmotor**, liegende Anordnung, Leistung 8 P. S., mit allen Rohrleitungen, Gasbeuteln 2c., 1 kompl. Apparatentafel. Gefl. Offert. unter **W. Z. 151** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** erbeten. [8866

Großes
Kieslager
ist in der Nähe des Neubaues einer Bahn zu verkauf. Gefl. Meldung. werden briefl. m. der Aufschrift Nr. 8448 durch den Geselligen erbet.

8577] **150 Schock eichene Speichen,** von 2½ bis 5" breit, 24 Zoll lang, von Nutzholz, und sonstiges **Schirrholz** hat preiswerth abzugeben
G. Liedtke, Jellen
per Pehsken, Bahnh. Czerwinsk.

1000 Alleebaumpfähle
stark, 3,25 m lang, angekohlt, preisw. verkäufl. Meldungen an
J. Manikowski, Czersk.

Matador.
Photograph. Apparat m. Platten, Papier, Lösungen, Anleitung gegen Einsendung von Mk. 1,50 franko. [6492
Paul Wedekind, Elbing.

G. Weiss,
prakt. Harmonikmacher
in **Schöneck** i. Sachs. 3
liefert d. berühmt. anerkannt besten u. dauerhaften **Konzert-Zugharmonikas** mit Stahlfedern, nachweislich bestes Fabrikat mit Metallschutzecken an jeder Balgfalte
10 Tast., 2chörig, 50 St. 5,— M.
10 Tast., 3chörig, 70 St. 7,50 M.
10 Tast., 4chörig, 90 St. 9,50 M.
große 4chörig, 2reihig, Künstlerinstrument, 106 Stimmen 12,— M.
Selbsterlernschule u. Verpackung gratis. Aufsehen erregende Neuheiten in Akkordzithern, Geigen, Guitarren, Klarinetten, Flöten, Saiten 2c. Deutsch-amerikanische Guitarrezither m. 41 Saiten, gr. Format, 8,50 M. Großes illustr. Preisbuch frei. [3265

50 Ctr. grüne Seife
habe billig abzugeben. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 8656 durch den Gesell. erb.

8367] Den diesjährigen Einschnitt von galizischen u. hiesigen
Rundhölzer
in allen Stärken nach Berliner Usancen eingeschnitten, hat abzugeb. Dampfsägewerk Rudnick-Mischke.

¼ Loose
zur 1. Klasse 203. Lotterie hat abzugeben [8552
M. Scharwenka, Culmsee,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

8944] Zwei französische
Schrotmahlsteine
mit ganzem Gerüst verkäuflich
Dom. Debenz per Wiewiorken
Westpreußen.

Salzspeck und Rauchspeck
offerirt billigst [7667
J. H. Moses, Briesen Westpr.

Pianoforte-
Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade Nr. 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe gegen baar oder Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [1763E

Vorzüglich informirt
für **Anlage** und **Spekulation** sind
Neumann's Börsen-Nachrichten,
Berlin SW., Charlottenstrasse 84
Probenummern gratis u. franko.

Delikate Lübbenauer Salzgurken
pro Schock 1 Mk. 50 Pf., in Gebinden von 10 Schock, offerirt unter Nachnahme [8305
E. Jänz, Allenstein.

Tapeten!
Naturell-Tapeten von **10** Pf. an
Gold-Tapeten „ **20** „
i. d. **schönsten** u. **neuesten** Must.
Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 84. [1076
Gebrüder Ziegler, Lüneburg

Chilesalpeter
empfiehlt [8777
Max Scherf, Graudenz.

Zur Weltausstellung in Paris
sowie auf
sämmtliche andere Plätze des In- und Auslandes
besorgen wir
Creditbriefe und Checks
zu billigsten Provisionssätzen.
Während der Reisezeit
übernehmen wir
die Aufbewahrung von
Werthpapieren und anderen Werthgegenständen
als offenes und geschlossenes Depot
in unserem
feuer- und diebessicheren Panzertresor.
An- und Verkauf von ausländischem Gelde.
Norddeutsche Creditanstalt
Filiae Elbing
Alter Markt 39.

Auktionen.

Auktion.
Dienstag, den 5. d. Mts., von 10 Uhr Vormittags an, werde ich Unterzeichneter auf dem Grundstücke des Besitzers Adolf Rosenfeld zu Montau, Kreis Schwetz, **todtes und lebendes Inventar,** [8587
Maschinen
Ackergeräthe 2c.
meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.
Culm, im Juni 1900.
J. Mamlock.

Geldverkehr.

60000 Mark
sollen im Ganzen oder Theilbeträgen von nicht unter 5000 Mk. auf ländliche Hypothek ausgeliehen werden. Anträge sind zu richten an [8682
Rechtsanwalt Cohn in Thorn.

Auf ein Geschäftsgrundstück, Werth 45000 Mk., werden sogl.
6000 Mark
zur 2. Stelle gesucht. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8825 d. den Gesellig. erbeten.

Auf ein Grundstück, worauf sich ein Baugeschäft mit Sägemühle und Holzbearbeitungs-Fabrik befindet, wird ein Darlehn von **18- bis 20000 Mk.** zur ersten Stelle gesucht. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8653 d. den Gesellig. erbeten.

25000 Mark
gesucht auf 1. Stelle in Danzig belegenes, massives Grundstück. Meld. sub **B. 266** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Danzig.** [8865

Kapitalist als stiller **Theilhaber** für eine gut gehende Schneidemühle, -verbunden mit Holzhandlung, mit **50- bis 60000 Mk. Einlage** gesucht. Meld. w. br. m. der A. Nr. 7862 durch den Gesellg. erb.

Darlehn-Suchende
erh. geeig. Ang. v. G. Schindler, Berlin SW., Wilhelmstr. 134, I. I

Wer schnell u. billig **Geld** auf Hypotheken sucht, auf Landwirthschaften, Häuser, industrielle Besitzungen usw., beliebe Meldg. u. **B. D. 4079** an **Rudolf Mosse, Breslau,** einzusenden. [8857

Heirathen.

Heirath.
Suche für eine Verwandte, anständ., solid. **Mädchen,** mosaisch, mit 6000 Mk. Verm., eine pass. Parthie. Nur ernstgemeinte Meldungen unter Diskret. unt. **W. M. 133** an die Inf.-Ann. d. Gesell., Danzig, Jopengasse 5. [8863

Heirath.
Jung., hübsch. Mann, 27 J., Inh. eines gutgeh., bess. Gesch., von tadellos. Ruf u. liebensw. Wes., möchte mit einer vermög. Dame zwecks bald. **Heirath** in Briefw. treten. Gefl. Meld. mit näh. Ang. u. Bild w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 8782 d. d. Ges. erb. Str. Diskr. zug. u. erb. Anon. zweckl.

Sämereien.

Steckzwiebeln:

Kleine **Zittauer** 0,15 (Ctr. 12,00)	
Kruppbohnen w. Schwert	0,50
Wachsbohnen, Stangen	0,60
Schlangengurken	5,00
Gurken mittellange	4,00
Radies rothe kurzl.	0,60
Spinat de Gaudry	0,50
Zwiebelsamen	2,00
Stoppelrübensamen	0,80
Pferdezahn-Mais	0,20

Alles pro ½ Kilo, empfiehlt und versend. Samenhandlung **Carl Mallon, Thorn.** [8257

Ia. Pferdezahn-Mais, schwarze sibirische Lupinen, die beste Sorte für Gründüngung, Ctr. 6,00, To. 110,00, **gelben Senf, Runkelsamen, gelbe, echte Eckendorfer** und **Oberndorfer, Herbst- od. Stoppelrüb.,**
Grasmischungen
für Garten, Wiesen, Böschungen, offerirt billigst die [7868
Samenhandlung Carl Mallon, Thorn.

Saat- u. Speise-
Kartoffeln
offerirt nach allen Bahnstationen
Wolf Tilsiter, Bromberg.

Wohnungen.

Wohnung
nebst großem Speicher, Hofraum, Stallungen und Remisen, in welchen bisher ein Baumaterialien- u. Kohlen-Geschäft betrieben, ist von sofort auf längere Jahre anderer Unternehmungen halber zu vermiethen. [8480
Max Heinrich, Graudenz, Getreidemarkt Nr. 22.

1 Laden u. Wohnung
per 1. Oktober cr. eventl. auch früher zu vermiethen. [8925
J. L. Cohn, Graudenz.

Laden
mit angr. Wohn., bel. Gegd., zu jedem Geschäft passend, s. z. vermieth., 1. Juli zu bez. J. Kalies, Graudenz, Grabenstraße 20/21.

Berent Westpr.

Sichere Existenz
bietet sich Kaufleuten, die sich in Herrenbedarfsartikeln, verbunden mit Kurz- und Galanteriewaar., eventl. Schuhe und Stiefel, sowie ähnliche Branchen, mit wenig Kapital etabliren wollen. Dazu ist in **Berent,** am Markt, in bester Geschäftsgegend, ein groß.
neuer Laden
mit 2 großen Schaufenstern und angrenzender Wohnung, elektr. Beleuchtung, zu vermiethen. Miethspreis mäßig. Meldungen postlag. K. 1500 Berent Wpr.

Bartenstein Opr.

In meinem am hiesigen Marktplatz geleg. Hause ist ein schöner
heller Laden
in welchem seit Jahren ein Ledergeschäft betrieben worden ist, nebst Wohnung von sof. zu vermiethen. Der Laden ist passend zu jedem Geschäft. [8602
L. Knappke, Bartenstein Opr.

Konitz Westpr.

In meinem Hause, Kirchenstraße, vis-à-vis der katholischen Kirche, beste Geschäftslage, ist das seit 18 Jahren mit Erfolg betrieb.
Schuh- und Stiefel-Geschäft
wegen plötzlichen Todesfall preiswerth vom 1. Juli ab zu vermiethen. Jacob Rehfeld,
5273] Konitz Westpr.

Bromberg.

Ein großer **Laden** nebst angrenzender **Wohnung,** in lebh. Gegend, v. 1. Okt. z. vermiethen. Anfragen zu richten an die Annahmest. d. Gesell. in Bromberg.

Stolp i. P.

Sichere Brodstelle für Schneidermeister.
In mein. Hause ist v. 1. Okt. die **erste Etage,** worin seit 18 Jahren das feinste Maaßgeschäft am Platze betrieben, miethsfrei. Es bietet sich für einen tüchtigen Schneidermeister, da bisherige Kundschaft nur aus den ersten und besten Kreisen aus Stadt und Umgegend bestand, hierdurch die beste Gelegenheit zur Etablirung.
Wilhelm Bohse, Markt Nr. 3.

Zu kaufen gesucht.

Ein gebrauchtes, gut erhalten.
Geldspind
wird zu kaufen gesucht. Meldg. mit Preisangabe und näherer Beschreibung werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8668 durch d. Geselligen erbeten.

8851] **10000 Centner**
Speisekartoffeln
(Magnum bonum) kauft zum Export
Otto Hansel, Bromberg,
Fernsprecher 518.

Gebrauchte, gut erhaltene
Bonjeur- oder Kornwall-Kessel
größte Dimensionen, von einer Fabrik im Osten zu kaufen gesucht. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8783 durch den Geselligen erbeten.

Feine Tafelbutter
auch **kleine** Quantitäten, sucht zu kaufen gegen höchste Bezahlung und sofortige Kasse. Auf Wunsch Jahres-Abschluß. Meld. erbittet
Central-Molkerei Schöneck Westpr.

Jauchepumpe, gebraucht, 3½ m, zu kaufen gesucht. Meld. u. Nr. 8836 d. d. Ges. erb.

Grubenholz
Kiefern-Bestände, ca. 50 Jahre alt und älter, auch ganze Waldgüter, gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. [7514
Hermann Paßmann, Ruhrort.

8852] Ich bin Käufer für jedes Quantum guter
Eßkartoffeln
auch großer Sorten und bitte um bemusterte Anstellungen.
Gustav Nickell, Königsberg in Preußen.

Kartoffeln
Flegelstroh
kauft gegen Kassa [8854
M. Radke, Dyck Westpr.

Pachtungen.

Ein flottes
Restaurant
mit Damenbedienung ist von sofort oder 1. Oktbr. zu verpacht. Meldg. werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 8435 d. d. Gesell. erb.

Schützenhaus Thorn
im Centrum der Stadt
gelegen, soll **vom 1. Oktober d. Js. ab** auf mehrere Jahre **verpachtet werden.**
Die Lokalitäten bestehen in **Konzert-Garten mit neu erbauter großer Sommerbühne, Kolonaden, Orchester, Kegelbahn, mehreren Restaurationsräumen, kleinem und großem Saale mit Theater-Bühne, Gas- u. elektrischer Beleuchtungsanlage, Dampfheizung, Mobiliar für Garten und Restaurationsräume.** [8610
Kaution 3000 Mk.
Anfragen sind zu richten an den 2. Vorsitzenden der Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft **Leop. Labes, Thorn,** Schloßstraße 14.

Domäne-Pacht-Cession.
Altersh. ced. meine Pachtg.
ca. 2400 Morg. mit Brennerei u. starkem Rübenbau in vorzügl. Lage, **gt. Verbdg.** mit **Berlin. Jagd auf Rehe** u. s. w., auch **Fischerei** vorhd. Zur Uebernahme sind **ca. 200- bis 250000 Mk.** erforderlich. Ausk. erth. unter Chiffre **Fol. 268**
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Drei Gasthäuser
sind zu verpacht. Näh. Auskunft erth. Mania, Lubichow. [8748

5272] **ff. Fleisch- u. Wurst-Geschäft,** das seit 20 Jahr. mit g. Erfolg betrieb., in best. Lage Dirschaus, ist v. 1. Juli anderw. zu verm. evtl. das Haus zu verkaufen. C. Mattheis, Dirschau, Berlinerstr. 5.

Rentable Bäckerei
in guter Lage Thorns, von sofort zu vermiethen.
R. Thomas, Thorn, Junkerstraße 2.

Die **Schmiede** in Osterwick, Danz. Nied., ist v. sogl. neu zu besetzen. Meldungen beim [8509
Gemeindevorstand.

Suche von sofort ein
Kolonialwaaren-Geschäft
mit Schank zu pachten. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8642 durch den Gesell. erb.

Von e. zahlungsf. strebs. jung. Mann wird ein gangb. Kolonialw.-Gesch., mög. m. Destill., zu pacht. gesucht. Spät. Kauf nicht ausgeschl. Gefl. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 8661 d. den Geselligen erbeten.

Suche Leitung einer Filiale, Restauration od. Gasthof m. Acker a. d. Lande, auf Pacht od. Tantieme zu übernehm. Gefl. Mld. u. Nr. 8742 durch den Ges. erb.

Suche von sofort oder später
eine Mühle
zu pachten. Wassermühle bevorz.
G. Wendland, Kruglanken Opr.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 127.

Graudenz, Sonnabend] [2. Juni 1900.

8. Forts.] **Ein Opfer.** [Nachdruck verb.

Erzählung von Friedrich Meister.

Wohl hatte Wintersheim Lubau anvertraut, daß Anna's Neigung ihm gehöre; allein er hatte diese Mittheilung nur für einen der vielen schwächlichen Versuche des Freundes gehalten, ihm etwas Tröstendes und Angenehmes zu sagen, damit er sich ruhig verhielte.

Anna war, was sie stets gewesen, seine beste und zuverlässigste Freundin; hegte sie noch andere Empfindungen für ihn in ihrem Herzen, dann hätte sie nimmermehr seine unablässigen Ergüsse über seine verlorene Liebe so geduldig ertragen können.

Und dennoch — während er mit Schrecken die Möglichkeit erwog, ihre Briefe eines Tages entbehren zu sollen, mußte er sich gestehen, daß er Luisen nur noch wie eine längst Verstorbene in der Erinnerung hegte, während Anna lebte, für ihn lebte und ihm Beweise über Beweise ihrer liebevollen und tröstlichen Gegenwart gab.

Da geschah es, daß der Hamburger Postdampfer einlief, ohne ihm den ersehnten Brief von Anna zu bringen. Er beruhigte sich und wartete auf den nächsten Dampfer. Als aber auch dieser nichts für ihn an Bord hatte, da erkannte er, wie kostbar, wie nothwendig ihm diese Lebenszeichen waren. Er kam sich vor wie ein Wanderer, der nach mühseligem Marsche durch nächtliche Finsterniß endlich das hoffnungsvolle Morgenroth erspähte, dann aber plötzlich mit Blindheit geschlagen wurde. Sollte ihm das Glück, welches er zu ahnen begonnen, versagt bleiben?

Er raffte sich zusammen und schrieb. Sein Brief kreuzte sich mit einem Schreiben von Anna.

Mit Wintersheim war seit einiger Zeit eine besorgnißerregende Veränderung vorgegangen und Luise war voll von Befürchtungen. Seinem Weibe und dem Kinde gegenüber war er nach wie vor der zärtliche und fürsorgliche Gatte und Vater, er widmete denselben seine ganze freie Zeit; dennoch aber war er nicht der Alte. Auch seine Gesundheit ließ viel zu wünschen — kurz, Luise schaute voll Bangen in die Zukunft.

* * *

Im Park der Wintersheim'schen Villa auf der Uhlenhorst herrschte fröhliches Leben. Lulu, des Hausherrn einziges Töchterchen, feierte ihren fünften Geburtstag, zu dessen Verherrlichung eine Schaar von Altersgenossinnen, die Kinder von Verwandten und Nachbarn, eingeladen worden waren. Eine Musikkapelle spielte allerlei Weisen und muntere Lieder; sogar ein Puppentheater hatte Aufstellung gefunden, dessen lustige Stücklein von den Kleinen mit lärmendem Jubel aufgenommen wurden.

Die Großmama Madwig und die Tante Anna waren zu dem Feste in der eleganten Karosse der Wintersheims vom Bahnhof am Klosterthor abgeholt worden. Die Doktorin kannte keine stolzere Freude, als in diesem stadtbekannten und allgemein bewunderten Fuhrwerk langsam durch die Straßen und über die Promenaden zu rollen — die beneidete Schwiegermutter des berühmten Handelshauses Söderland & Co.

Als die Damen sich heute zum Verlassen ihres Landhauses angeschickt hatten, war noch im letzten Augenblick ein Brief für Anna eingelaufen. Das Schreiben kam aus Bremen und war von Lubau's Hand. Derselbe theilte ihr mit, daß er mit einem Lloyddampfer aus Rio in jener Stadt eingetroffen sei und ohne Aufenthalt nach Hamburg kommen werde. Sein erster Gang würde ihr gelten und deshalb bat er sie, Ort und Stunde einer Zusammenkunft zu bestimmen und die Angabe schriftlich zu hinterlassen, falls er sie nicht zu Hause anträfe. Er reise unter dem Namen Richard Hammer. Er habe Näheres über Wintersheims Zustand und auch über die Verhältnisse desselben erfahren und müsse mit ihr darüber unverweilt Rücksprache nehmen.

Anna hatte aus ihrem Briefwechsel mit Eduard der Tante gegenüber nie ein Hehl gemacht; da die letztere jedoch auf den „jungen Menschen" noch immer nicht gut zu sprechen war, so fand sie keine Veranlassung zu eingehenderen Mittheilungen über den Inhalt der Korrespondenz.

Die unerwartete Rückkunft des Vetters versetzte sie daher in eine sehr erklärliche Aufregung, um so mehr, als sie aus dem Schreiben desselben zu entnehmen zu müssen glaubte, daß dem Wintersheim'schen Hause ein Verhängniß drohe. Sie beschloß, der Doktorin nicht eher etwas zu sagen, bis sie Eduard gesprochen habe. Sie ließ daher in den Händen des Dienstmädchens ein Billet zurück, in welchem sie „Herrn Richard Hammer", welcher im Laufe des Nachmittags anlangen mußte, benachrichtigte, wo sie zu finden sein würde.

Die kleine Lulu empfing ihre zahlreichen Gäste und deren erwachsene Begleiter so ernsthaft und gesetzt, als sei sie längst an dergleichen Feierlichkeiten gewöhnt. Der Umgang mit ihrem Vater, dessen stete Gesellschafterin sie in seinen freien Stunden war, hatte ihrem Benehmen eine altfränkische Würde und Gemessenheit verliehen, die zu ihrem reizenden Kindergesichtchen im drolligsten Gegensatz stand. Die einzige Ungeduld, die sie bei dieser Gelegenheit verrieth, lag in der Frage: „Aber Mama, wo bleibt denn der Papa? Er versprach, heute recht zeitig zu kommen, und er hält doch sonst immer Wort."

„Hast recht, Liebchen, er bleibt heute länger aus, als gewöhnlich," sagte die Mutter, die hinter ihrem Töchterchen stand und sehnsüchtig und besorgt die Allee hinabschaute. „Aber wir müssen Geduld haben; Du weißt, daß Papa nicht immer zur bestimmten Stunde das Komtor verlassen kann, und gerade in diesen Tagen hat er ausnahmsweise viel zu thun."

Der fröhliche Trubel nahm seinen Fortgang und als derselbe auf seiner Höhe war, kam Wintersheim nach Hause, hinfällig, bleich und noch angegriffener, als sonst.

Er vermied es, sich von der lustigen Schaar sehen zu lassen; er suchte sogleich sein Schlafzimmer auf und ließ dann seine Frau herbeirufen. „Verzeih' mir, Liebste", sagte er, „aber ich fühle mich zu elend, um zur Gesellschaft zu kommen. Ich will mich ein wenig niederlegen und versuchen, ob ich schlafen kann. Vielleicht bin ich dann nach einer Stunde wieder etwas frischer. Gehe nur wieder zu Deinen Gästen, damit kein Aufsehen geschieht. Und mache Dir meinetwegen nicht zuviel Sorge; versprichst Du mir das?"

„Ich wollte, ich könnt's, Paul! Du siehst recht krank aus. Erlaube mir, den Arzt holen zu lassen."

„Ach Unsinn, Luise! Du sollst sehen, alles ist gut, wenn ich geschlafen haben werde."

„Papa! Papa! Da bist Du ja!" rief Lulu, die des Vaters Ankunft entdeckt hatte und nun eilfertig hereingesprungen kam. Die sinkende Sonne warf ihre Strahlen zum Fenster herein und ließ die blonde Lockenfülle des Kindes in goldigem Schimmer erglänzen. „Ich freue mich so, daß Du gekommen bist! Ach Papa, die Puppen sind zu schön! Sie laufen und sprechen und singen wie richtige lebende Menschen! Die mußt Du sehen, Papa! Komm nur gleich mit!"

Er nahm sie in seine Arme, drückte sie heftig an sich und bedeckte ihr erhitztes Gesichtchen mit heißen, stürmischen Küssen. „Mein Liebling! Mein Einziges!" sagte er leise und innig. „Laß Papa erst ein wenig ausruhen; dann kommt er und sieht sich auch die schönen Puppen an."

Das Kind streichelte ihm die Wangen und legte zärtlich die Aermchen um seinen Nacken. „Aber Du kommst doch bald?" bat sie. „Die Puppen sind wirklich wie lebendige Leute, nur kleiner, weißt Du!"

Er stellte sie wieder auf den Fußboden. „Bald, Kind, bald", sagte er. „Aber nun geh — Papa ist so müde."

Die Kleine wendete sich der Thür zu. Da riß er sie nach einmal zu sich empor, küßte sie wieder und immer wieder, so daß sie kaum athmen konnte. Dann schob er sie zur Thür hinaus.

„Nun geh auch Du, Luise", sagte er weich zu seiner Gattin. „Du weißt, ich habe in den letzten Nächten nur wenig Schlaf gefunden, und jetzt ist es mir, als müßte ich's nachholen. Der Arzt sagte ja auch, daß der Schlaf für mich das beste Heilmittel wäre — laß mich allein und wecke mich nicht. Sorge dafür, daß die Kleinen recht heiter sind, mir aber gönne die Ruhe."

Luise schaute ihn traurig an; dann aber verließ sie gehorsam das Schlafgemach, um ihren Pflichten als Wirthin weiter obzuliegen. Bald befand sie sich wieder inmitten der jubelnden Schaar.

Die Sonne war untergegangen und in den Gebüschen und längs der Wege wurden bunte Papierlaternen angezündet.

Ein Dienstbote näherte sich Anna und händigte ihr eine Karte ein, die den Namen „Richard Hammer" trug. „Der Herr wünscht das gnädige Fräulein zu sprechen," meldete der Ueberbringer.

Sie machte sich auf den Weg zum Hause; aber schon nach zwanzig Schritten trat ihr eine hochgewachsene Männergestalt entgegen. Sie fühlte ihre Hand ergriffen und das Blut strömte ihr heiß zum Herzen und in die Wangen.

„Ist Dir's recht, daß ich wieder da bin?" fragte der Angekommene.

„Ich kann Dir gar nicht sagen, wie ich mich freue, Eduard! Das war während der ganzen langen Zeit mein innigster Wunsch! Dein Brief von heute aber hat mich erschreckt."

„Laß uns jenen Hügel hinangehen. Dort auf der Bank können wir ungestört reden." Er reichte ihr den Arm und führte sie in das Dunkel der Bäume.

„Ich weiß nicht recht, wie ich Dich auf das vorbereiten soll, was ich Dir mitzutheilen habe," begann er, als sie sich auf der abgelegenen Bank niedergelassen hatten. Das Getümmel der Kinder drang nur schwach bis hierher. „Ich habe von Wintersheim einen Brief erhalten, der mich bewog, so schleunig als möglich nach Hamburg zu kommen."

(Schl. f.)

Verschiedenes.

— [**Ein theurer Geschäftskniff.**] In einem Laden zu Hildesheim (Prov. Hannover) hatte seit einigen Wochen der Inhaber eines Wanderlagers sein Verkaufslokal aufgeschlagen. In der vorigen Woche machte er durch einen Anschlag am Ladenfenster bekannt, daß er den Verkauf am Sonnabend Abend schließen werde und einen Betrag von 1000 Mk. demjenigen zusage, der ihm den Nachweis erbringen könne, daß er nach dieser Zeit noch ein Stück Waare verkauft habe. Eine entschlossene Frau machte sich dies zu Nutze. Sie ging am Montag früh in den Laden, in welchem alle Waaren noch vorhanden waren, und wünschte ein Täschchen zu kaufen. Dieses wurde ihr auch bereitwilligst überlassen, da der Inhaber anscheinend den Aushang nur zur Anlockung Kauflustiger im Schaufenster angebracht hatte. Die Käuferin holte sich jedoch nunmehr Zeugen für den soeben abgeschlossenen Kauf herbei und verlangte von dem Ladeninhaber die Auszahlung der für den Nachweis des späteren Verkaufs zugesagten 1000 Mk. Natürlich wurde dies verweigert. Die Käuferin aber verstand keinen Spaß, sie wandte sich an die Polizei, wurde jedoch von dieser auf den Rechtsweg verwiesen. Dagegen zog die Polizei zunächst von dem Inhaber des Wanderlagers für die neu begonnene Verkaufswoche den Steuerbetrag von 40 Mk. ein. Die Frau will jetzt gegen den Geschäftsinhaber die Klage auf Zahlung der 1000 Mk. anstrengen lassen, welches Geld sie jedoch nicht für sich beansprucht, sondern einer wohlthätigen Anstalt im Falle eines obsiegenden Urtheils überweisen will.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

A. Sch. in B. 1) Nach der Regierungs-Polizei-Verordnung vom 16. Juli 1884 muß die Entfernung eines neu zu errichtenden, durch Wind beweglichen Triebwerkes von öffentlichen Wegen mindestens 37,66 Meter, von benachbarten Grundstücken mindestens 4,299 Meter betragen. Die Entfernung wird von den Umfassungswänden ab gerechnet. 2) Die Baupolizei-Verordnung für das platte Land vom 13. Juni 1891 erfordert, daß zu jedem Neubau sowie zu jeder Ausbesserung oder Veränderung einer baulichen Anlage die Erlaubniß der Ortspolizeibehörde (Amtsvorsteher) schriftlich nachgesucht werde. Es muß dabei der Bau in ausreichender Weise beschrieben und, soweit die Entfernung oder Beschaffenheit der Nachbargebäude zu berücksichtigen ist, eine Handzeichnung beigefügt werden, die von dem Gemeindevorsteher als richtig zu bescheinigen ist. Bei Neubauten ist an Stelle der Zeichnung ein Lageplan einzureichen, aus dem ersichtlich sind: das Baugrundstück und die darauf bereits befindlichen Gebäude mit Angabe ihrer Bestimmung, Bauart und Bedachung, die angrenzenden öffentlichen Wege und die etwa festgesetzte Fluchtlinie, die Lage des beabsichtigten Baues, die Nachbargrundstücke unter Benennung ihrer Besitzer und die Baulichkeiten, welche auf diesen vorhanden sind, mit Angabe ihrer Bestimmung, Bauart und Bedachung, endlich die Entfernungen, welche die neuen Gebäude unter sich, von den auf dem Grundstücke verbleibenden Gebäuden und von den vorbezeichneten Nachbargebäuden erhalten sollen. Sämmtliche Zeichnungen sind sowohl von dem Bauherrn als von dem Verfertiger und, falls dieser den Bau nicht selbst ausführt, von dem Bauleiter zu unterschreiben und in doppelter Ausfertigung einzureichen. Von dem Nachweis des Besitzes einer bestimmten Morgenzahl seitens des Bauherrn ist die polizeiliche Bauerlaubniß nicht abhängig.

Gerichtsbeamter. Eine Vornotirung für die Einstellung in den Vorbereitungsdienst zur Ausbildung für den Gerichtsschreibereidienst ist ausgeschlossen. Die Meldungen dazu haben der Regel nach vor dem 1. Oktober jeden Jahres zu erfolgen. Sie sind an den Oberlandesgerichts-Präsidenten zu richten, und es ist dem betreffenden Gesuch ein Geburtsschein, ein selbst geschriebener kurzer Lebenslauf, ein Arztattest über körperliche Befähigung, ein Zeugniß über wissenschaftliche Ausbildung (Einjährig-Freiwilligen-Zeugniß vom Gymnasium oder Abiturienten-Zeugniß von einer Realschule), sowie ein Verpflichtungsschein des Vaters, gesetzlichen Vertreters oder von Verwandten beizufügen, wonach der eine oder der andere dieser die Verpflichtung des Unterhalts auf drei Jahre übernehmen.

R. Sm. Waarenforderungen aus dem Jahre 1896, auch wenn bezüglich derselben viertel- oder halbjährlich Rechnungen geschickt sein sollten, sind mit dem 1. Januar 1899 verjährt. Wenn nun aber auch dem Schuldner das Verjährungsrecht zur Seite stehen würde, so ist es für ihn nicht schön, es auszunutzen, wenn die Schuld thatsächlich noch besteht. Eine solche Handlungsweise wäre nicht ehrenhaft.

500. B. Ist der Vertrag notariell geschlossen worden, so ist er für Sie rechtsverbindlich. Sie können einseitig davon nicht mehr zurücktreten, auch wenn Sie die Notariats- und Stempelgebühr dafür noch nicht gezahlt haben. Ihr Gegenpartner kann daraus gegen Sie auf Erfüllung, nämlich auf Entgegennahme der Auflassung und Zahlung des Kaufpreises verabredetermaßen klagen.

E. H. i. N. Ist dem Pfarrer die Nutzung des Pfarrlandes verblieben und hat der Gemeindekirchenrath darin gewilligt, daß es zur besseren Verwerthung von dem Pfarrer verpachtet werden könne, so steht diesem nicht allein die Verpachtung des Landes im Ganzen oder in einzelnen Theilen, sondern auch die Vermiethung bezw. Verpachtung und Einoeziehung des dafür vereinbarten Zinses für die darauf befindlichen Gebäude zu. Es ist ein Rechtsirrthum, daß dieser letztere Mieths- bzw. Pachtzins der Gemeinde zufließen müsse, der die Unterhaltung der Gebäude obliege. Allein der Nutzungsberechtigte ist im Ausfluß des ihm zustehenden Nutzungsrechts berechtigt, die Früchte des Nutzungsgegenstandes für sich einzuziehen, also der Pfarrer.

U. P. i. W. Der Dienstherr hat ein Recht darauf, zu verlangen, daß der Dienstknecht bis zur Beendigung der vereinbarten Dienstzeit in dem Dienst verbleibt. Die Absicht des Knechts, in ein Lehrverhältniß einzutreten, kann hieran nichts ändern und einen rechtlichen Zwang auf den Dienstherrn zur früheren Entlassung daher nicht ausüben.

— [**Offene Stellen.**] Bürgermeister in Brück i. M. Gehalt 1800 Mk., steigend bis 2250 Mk. Meldungen bis 15. Juni an den Stadtverordnetenvorsteher Baade daselbst. — Polizei-Registrator in Han. Münden. Gehalt 1000 Mk., steigend bis 1500 Mk. Bewerbungen bis 10. Juli an den Magistrat daselbst. — Kassen-Assistent beim Gemeindevorstand Tegel. Anfangsgehalt 1200 Mk. Meldungen an den Gemeindevorstand daselbst. — Sechs Polizeisergeanten bei der Polizeiverwaltung Mühlheim a. d. Ruhr vom 1. Juli. Gehalt 1320 Mk., steigend bis 1896 Mk. Bewerbungen an den Oberbürgermeister von Bock daselbst.

Bromberg, 31. Mai. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 136—148 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 132 bis 140 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 118—125 Mk.—Braugerste nom. bis 135 Mk. — Hafer 125—132 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 31. Mai 1900.

Fleisch. Rindfleisch 33—60, Kalbfleisch 35—70, Hammelfleisch 48—60, Schweinefleisch 36—47 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 50—65 Pfg. per Pfund.

Wild. Rehwild —,— Mk., Wildschweine —,— Mk., Ueberläufer, Frischlinge —,— Mk., Kaninchen p. St. 0,50—0,70 Mark, Rothwild 0,35—0,51 Mk., Damwild —,— Mk. p. 1/2 kg. Hasen —,— Mark per Stück.

Wildgeflügel. Wildenten —,— Mark, Seeenten —,— Mk., Waldschnepfen — Mk., Rebhühner —,— Mk. p. Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —,— Mk., Enten, p. St. —, Hühner, alte 0,90—1,60, junge 0,40—0,90, Tauben 0,30—0,55 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge —,—, Enten —,— Mark, Hühner, alte 0,50—1,90, junge 0,35—0,90, Tauben 0,25—0,50 Mk. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 60—71, Zander 100, Barsche —, Karpfen —, Schleie 118—122, Bleie 30—32, bunte Fische 23—53, Aale 62—118, Wels — Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Lachs [illegible], Lachsforellen —,—, Hechte 34—65, Zander 94, Barsche 20—33, Schleie 57—65, Bleie —, bunte Fische 1—17, Aale 51—100 Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 2,20—3,20 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 105—110, IIa 100—105, geringere Hofbutter —,—, Landbutter 75—85 Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65—70, Limburger, —,—, Tilsiter 50—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. magn. bon. 2,50—2,75, neue lange —,—, runde 2,50—2,75, blaue —,—, rothe 2,50—2,75, Kohlrüben p. Md. 1,00—3,00, Meerrettich per Schock 8,00 bis 16,00, Petersilienwurzel per Schock 14—15, Salat per Mand. 0,15—0,25, Mohrrüben, junge, p. Bunde —,—, Bohnen, junge p. Pfd. —,—, Wachsbohnen, p. 1/2 Kilogr., —,—, Wirsingkohl p. 50 Kilogr. —,—, Weißkohl p. 50 Kilogr. —,— Mk., Rothkohl p. 50 Kgr. —,—, Zwiebeln p. 50 Kgr. —,— Mk.

Obst. Pflaumen, per 50 Kilogramm: Hiesige, Bauern- —,— Mk., Böhmische —,— Mk. Aepfel per 50 Kilogramm: Gravensteiner —,— Mk., Italienische —,— Mk., Tiroler —,— Mk., hiesige, Tafel- 14—22 Mk., Musäpfel 12—16 Mk. Birnen, per 50 Kilogr.: Hiesige, Tafel- —,— Mk., hiesige, Koch- —,— Mk., Kaiserkronen —,— Mk., Bergamotte —,— Mk. Napoleons-Butter —,—, Grumbkower —,— Mk.

Magdeburg, 31. Mai. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement 11,65—11,90. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,50—9,70. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 24,75. Fest.

Petroleum, raffinirt. Bremen, 31. Mai: Loco 6,85 Br. Hamburg, 31. Mai: Still, Standard white loco 6,70.

Von deutschen Fruchtmärkten, 30. Mai. (R.-Anz.)
Insterburg: Weizen Mark 15,00. — Roggen Mark 14,50. — Gerste Mark 13,00. — Hafer Mark 13,20. — **Elbing:** Hafer Mark 13,20 bis 13,60.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Kleine Kapitalsanlage! Großer Gewinn!

Interessenten zur Uebernahme der Fabrikation von [7255 **Reising's vorzüglichen**

Sattelsalzziegeln

aus Cement und Sand für noch freie Bezirke gesucht. Einrichtungen mit unerreichten, vielfach patentirten Neuerungen, sowie Licenzen durch den Patentinhaber **Ludwig Nicol, München, Paulsplatz 7.**

---

2 junge Füchse

hat zu verkaufen [8238
Botschin bei Plusnitz.

Viehverkäufe.

Braune Stute

5' 3" gr., 4½jähr., kräftig und gesund, gut angeritten, steht direkt v. Züchter sehr preiswerth zum Verkauf. Näheres [8573
Graudenzer Tattersall.

8641] Ein

brauner Wallach

sofort billig zu verkaufen.
Hauptmann Raffauf, Graudenz, Oberbergstr. 35.



Weg. Auflösung des herrschaftlichen Stalles f. preiswerth zu verkaufen:

2 Reitpferde

trische Fuchsstute, 10 Jahre, (Offizierpferd), schwarzbrauner Hengst, 5jährig, [8671

6 flotte Wagenpferde

4 Füchse, 2 Rappen. **Wagen, Geschirre** 2c., zum Theil ganz neu. Nähere Auskunft ertheilt Gräflich v. d. Gröben'sche Güterverwaltung,
Neudörfchen, Station Kröxen.

7565] Wegen Aufgabe der Pferdezucht eines lithauischen Privat-Gestüts stehen

2 zweijährige Fohlen
3 einjährige Fohlen

zum Verkauf.

Ferner offerire eine hochelegant. **Schimmelstute**
4 Jahre alt, 1,67 m groß, Abst. Pipifax u. Umbra, Nr. 6790 Bd. III, mit hervorragendem Gang und viel Exterieur, für Offiziere geeignet und bereits angeritten. Preis Mark 700.

Daselbst stehen 2 seltene

Passer

dunkelbraune Karossiers, 6- und 7fach royals, 6 Fuß hoch, mit viel Aussatz u. Gang, für den Preis von Mk. 2000 zum Verkauf.
Die Gutsverwaltung Adl.-Wischwill, Kreis Ragnit.

8771] Ein eleganter

Fuchswallach

3½ Jahre alt, 1,69 cm h., Hinterfüße weiß, Blässe, tiefe Brust, kurzer Rücken, fehlerfrei u. ohne Untugenden, ist zu verkaufen.
von Thien, Augusthof bei Schlochau Wpr.

Rappstute

vornehmes Wagenpferd, 5", 7 Jahre alt, verkauft für 1100 Mk.
Schirmann, Ludwigshöhe bei Skandau Ostpr. [8465

---

1 hochtragende Kuh
1 hochtragende Sterke u.
2 Färsen
5 Mon. alt, verkauft [8645
J. Kastner, Gr.-Brudzaw, Bhst. Konojad.

---

24 Stück 8½ bis 9 Centner schwere [8690

Holl. Ochsen

sind wegen **Weidemangels preiswerth sofort** zu verkaufen
Max Kronheim, Insterburg

Verkaufe 100 Stück zur Zucht geeignete, starke [8609

Mutterschafe

aus meiner anerkannt vorzüglichen Rambouillet-Heerde zu zeitgemäß billigem Preise.
R. Schultz, Stammschäferei Annafeld b. Flatow Westpr.

Dom. Hammer per Wrotzk hat 10 sprungfähige

Bullen

Holländer Abstammung, abzugeben und 5 2jährige

Ochsen.

Noch drei sprungfähige, junge holländische [8801

Bullen

schwarz-weiß, gut gezeichnet, ca. 8 Ctr. schwer, stehen zum Verkauf
Dom. Debenz per Wiewiorken Westpreußen.

Hampshiredown-Stammheerde

Straschin Wpr.
(Post und Telegraph).

2807] Große, schwarzköpfige, englische

Fleisch-Schaf-Race.

Der Verkauf von 40 kräftig entwickelten, sprungfähig. **Jährlingsböcken** findet am **Dienstag, den 26. Juni, Mittags 1 Uhr,** durch Auktion statt. Heerde ist 1894 in Berlin, 1897 in Hamburg prämiirt und wird im Juni d. J. in Posen vertreten sein. Fuhrwerk auf Bahnhof Praust. W. Heyer.

Yorkshire

Vollblut-Eber

garantirt gesund und sprungfäh., habe von 100 Mk. an in tadelloser Qualität abzugeben. [1173
v. Witte, Falkenwalde b. Bärwalde N./M.



v. Arnim,
Criewen b. Schwedt a. O.

---

20 Läuferschweine

verkauft [8786
E. Fricke, Blement b. Rehden.

Der Bockverkauf

aus meiner Oxfordshiredown Vollblut-Stammzucht hat begonnen. Verzeichniß a. Wunsch.
H. Fließbach, [5151
Chottschewke p. Zelasen.

Absatzferkel

der großen, weißen Edelschweinrasse, nach Lorenz geimpft, das Paar zu Mk. 30, hat wieder abzugeben Dom. Myslencinek bei Bromberg. [2407

Zuchtschweineverkauf



d. gr. frühreifen Yorksh.-Rasse, 28jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5—6 Centner schwer.

Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mk. per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [2861
E. Baltzer, Vorw. Moesland per Gr.-Falkenau Wpr.

Lord

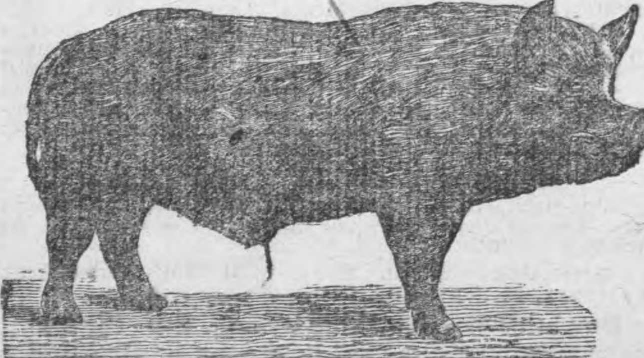
dunkelbr., stichelhaariger Gebrauchshund, im 3. Felde, vorzüglicher Verloren-Apporteur, würgt jeden kranken Rehbock u. verweist sicher todt, korrekte, tadellose ca. 65 cm hohe Figur, jagdlich in jeder Beziehung gut, ist sofort billigst abzugeben. Näh. in der Försterei Gr.-Thiemau p. Gottschalk Westpr. [8811

Wegen Aufgabe der Jagd verkaufe meinen vorzüglichen

Vorstehhund

für den billigen, festen Preis von 75 Mark. [8887
Töfflinger, Bleichenbarth p. Kiwitten Ostpr.

10500 Zuchtschweine



und zwar: **5528 Eber und 4972 Sauen der grossen weissen Edelschweine**

38] sind seit 1887 bis Ende März 1900 von der Domäne

Friedrichswerth

verkauft! Prospect **gratis und franco!**

Friedrichswerth bei Gotha, April 1900.
Ed. Meyer. Domänenrath.

Allein auf 11 beschickten Ausstellungen d. D. L.-Ges. 145 Preise!

Stammzüchterei der Herrschaft Nassenheide b. Stettin

verkauft **hochedle Bullen** des holländischen Schlages, ferner [1617

Eber u. Sauen

der grossen englischen Rasse (Yorkshire).

Ferkel und Pölke.

Verladung vom Stall aus direkt in den Staatsbahnwagen, daher Ausschluss jeder Ansteckungsgefahr. **Verkauf hochtragend. Kühe u. Färsen.** Prospekte gratis.

Dogge

blau, schön gezeichnet, billig zu verk. Graudenz, Fischerstr. 20.

Ein gut dressirter

Hühnerhund

billig zu verkaufen. [8798
C. Mettner, Forst Bukowitz per Kruposchin.

8751] **Verkaufe:**

4 starke junge Uhu

à Stück 20 Mk.,

4 Dachshunde

hirschroth, 6 Woch. alt, Eltern sehr scharf im Bau und auf Raubzeug, à St. 5 Mk. ab hier.
Marunde, Privatförster, Baabanzig bei Prechlau Wpr.

---

5 Hühnerhunde

7 Wochen alt, von ganz vorzüglichen Eltern, à 12 Mark, hat abzugeben [8827
E. Klawitter, Poln.-Cekzin Westpreußen.

8870] 30 Stück gut geformte, belegte

Sterken

nicht unter 8 Centner (gemästete Thiere ausgeschlossen), 40 Stück gut geformtes

Jungvieh

5 bis 7 Centner schwer, kaufe ich bei zeitgemäßer Forderung. Meldung. mit Preisangabe erb.
Ed. Schultz, Kleinmontau Westpreußen.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Gewerbe u. Industrie

1. Mühlenwerkführer

28 J. alt, verh., kl. Fam., sucht auf größ. Geschäftsmühl. zum 1. Aug. dauern. Stell. als Werkführ., Speicherverw., Detailverkauf od. auf groß. Mühl. als Walzenführ. Suchend. ist ehrlich u. zuverläss., gründlich mit den Maschinen der Neuzeit vertraut. Gefl. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8651 durch den Geselligen erbet.

Suche Stellung als [8844

Müller

entweder auf größerer od. klein. Mühle, auch Kundenmühle. Bin in jeder Hinsicht mit d. Müllerei vertraut, 24 J. alt, ev., Soldat gewesen. Eintritt nach d. Feiertagen. Meldung. unter N. 1700 postlagernd Crone a. Brahe.

Landwirtschaft

Inspektor
30 J. a., Besitzers., ev., d. poln. Spr. mächt., s. Stell. z. 1. 7. Gfl. Meld. erb. Waniewski, Bednarken bei Döhlau Ostpr.

Tücht. junger Mann

26 Jahre alt, sucht zum 1. Juli oder früher Stelle als **Insp.** Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8654 durch den Gesellg. erb.

Brennerei-Verwalter

37 J. alt, ev., Brennereischule besucht, 19 J. b. Fach, nachweisl. über 12 % erz., sich in ungek. Stell. bef., sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, bald od. sp. als Leiter einer gr. Brennerei dauernde Stellung. Gefl. Meld. w. briefl. m. d. A. Nr. 8759 d. d. Ges. erb.

Junger, geb. Landwirth, 24 J. alt, 5 J. beim Fach, Landwirthschaftsschule zu Heiligenbeil absolvirt, militärfrei, sucht Stellg. als alleiniger

Beamter

unterm Prinzipal zu sofort oder später. Gute Zeugnisse vorhand. Gefl. Offerten erbitte unter M. C. postlagernd Altfelde. [8750

Suche per 1. Oktober Stellung als **verheiratheter** [8837

Inspektor

oder **Rechnungsführer.** Auf Wunsch vers. Vorst. Frau kann in der Wirthschaft behilfl. sein. Bin 32 J. alt. A. Auringer, Wittigwalde Ostpr. [8837

Landwirth

verh., 3 Kinder, ca. 9000 Mark Verm., 20 J. alt, eigen. Besitzung, g. Schuld., zur schweren Arbeit nicht taugl., sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung als **Aufseher, Wagemeister od. ähnl. Stellung,** gleichviel, Stadt od. Land. Gfl. Meld. werd. br. unt. Nr. 8646 durch den Gesellg. erb.

Offene Stellen

Handelsstand

Aelt. u. jüng. Materialist. s. per sof. auch Juli im Auftr.
J. Koslowski, Danzig,
8507] Heil. Geistg. 81.

Per sofort oder bald suche einen mosaischen, [8795

jüngeren Kommis

für Manufaktur und Konfektion, der poln. Sprache mächtig. Gehaltsansprüche, Bild und Zeugnisse einsenden.
A. Goldstein, Sandersleben, Prov. Sachsen.

Einen Kommis

flotten Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, engagire zum 1. Juli cr. für mein **Mode-, Manufaktur- u. Konfektions-**Geschäft.
J. Jacobsohn, Culmsee.

Buchhalter

zuverlässig u. fleißig, für Brauerei in Danzig per 1. Juli cr. gesucht. Meld. m. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. u. W. M. 128 Inf.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5.

8562] In meinem Kolonialw.-, Destillations- u. Baumaterialien-Geschäft ist am 1. Juli eventuell später die erste

Gehilfenstelle vacant.

A. Grzesinski, Culm a. W.

Suche per 15. Juni für mein Kolonial- und Eisenwaarengeschäft einen tüchtigen, zweiten

jungen Mann

sowie per 1. Juli eine tüchtige

Hotelwirthin

die die bessere Küche verstehen muß. Rudolf Meister,
8770] Pudewitz.

Von sogleich oder 1. Juli suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft, Essig- u. Selterfabrik einen tüchtigen, einfachen [8892

jungen Mann.

Derselbe muß auch kleinere Reisetouren übernehmen. Poln. Sprache Bedingung.
B. Magnus Nchf., Tuchel.

Weinhandlung.

Jung. Mann (Material.)

zum 1. Juli cr. **gesucht.** Derselbe soll hauptsächlich **in der** Weinstube thätig und **mit der** Expedition betraut werden. Meldungen nebst Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station u. Wohnung bef. u. **B. A. 3966 Rudolf Mosse, Breslau.**

8481] In meinem Kolonialwaaren-, Delikatessen-, Farben- und Schankgeschäft findet ein **gut ausgebildeter**

Gehilfe

von gleich resp. 1. Juli d. J. Stellung. Einige Kenntniß der polnischen Sprache erforderlich. Zeugnißabschriften und **Gehaltsansprüche** erbeten.
C. Rettkowski, Soldau.

Ein junger Mann

welcher kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, findet in meinem Wein- und Delikatessen-Geschäft per 1. Juli Stellung. Bewerbungen ohne Beifügung von Marken erbittet [8551
Adolph Wenski, Inowrazlaw.

8830] Für mein Material- und Schank-Geschäft suche per 1. Juli cr. einen freundlichen und umsichtigen ersten

jungen Mann

welcher auch mit Landkundschaft umzugehen versteht. Polnische Sprache Bedingung. Nur junge Leute mit guten Zeugnissen, welche auch wirklich Interesse für's Geschäft haben, belieben ihre Meldungen nebst Gehaltsansprüchen u. Photographie einzusenden. Marken verbeten.
Carl Anders, Dirschau.

8529] Für mein Materialw.-Geschäft suche einen jüngeren

jungen Mann

zum 1. Juli,
Conrad Steingräber, Alt-Dollstädt Opr.

Gesucht für sofort oder später

für unser Haupt-Geschäft in Danzig und Zweig-Geschäft in Elbing für **spätere Vertrauensstellung** zwei zuverlässige, redegewandte [6619

Einkassirer und Verkäufer

für Stadt- und Landgeschäft. Kleine Kaution erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Meldungen sind zu richten an
Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Danzig, Gr. Wollwebergasse 15
oder **Elbing,** Lange Hinterstraße 20.

Zum 1. Juli cr. findet in meinem Kolonialwaaren en gros-Geschäft ein tüchtiger, energischer

junger Mann

mit den nöthigen Fachkenntnissen **als Lagerverwalter und** Expedient dauernde Stellung.

Bewerber wollen Zeugnißabschriften **nebst** Photographie und Gehaltsansprüchen gefl. einsenden.
Dirschau, im Mai 1900.
8526] **Hermann Hein.**

Wir suchen per sofort oder 1. 7. einen tüchtigen

Buchhalter

aus der Getreide- oder Futtermittelbranche. Meldungen mit Zeugnißabschriften erbitten
Nathan Leiser & Co.,
8688] Thorn.

Für unsere Nähmaschinen- und Fahrradhandlung suchen wir per sofort einen [8611

Einkassirer und Verkäufer.

Kaution erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Meldungen nebst Angabe der bisherigen Thätigkeit erbeten.
Bernstein & Comp., Elbing, Alter Markt 10/11.

Tüchtigen [8813

ersten Verkäufer

suche zum 15. Juni oder 1. Juli cr. Solidität u. Selbständigkeit Bedingung. Gehaltsansprüche und Photographie erwünscht.
Adolf Kuhn, Elbing.

8876] Für meine **Kolonialwaarenhandlung** mit theilw. Schankgeschäft suche zum 1. Juli 1900 einen durchaus tüchtigen **jungen Mann** im Alter von 19 bis 22 Jahren als

Expedient.

Derselbe muß ein bescheidener, aber fleißiger und flotter Verkäufer sein. Bei Convenienz angenehme und dauernde Stellung. Den Bewerbungen sind Zeugnißabschrift. und Bild beizufügen. Persönliche Vorstellung bevorz.
Hugo Guczewsky, Marienwerder Westpreußen.

Für meine Mineralwasser-Fabrik und Biergroßhandlg. suche p. 1. Juli cr. einen tüchtigen

jungen Mann

der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüchen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8779 durch den Geselligen erbeten. [8779

Ein jüng. Kommis

flotter Verkäufer, ev., d. poln. Sprache firm, erhält v. sogl. ev. 15. Juni cr. in meinem Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft dauernde Stellung. [8778
Rud. Goroncy, Osterode Opr.

Suche per 15. Juni cr. für mein Kol.-, Mat.-, Eisenw.- und Schankg. einen [8822

jüngeren Kommis

der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat.
Ww. W. Karrasch, Mensguth.

8737] Tüchtige

Handlungs-Kommis

placirt **Paul Schwemin, Danzig.**

Gewerbe u. Industrie

8679] Suche z. 1. Juli jungen, soliden **Gehilfen.** R. Feldt, Konditor, Thorn, Brückenstr. 17.

Ein zweiter

jüngerer Geselle

kann am 5. Juni in meine **Bäckerei** eintreten. [8803
Bardon, Culm, Thornerstr.

---

2 Barbiergehilfen

erhalten gute Stellung. Lohn 6 Mark wöchentlich. [8072
Unrau, Podgorz Westpr.

Suche sofort [8838

2 Schneidergesellen

für d. Besch. W. Dombrowski, Schneidermstr., Lautenburg Wpr.

Ein anständiger [8674

Kürschnergehilfe

auf Futterarbeit, sofort gesucht, bei Zufriedenheit Reisevergütg.
Fr. Sauer, Lissa i. P.

Tischlergesellen

gute Bauarbeiter, stellt ein
C. Steudel, Danzig,
8862] Fleischergasse 72.

Malergehilfen

für dauernde Beschäftigung stellt ein Max Knopf, Malermeister, Thorn, Strobandstr. 4. [7985

8372] Ein zuverlässiger

Malergehilfe

findet bei hoh. Lohn dau. Besch. bei A. Frölich, Lessen Wpr.

Malergehilfen

finden dauernde Beschäftig. bei
O. Wachner, Maler, Briesen Wpr.

Malergehilfen

sucht von sofort [8122
Franz Theiß, Maler, Jablonowo, Kr. Strasburg.

---

3 Malergehilfen

sucht bei hohem Lohn von sofort
Otto Thimm, Neidenburg.

---

2 tcht. Schlossergesellen

auf Bau- u. Gitterarbeit geübt, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Auch findet ein **Lehrling** sofort Aufnahme.
Freiwald, Schlossermeister,
7687] Löbau Westpr.

---

3 Schmiede- und 5 Schlossergesellen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [8094
L. Labes, Schlossermeister, Thorn.

Ein nüchterner, tüchtiger

Schmied

für Eisenbahnbauten für **sofort** gesucht, zu melden bei Bau-Unternehmer G. Börner, z. Z. in Neuheim per Strasburg Westpreußen. [8810

8007] Einige

Messerschmiedegehilfen

zum sofortigen Eintritt gesucht.
J. Sommerfeldt, Lobsens.

Ein Schmiedegeselle und ein Lehrling

werden von sofort gesucht.
Ehlandt, Schmiedemeister, Friedrichshof, Kr. Ortelsburg.

7611] Ein bis zwei

Klempnergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei
Winrich Ehoff, Klempnermstr. Dt.-Eylau, Westpr.

Tüchtige [8793

Klempnergesellen

finden sofort dauernde Beschäft.
Albert Kutzner & Sohn, Graudenz.

Suche einen tüchtigen

Klempnergesellen

bei gutem Lohn auf dauernde Beschäftigung. [8771
J. Wachowsky, Klempnermeister, Neustettin.

---

1 jüng. Klempnerges.

findet dauernde Stellung bei
L. Gottfeldt, Klempnermstr. Wartenburg Ostpr.

Klempner

welche gut verzinnen können,

Tischler resp. Stellmacher

welche auf landwirthschaftl. Maschinen arbeiten

Maschinenbauer und Dreher

finden in einer landwirthschaftl. Maschinenfabrik lohnende Beschäftigung. Meld. mit Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8886 durch d. Geselligen erbeten.

Klempnergeselle

sofort gesucht von H. Thiel, Graudenz, Oberthornerstr. 11.

8763] Ein tüchtiger

Glasergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei
M. Peritz, Glasermeister, Culm Westpr.

8814] Zwei

Stellmachergesellen

braucht
Richert, Stellmachermeister, Weißhof b. Marienwerder.

Ein. Stellmachergesellen

sucht Wolff, Stellmachermstr., Dossoczyn p. Graudenz. [8575

---

2 Stellmachergesell.

erhalten von sogleich Beschäftig.
A. Niedlich, Stellmachermstr., Graudenz. [8939

---

2 Stellmachergesellen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei [8790
A. Thiel, Stellmachermeister Osterode Ostpr.

Ein tüchtiger [8662

Horizontalgatterschneider

findet dauernde Beschäftigung bei R. Drews, Linde Westpr.

Einen jüngeren [8815

Müllergesellen

sucht zum baldigen Eintritt
Mühle Gilgenburg.

Ein jüngerer [8626

Müllergeselle

findet sofort Stellung bei
J. Schruhl, Schinkenberg Westpr.

Tüchtige

Schlosser und Dreher

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
8483] **E. Drewitz**, Strasburg Wpr.

Ein tüchtiger Sattler und Wagenlackirer
der auch befähigt ist, die **Leitung der Werkstatt** mit zu übernehmen, findet sofort **dauernde Stellung.** Wittwe Kising
8286] zu Jablonowo.

Tücht. Sattlergeselle
findet per sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn in H. Bondzio's Sattlerei, Wagen- und Möbelpolsterei, Marggrabowa Opr. [8624

Suche auf feste Arbeit [8696
zwei Gesellen und einen Lehrling.
M. Kasprzak, Sattlermeister, Strelno (Posen).

Sattlergesellen

geübt auf Militärtornister, sucht
8683] A. Stephan, Thorn.

Schirrmeister
für meine Wagenfabrik, der tüchtig und energisch eine Schmiede selbständig leiten kann, gegen hohen Lohn von sofort gesucht. Dauernde Stellung kontraktlich zugesichert. [8784
Emil Karschuck, Wagenfabrik, Gumbinnen.

Ein Maurerpolir m. mehreren Gesellen
findet sofort lohnende Beschäftigung bei
A. F. Reinboldt, Baugewerksmeister, Culmsee. [8807

8445] Tüchtige
Maurergesellen
finden bei einem Stundenlohn von 37 Pfg. dauernde Beschäftigung bei
Johann Holtz, Baugeschäft, Pr.-Stargard.

Tücht. Akkordputzer
Kolonne von 4 bis 5 Mann, für Abputz eines groß. Familienwohnhauses per sofort bei lohnender Arb. nach Osterode Opr. gesucht. [8692
Max Gerndt, Maurermeister, Osterode Opr.

---

80 bis 100 Maurer
finden nach den Feiertagen bei dem Neubau Artillerie-Kaserne, Dt.-Eylau, dauernde und lohnende Beschäftigung. Meldungen beim Bauführer Reichardt auf der Baustelle. 8712
Max Gerndt, Maurer- und Zimmermeister, Osterode Ostpr.

Ein Zieglergeselle

kann sich auf Akkord (pro Taus. 1,40 auf Bretter) melden. [8736
Zieglermeister John, Kl.-Koschlau p. Lautenburg Wpr.

---

3 Ziegelstreicher
werden von sofort gesucht bei hohem Accordlohn in der Ziegelei Kadereit, Peterhof bei Allenstein. 8817]

---

2 Ziegelstreicher

(f. Doppelform auf Plan), sucht sof. die neue Ziegelei Lichtenthal p. Czerwinsk Bahnh. Wpr.

Ein tüchtiger Zieglergeselle
kann sich bei hoh. Akkord oder Wochenlohn von sofort melden, der das Brennen im Feldofen gut versteht. [8432
E. Schreiber, Ziegler, Krolikowo b. Exin.

---

2 tücht. Biberschwanz- u. Pfannendachdecker
finden bei hohem Akkordlohnsatz sofort dauernde Beschäftigung b. Rebinger in Saalfeld Ostpr.

Dachdecker
verlangt bei hohem Lohn [8711
Dachdeckermstr. A. Freyheit, Graudenz.

Mehrere Steinsetzer
verlangt sofort bei einem Tagelohn von 4 bis 5 Mark für dauernde Beschäftigung, die Zureisekosten werden vergütigt
Steinsetzmeister Blieske
8847] in Dt.-Krone.

Landwirtschaft

Gesucht zum 1. 7. oder früher ein unverh., an Thätigkeit gew., umsichtiger, solider [5348
Inspektor
für 1300 Mrg. gr. Gut, unter Leitung des Prinzipals, der ev. selbst. disponiren kann. Poln. Sprache u. mehrj. Empfehl. aus guten Wirthsch. erforderlich. Anfangsgehalt 600 Mk.
Dom. Zabno bei Mogilno, Bez. Bromberg.

Dom. Kl.-Lansen b. Rentschkau sucht zum 1. Juli tüchtigen, energischen, gebildeten, ev.
Inspektor.
Gehalt pro anno 360 Mark exkl. Wäsche. [8891

8723] **E. gebild. Beamten** f. ich für ein Gut in Pomm. unt. Leitg. des Besitzers. Angenehme Stellung. Anfangsgeh. 450 Mk.
A. Werner, Landw.-Gesch., Breslau, Moritzstraße 36.

---

1. u. 2. Inspektoren
Wirthschafter
Leuteaufseher
1 tcht. Oberschweizer
für 85 Kühe engagirt für größ. Güter [8923
Ostd. Stellen-Komtor, Graudenz, Lindenstr. 33.

8301] Ich suche per sofort, spätestens 1. Juli einen tüchtigen, älteren, evangelischen
Inspektor
der in Rübenbau erfahren ist. Gehalt 400 Mark, keine freie Wäsche.
Freiherr von Ripperda, Kossowisna bei Watterowo, Kr. Culm.

Gesucht zum 15. Juni ein anständig., tüchtig., nicht zu junger
Inspektor.
Persönliche Vorstellung u. Zeugnißeinsendung erbeten. [8762
Dom. Sandhof p. Alt-Christburg.

8824] Suche zum 1. Juli tüchtigen, gebildeten
Inspektor
unverheir., nicht unter 25 Jahr., militärfrei, evangelisch, mit pommerschen Verhältnissen vertraut, 1200 Morgen, 450 Mark Gehalt, angenehme Stellung. Zeugnisse in Abschrift, genaue Adresse des letzten Prinzipals. Nichtantwort Ablehnung.
A. Schuster, Rittergutsbesitzer, Lanzen bei Pielburg, Neustettin.

Gesucht zum 1. Juli oder früh älterer, unverh.
Rechnungsführer
welcher mit Amts- u. Gemeindevorstehergeschäften vertraut ist, die landwirthschaftl. und Molkereibuchführung beherrscht und die Hofverwaltung übernimmt. Gehalt 5- bis 600 Mk. Meldg. mit Zeugnißabschriften u. Lebenslauf werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 8812 durch den Gesellg. erb.

Einen tüchtigen [8670
Rechnungsführer
sucht zum 1. Juli
Lopischewo bei Ritschenwalde.

Ein tüchtiger, zuverlässiger
Hof- und Speicherverwalter
der auch die Führung der Wirthschaftsbücher zu übernehmen hat, wird zum 1. Juli cr. gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Abschrift der Zeugnisse nebst Angabe der Gehaltsansprüche erbeten, Postmarke verbeten.
Domäne Kunzendorf bei Culmsee. [8600

8722] E. verh., kinderl. o. unv. **Inspektor** suche für 1. Juli für ein Gut in Pommern. Gehalt 600 Mark, freie Station oder Deputat. Bevorz. ein Beamter in den 30er od. 40er Jahr., der selbst. disponiren kann. Pferd halt. A. Werner, Landw.-Gesch., Breslau, Moritzstraße 36.

Zweiter Beamter
unverh., für Hof und Feld auf 6000 Morgen großes Gut mit vielseitig intensivem Betrieb zum 1. Juli gesucht. Anfangsgehalt 360 Mark nebst freier Station excl. Wäsche. Bewerber mit etwas polnisch. Sprachkenntniß, bei genügender Vorbildung und an rege Thätigkeit gewöhnt, wollen Zeugnißabschriften u. Lebenslauf einsenden an Gutsverwaltung Niederhof bei Soldau Ostpr.

Zum 1. Juli d. Js. suche ich einen unverh., deutschen, der polnischen Sprache mächtigen
Inspektor.
Gehalt 500 Mk. excl. Wäsche.
O. Lindenberg, [8625
Michowitz b. Inowrazlaw.

Ohne gegenseitige Vergütung wird vom 1. Juli [8845
ein Eleve
gesucht in Reichau Ostpreußen.

Wirthschafts-Eleve
gesucht gegen freie Station exkl. Wäsche, vom 1. Juli ab. Bedingung: Kenntniß der polnisch. Sprache im Worte. Meldungen mit Zeugnißabschrift. u. Lebenslauf werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8530 durch den Gesellg. erb.

Wegen Krankheit m. Brenners suche sofort einen [8498
ersten Brenner
m. Schmauchvorricht. vertraut, u. **einen Setzer** bei 15 b. 17 Mk. und freier Station.
Dampfziegelei Kalthof p. St. Lorenz Ostpr.

Suche von sofort oder 1. Juli d. Js. einen einfachen, älteren, nüchternen, unverh., evang.
Hofwirth
der auch im Felde Bescheid weiß. Polnische Sprache bedingt. Zeugnißabschr. sind einzusenden. Gehalt 360 Mk. b. fr. Station, excl. Wäsche. [8523
Boetzel, Grenschin bei Czeschewo, Reg.-Bez. Bromberg.

---

2 Gärtnergehilfen
stellt von sofort ein [8838
Th. French, Graudenz.

8849] Gut empfohlener
Gespannwirth
evangelisch, von sogleich gesucht circa
20 Rübenarbeiter
gesucht in Lubianken bei Heimsoot.

8768] **Die Inspektor-Stelle ist durch Bleiben des jetzigen Beamten besetzt.**
Es findet ein unverheirath.
Gärtner
bei 240 Mk. Lohn Stellung bei S. Hendelsohn, Dom. Wloszanowo bei Janowitz, Bez. Bromberg.

8623] Ein tüchtiger, fleißiger, verheiratheter
Gärtner und Jäger
findet per sofort oder 1. Juli Stellung bei hohem Lohn und Deputat. Persönliche Vorstellung erwünscht.
Dom. Lodehnen per Miswalde Ostpr., Bahnst.

8884] **Einen tüchtigen**
Molkereigehilfen
sucht von sofort Molkerei-Genossenschaft Rosenberg Westpr.

8620] Gesucht zu sofort verheiratheter
Schweizer
zu ca. 35 Stück Vieh. Meldg. mit Zeugnißabschriften an
von Zanthier, Bonin bei Zuckau Westpreußen.

Gesucht bei hohem Lohn und Deputat ein verheiratheter, herrschaftlicher [8761
Kutscher
ein Instmann
mit Scharwerkern, ein verheirath.
Hirt
ein verheiratheter
Knecht
zu Martini d. Js.
Dom. Sandhof p. Alt-Christburg Ostpr.

Ordentlich. Kutscher oder Knecht
bei 240 Mk. Jahreslohn zum sofortigen Dienstantritt gesucht.
Oberförsterei Glinke
7515] bei Bromberg.

Verschiedene

8514] Tüchtiger
Schachtmeister
für Straßenbahn-Oberbau sofort gesucht.
J. Winter, Unternehmer, Zeisgendorf bei Dirschau.

8699] Mehrere
Drainage-Schachtmeister
mit guten, strammen Leuten, sucht f. dauernde Besch. St. Karwath, Tiefbau-Unternehmer, Carlswalde b. Insterburg.

---

100 tüchtige
Steinschläger
für die Chaussee-Neubauten im Kreise Rosenberg Westpr. finden auf mehrere Jahre Beschäftigung bei hohen Akkordlöhnen. [8867
Meldungen nehmen die Aufseher auf den Arbeitsstellen Polken-Seeberg und Colmsee-Peterkau entgegen.
Julius Berger,
Tiefbau-Geschäft, Bromberg.

---

400 b. 500 Erdarbeiter
bei hohem Lohn u. Akkord find dauernde Beschäftigung [8808
Marienburg Westpr., Gold. Ring 100.

8846] Ein ordentlicher
Arbeiter
der schreiben und lesen kann, findet bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung im
Bürgerlichen Brauhaus, Bromberg.

Lehrlingsstellen

Ein Gärtnerlehrling
der Lust hat, die Gärtnerei gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten bei einem Jahreslohn von 45 Mark. [8638
F. Czechowski, Herrschaftsgärtner, Heimbrunn b. Lissewo.

Junger Mann
der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, sofort unter günstig. Bedingungen gesucht. [8871
M. Ueberrhein, Genossenschaftsmolkerei Briesenitz Wpr.

Ein Bursche
zur Bedienung der Gäste, 15 bis 16 Jahre alt, monatlich 6 Mark, wird verlangt bei [8459
Lange, Bahnhofswirth, Culm.

Ein Konditorlehrling
kann sofort eintreten bei [8606
J. Cannon, Konditor, Dt.-Eylau, Lindenstr. 2.

8043] In Ostaszewo bei Thorn findet zum Antritt 1. Juli d. Js. oder früher ein junger Mann als
Lehrling
in der Meierei Anstellung.
Meldungen an Meier Dechow.

Musiker-Lehrlinge
stellt von sogleich od. später unt. günstigen Bedingungen ein. Fachgemäße Ausbildung zugesichert.
Wilhelm Scherf, Musikdir., Schöneck Wpr.

7541] Für mein Modewaaren- und Konfektions-Gesch. suche ich
zwei Lehrlinge.
Leo Loeffler, Berent Wpr.

Lehrlings-Gesuch.

Einen Sohn ordentl. Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen, suche ich per sofort oder 1. Juli d. Js. als Lehrling für mein Kolonialwaaren-Geschäft. [8745
Carl Wolter jun., Bromberg, Danzigerstr. 45.

Kräft. Molkereilehrling
mit Vergütigung zu sof. gesucht.
Dampf-Molkerei (Käserei)
8835] Hammerstein.

Zwei kräftige, junge Leute, nicht unter 16 Jahren, können sofort als [8885
Lehrlinge
eintreten. Meldungen sind zu richten an F. Welsch, Lagerbier-Brauerei, Flatow Westpr.

8789] Suche für sofort oder später für mein Speditions-, Möbeltransport-, Holz-, Kohlen- und Fourage-Geschäft einen
Lehrling
Sohn achtbarer Eltern.
Hermann Hoffmann, Spediteur, Schneidemühl.

8802] **Für mein Herren- und Knaben-Konfektions-Geschäft suche per sofort**
einen Lehrling und einen Volontär
unter günstig. Bedingungen.
S. Kallmann, Braunsberg, Ostpreußen.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Haushälterin
welche mit Hand anl., wünscht s. z. 1. Juli in Landwirthsch. eines ält. Herrn zu plazieren. Meld. u. Nr. 8842 durch den Gesellg. erb.

8875] **Junge, gebild. Dame** wünscht Stellung als Gesellschafterin od. Reisebegleiterin in feinem Hause. Meld. unt. **E. W.** an die Geschäftsst. d. „Thorner Presse", Thorn.

Offene Stellen

Stellenvermittelungs-Bureau
für sämmtl. weibliche Haus- und Geschäftspersonal. [3430
Frau v. Riesen, Elbing, Fischerstraße 5. Retourmarke erb.

Zum 1. Juli wird eine [8888
Kindergärtnerin
II. Kl., welche schneidern kann, für vier Kinder, im Alter von 1 bis 8 Jahren, gesucht. Meld. mit Gehaltsansprüchen unter **M. Z. 9** postlagernd Ortelsburg Ostpr. erbeten.

Ich suche für sofort für meine beiden kl. Töchter im Alter von 5 bis 7 Jahren eine evang.
Erzieherin.
Meldungen mit Photographie und Gehaltsansprüchen an
Frau H. Schleich, [8599
Rittergut Kamlarken Wpr.

8797] Suche per sofort eine
Kindergärtnerin
2. Klasse für ein 1 Jahr altes Kind, welche gleichzeit. die Hausfrau unterstützt.
Frau Jenny Schleimer, Culm a. W.

8739] Suche per 2. Juli cr. gesundes, erfahrenes, evangel.
Kinderfräulein
resp. Kindergärtnerin II. Kl., nicht unter 20 Jahren, zur Pflege meiner Kinder, 8, 6 und 4 Jahre alt. Bedingt: Beaufsichtigung bei den Schularbeiten, Verricht. häusl. Hilfeleistungen, Handarb. Gehaltsanspr., Bild u. Zeugnißabschriften zu senden an
Frau C. Puttkammer, Danzig, Langgasse 67.

8370] Für mein Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft suche ich eine gewandte
Verkäuferin
welche auch im Einrichten firm ist. Nur Meldungen mit prima Zeugnissen erbeten.
Abr. Friedländer, Bromberg.

Suche per 1. Juli für mein am Sonnabend und Festtage streng geschl. Manufaktur- und Kurzwaarengeschäft eine tüchtige und der poln. Sprache mächtige
Verkäuferin.
D. Spiro, Neustadt b. Pinne.

8922] Für meine
Leinen- und Wäsche-Handlung
suche vom 1. Juli eine tüchtige, ältere
Verkäuferin.
H. Czwiklinski, Graudenz,
Markt Nr. 9.

Verkäuferin.
Tüchtige Verkäuferin aus der Kurz-, Woll- und Weißwaaren-Branche wird per sofort evtl. per 1. Juli bei hohem Gehalt zu engagiren gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gefl. Meldungen nebst Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüch. und Photographie zu richten an
B. Philippi, Eydtkuhnen.

Verkäuferin

zuverlässig und gewandt, für mein Butter- und Käse-Geschäft für Mitte Juni gesucht. Photographie und Zeugnisse erbittet
G. Schnell, Guben N./L.

8829] Für mein Waarenhaus suche ich per 1. Juli 2 tüchtige
Verkäuferinnen.
Dieselben müssen im Verkauf selbständig und der polnischen Sprache mächtig sein. Meldung. bitte Gehaltsansprüche, Photographie u. Zeugnisse beizufügen.
Waarenh. Georg Schleimer, Schwetz a. W.

8687] Suche von sogleich resp. 1. Juli eine gewandte
Verkäuferin
für mein Fleisch- und Wurstwaarengeschäft. Dieselbe muß der polnischen Sprache vollständig mächtig sein. Meldungen nebst Zeugnißabschriften u. Photogr. zu richten an
Emil Depner, Fleischermeister, Pr.-Stargard.

8558] Eine tüchtige
Verkäuferin
für die Abtheilung **Putz**, eine tüchtige
Verkäuferin
für die Abtheilg. Tapisserie,
eine Verkäuferin
welche perfekt dekoriren kann, werden baldigst zu engagiren gesucht. Den Meldungen bitte Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
Michel Marx, Siegen in Westfalen, Kölnerstr. 6.

Zum 1. Juli wird eine ältere, einfache und anspruchslose
Stütze der Hausfrau
für kleinen Stadthaushalt gesucht. Dieselbe muß gut kochen können; Wittwe bevorzugt. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8469 durch den Geselligen erbet.

Haushaltung — Pensionat.
Jüng. Theilnehmerin, in Küche u. Haushaltung erfahr., gesucht.
Stettin, Pölitzerstr. 1, III, r.

Ein selbstthätiges älteres
Mädchen
vom Lande, wird zur Führung eines ländlichen Haushalts nahe bei Posen gesucht. Dieselbe muß etwas kochen können (einfache Hausmannskost) und zeitweise in der nur kleinen Wirthschaft mithelfen, speziell im Garten, da Gemüse gebaut wird. Gefl. Meldg. nebst Angabe der Gehaltsanspr. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 8821 durch den Geselligen erbet.

8831] Ein anständiges
junges Mädchen
welches auch in der Wirthschaft behilflich sein muß, findet per 1. Juli cr. in meiner Gaststube als Verkäuferin Stellung. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Meldg. nebst Gehaltsansprüchen und Photographie erbittet
Carl Anders, Dirschau.

8402] Ein gebildetes, thätiges
junges Mädchen
zur Erlernung der Wirthschaft a. ein Gut ohne gegenseitige Vergütigung auf ein Jahr gesucht. Familienanschluß gewährt. Meldungen unter **A. G.** postlagernd Marienwerder.

Ein junges Mädchen
welches die Kasse und Bücher **selbständig** führen kann, findet sofort Stellung. [8853
Schriftliche Meldungen nebst Gehaltsansprüchen erbitten
A. Kutzner & Sohn, Graudenz.

8868] Suche zum 1. Juli ein bescheidenes
junges Mädchen
als Stütze der Hausfrau oder **eine Mamsell,** welche in Küche und Federviehzucht vertraut sein muß. Zeugnisse und Geh.-Anspr. an Frau Wunderlich, Pawlowo, Kr. Wongrowitz.

8848] Zum 1. Juli suche ich eine in allen Zweigen der Hauswirthschaft und Aufzucht des Geflügels erfahrene und gut empfohlene
Mamsell.
Anfangsgehalt 270 Mk. Milch zur Molkerei. Brod wird gekauft. Zeugnisse erbitte in Abschrift.
Frau M. Eick, Röhrchen bei Königsberg in Neumark.

Gesucht zu baldigstem Antritt eine ältere, einf. [8054
ev. Stütze
kinderlieb, anspruchslos, die einfache Küche, etwas Schneid. und fein Plätten versteht.
Modrow, Pfarrer, Wilhelmsau, Kreis Culm.

Möglichst bald suche ein anspruchsloses, nicht zu junges
Mädchen
aus guter Familie, das kochen kann und mich in jeder Beziehung in der Wirthschaft zu vertreten hat. Gehalt nach Uebereinkunft. Familienanschluß. [8198
Auguste Haeske, Usch.

Geb., im Kochen u. Handarb. etw. erfahr. **jung. Mädch.** find. o. gegens. Vergüt. i. kl. Pensionat angenehme Stell. Musik. bevorz. Näheres Stettin, Pölitzerstraße 1, III, r. [8755

Eine Wirthin
welche die Hauswirthschaft für alleinstehenden Herrn zu führen hat, auch die Milchwirthschaft, Kälber- und Schweinezucht beaufsichtigen muß, wird bei einem Anfangsgehalt von 210 Mark von sofort gesucht.
Fiskalische Gutsverwaltung Ritscherheim b. Elsenau i. P.

8535] Suche zur Bewirthung meiner kranken Frau per sofort ein anständiges
jüdisches Mädchen
oder alleinstehende Frau. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Isaac Cohn, Zempelburg Westpreußen.

Wegen Verheirathung meiner jetzigen Wirthin suche zum 1. Juli bei 300 Mk. Gehalt eine tüchtige, in feiner Küche, Kälber- und Federviehaufzucht erfahrene
Wirthin.
Meldungen nebst Zeugn. einsend. Frau v. Bieler, Lindenau b. Linowo Westpr. [8617

Suche zum 1. Juli eine [8618
Nähterin
welche schneidern und plätten kann und etwas Stubenarbeit mit übernimmt. Gehaltsanspr. nebst Zeugnissen einsenden.
Frau von Bieler, Lindenau b. Linowo Westpr.

Eine zuverlässige, erfahrene
Wirthin [8621
wird zum 1. Juli, event. auch etwas später wegen Verheirath. der jetzigen bei einem Gehalt von 300 Mk. gesucht in Dom. Ballupönen b. Trakehnen.

8676] Ich suche von sofort eine tüchtige
Meierin.
H. Schipplick, Teschendorf per Tiefensee Wpr.

Eine ältere, erfahrene und zuverlässige [8691
Meierin
gesucht zum 1. Juli.
Dampfmolkerei Charlottenhof bei Liebemühl, Ostpr.

Meierin
tüchtig, vertraut mit Kälberaufzucht und Separatorbetrieb, die auch das Melken beaufsichtigt, wird vom 1. Juli d. Js. gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. an Herbst-Schedlisken
8601] bei Lyck.

8036] Gesunde, kräftige Mädchen, nicht unter 16 Jahren, werden gesucht als
Lernmeierinnen.
H. Schroeter, Molkerei, Elbing.

Suche zu sofort ein in der Küche erfahrenes [8763
Mädchen.
E. Nisle, Adler-Apotheke, Pelplin.

Wirthin oder Stütze
von sofort gesucht. [8441
Frau Gutsbesitzer Podelleck, Czarnowken p. Gr.-Gablick.

Suche per sofort ein gutes
Zimmer- und ein [8796
Küchenmädchen.
Fr. von Zydowitz, Zoppot.

Bad Polzin, Endstation der Linie **Schivelbein-Polzin**, sehr starke Mineral-Quellen u. Moorbäder, kohlensaure Stahl-Soolbäder (Kellers Patent und Quaglios Methode), Massage, auch nach Thure Brandt. Außerord. Erfolge bei **Rheumatismus, Gicht, Nerven- u. Frauenleiden.** Kurhäuser: Friedrich-Wilhelms-Bad, Johannesbad, Marienbad, Kaiserbad, Victoriabad, Kurhaus. 6 Aerzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September. Auskunft ertheilen: Badeverwaltung in Polzin, Karl Riesel's Reisekomtor in Berlin, und der „Tourist" in Berlin, Frankfurt a. M. u. Hamburg. [1730

Ostseebad Misdroy

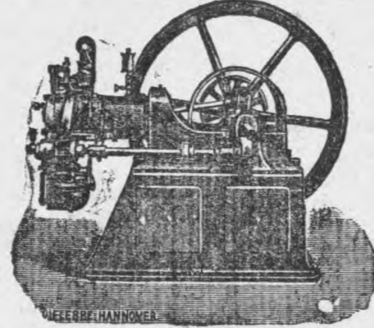
Eisenbahnstation (durchgehende Wagen von Berlin)

Dampferverbindung mit Stettin. Hervorragend schön gelegen von Bergen mit bis zum Orte reichendem **Hochwald** umschlossen, **als Kurort** das ganze Jahr, als **Seebad** Ende Mai bis Mitte Oktober **geöffnet.** Besonders kräftiger Wellenschlag infolge der Lage des Strandes. Warme See-, Sool-, Moor-, kohlensaure, elektr., Heissluft- und Sonnenbäder. Trink- und Milchkuren; Hydrotherapie; spezialärztl. Massage. Dirig. Kurarzt Hofrath Dr. Röchling. — Evangelischer und katholischer Gottesdienst. — Tägliche Konzerte der Kurkapelle; Tennisplätze, Radfahrwege; Segel- und Angelsport, Jagd. Unterkunft für jeden Anspruch. Kurtaxe und Bäderpreise sind ermässigt. Prospekte, jede Auskunft kostenlos durch die Bade-Direktion.



Nähere Auskunft ertheilen:

Rob. Scheffler, Graudenz.
W. Altmann,
J. Lichtenstein, Löbau.
C. Th. Daehn, Culm.
A. Kannenberg, Stuhm.
Jacob Wolff, Schneidemühl.
J. B. Blau junior, Marienwerder.



Neu! Neu!

Spiritusmotor

mit magnet-electrischer Zündung

auch zum Betrieb mit **Petroleum** und **Benzin** geeignet. **Stationär** und **fahrbar.**

Leuchtgas-, Acetylengas-, Generatorgas-Motoren, Locomotiven, Motorboote, complette Wasserwerks-Einrichtungen, Dieselmotoren etc.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Filiale Danzig

Aelteste und grösste Motoren-Fabrik.



Einzig echt in der Flasche!

Das ist

die wahrhaft untrügliche, radicale Hilfe gegen jede und jede Insekten-Plage!

In Graudenz bei Herrn Fritz Kyser, ferner sind in allen übrigen Orten Westpreußens Niederlagen überall dort, wo „Zacherlin"-Plakate ausgehängt sind. [107

Maschinenfabrik A. Ventzki, A.-G.

Graudenz.

Schälpflüge	Düngermühlen
Grubber u. Cultivatoren	Düngerstreuer, a. Rübenreih.
Kartoffelhäufler und Jätepflüge	Getreide-Reinigungs-maschinen, Trieurs
Wieseneggen, Saateggen, Ackereggen	Kartoffel-Sortir-Maschin.
Ackerwalzen in gross. Auswahl	Drillmaschinen „Saxonia"
Kartoffel-Pflanzloch-Maschinen	Breit-Säemaschinen
	Klee-Säemaschinen
	Hackmaschinen

sowie alle sonst gebräuchlichen landwirthschaftlichen Geräthe in nur bester Qualität.

Spottbillig. Für nur 5 Mark!



Versende die verbesserte **„Peratha" Tremolando Zitter-Harmonika** mit 3 Registerknöpfen incl. Tremolando-Zitter-Register wodurch man die Musik beliebig an's Zittern und Tremoliren bringen kann, ähnlich wie bei italienischen Drehorgeln. Deutsches Reichs-Gebrauchsmuster schützt diesen Apparat vor Nachahmung.

Wenn Ihnen dieser geschützte Apparat von anderer Seite angeboten wird, so beruht dieses auf Schwindel.

Die Ansprache der Stimme ist eine leichte, ganz gleich, ob der Zitter-Apparat in oder außer Thätigkeit ist. „**Peratha**" hat **doppelchörige harmoniumartige Musik, ist spielend leicht zu handhaben, erregt allenthalben Aufsehen. Stimmen halten jahrelang.** Herr Buchsheimer — Königsberg schreibt über meine Stimmen: „Die im August 1897 gekaufte Harmonika spielt sehr gut, und ist bis jetzt noch keiner Reparatur bedürftig gewesen". **Spiraltastenfederung unverwüstlich,** auch durch deutsches Reichs-Gebrauchsmuster Nr. 47462 vor Nachahmung geschützt. **Doppelbälge mit Metalleinfassung weit ausziehbar u. solide, Claviatur 10 tastig. 40 breite Stimmen und 2 Contrabässe erzeugen die Musik. Nickel-Claviatur, Nickeldeckklötzchen, Nickelstab und Nickelbeschläge und noch viele andere Vorzüge machen dieses Instrument zu einem wahren Prachtwerk. Wünschen Sie diese Harmonika mit einem unverwüstlichen Riesenbalg wie nebenstehend abgebildet, so erhöht sich der Preis um eine Mark.** Instrument mit harmonischer Glockenbegleitung 30 Pfg. mehr. **3-, 4-, 5- und 6-chörige, 2- und 3-reihige Künstler-Instrumente zu noch nie dagewesenen Preisen.** Verlangen Sie Preisliste umsonst. Versandt gegen Nachnahme durch die **grösste Neuenrader Tremolando-Harmonikafabrik**

Heinrich Suhr, Neuenrade 108 (Westf.)

Das solideste Fahrrad ist: [8656

„Wanderer"

Verkaufsstelle: **L. Kolleng, Graudenz.**

Goldene Medaille Posen 1895. **Silberne Medaille** Königsberg i. Pr. 1895.

Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.

Gegründet 1874.

Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik, Rohrgewebe- und Carbolineum-Fabriken, Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.

Spezialität:

Ausführung v. **Neudeckungen** u. **Reparaturen** aller Bedachungsarten. Ausführung von **Isolirungen** und **Abdeckungen** jeder Art. Lieferung sämmtl. **Fabrikate** zu **Fabrikpreisen** unter Angabe **sachgemäßer** und **nützlicher** Verwendung.

Praktische Rathschläge ertheilen bereitwilligst uneigennützig. [5264

Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:

Deutsch-Eylau Wpr. seit 1878. **Königsberg i. Pr.** seit 1885. **Posen** seit 1891. **Dirschau** seit 1895.

Apollonia



ist das beste **Bartwuchsmittel** der Welt, was glänzende **Dankschreiben** beweisen: Herr Otto Schulz in F. schreibt: Die vor etwa 4 Wochen bezogene Dose „**Apollonia**" St. II hat wunderbar gewirkt, so daß ich einen sehr schönen **Schnurrbart** bekommen habe. Garantie für Erfolg. Preis per Dose Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mark, in ungünstigst. Fällen Stärke III 5 Mk. Gegen Nachnahme od. Vorauszahlung. (Porto 40 Pfg.). Nur allein echt zu beziehen durch den **Erfinder u. weltberühmten** Haarspezialisten

Friedr. Hepping, Neuenrade Nr. 12 in Westf.



Neueste und einfachste Milch-Entrahmungsmaschine „Union".

In verschiedenen Ländern patentirt. Schärfste Entrahmung. Leichter, geräuschloser Gang. Leichteste Reinigung. Zusammenstellung ohne Einsätze und Verschraubungen.

Leistungen:		Preise:
Größe 0	ca. 60 Liter stündl.	Mk. 160.
„ I	„ 90 „ „	„ 210.
„ II	„ 125 „ „	„ 260.
„ III	„ 175 „ „	„ 320.

An Reflektanten werden die Maschinen auf Probe gegeben. [6270

Weitgehende Garantie.

Witt & Krüger, Centrifugenfabrik, Halle a. S. Telegr.-Adr.: Witt, Hallesaale **Fernspr. 681. Vertreter gesucht.**

Viertel- und Zehntelloose

zur 1. Klasse 203. Königl. Preußischen Klassenlotterie sind zu haben bei [7616

Hirschberg, Königl. Lotterie-Einnehmer in Culm.

Ein Dreschsatz

mit 12 b. 15 pferdiger Lokomobile, 66 zölliger Dreschmaschine, Elevator 2c., fast neu, ist wegen anderer Entschließung billig zu verkaufen. Meldung werden briefl. u. Nr. 5861 d. d. Gesellig. erbet.

Reit-Hose

grau, fein gestreift, eleg. gearbeit.,

für 9 Mark

in jeder gewünschten Größe liefert unter Nachnahme [218

S. Baumann, Danzig, Breitgasse 20.



Zu beziehen durch [8611
Erich Müller, Elbing.

Tapeten

in nur neuen, hübsch. Mustern, empfiehlt von den einfachsten bis zu den feinsten Salontapeten das Elbinger Tapeten-Versandt-Geschäft C. Quintern 6271] Elbing.

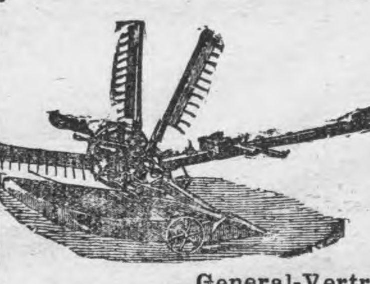
Wer das Wachsthum seines Schnurrbartes



wirklich fördern will, sende seine Adresse. Anleitung gratis u. franko. **Paul Koch Gelsenkirchen Nr. 105**

Weltberühmt sind die Original-

„Osborne-" Gras- u. Getreide-Mähmaschinen



Selbstbinder, Stählerne Pferderechen, Stählerne Heuwender (Deutscher Gebrauchs-Musterschutz). **Glänzende Siege und Erste Preise errungen.** Prospecte und nähere Mittheilungen jederzeit bereitwilligst durch den

General-Vertreter:

Claus Dreyer, Bremen.



Meinel & Herold,

Harmonikafabrik, Klingenthal (Sachs.) Nr. 1.

versd. geg. Nachnahme ihre vorzügl. **Concert-Zug-Harmonikas** ca. 34—38 cm hoch, mit prächtigem Orgelton, offene Klaviatur, **verbess. Stahlfederung,** für deren Unverwüstlichkeit wir Garantie leist., 3thl. (11falt.) Doppelbalg. Balgfalt. m. best. Metallschutzecken (Eckenschoner), Doppelbässen 2c., m.

10 Tast., 2 Reg., 50 Stim. pr. St.	M. 5.—	21 Tast., 2 echt. Reg., 108 Stimm. M. 11.—
10 Tast., 3 echt. Reg., 70 Stimm. M.	7.50	21 „ 4 „ „ 108 „ „ 21.—
10 „ 4 „ „ 90 „ „	9.50	21 „ 6 „ „ 158 „ „ 27.—
10 „ 6 „ „ 130 „ „	15.—	21 „ 8 „ „ 200 „ „ 39.—
10 „ 8 „ „ 172 „ „	30.—	Andere Harm. (85 versch. Nr.) v. 3½ M. an.

Schule und Kiste z. Harm. umsonst. Unsere Harm. sind nicht mit billiger offer. zu verwechseln. Anderweitig **billiger** angebotene sind bedeutend **minderwerthiger.**

Ueberzeugen Sie sich,

daß unsere Harmonikas die denkbar besten und dabei die anerkannt billigsten sind. **Bandonions, Mundharm., Ocarinas, Violinen, Zithern, Accordzith., Musikwerke** 2c. Vor anderweit. Einkauf bitten uns. illustr. Catalog umsonst zu verlangen.

Garantie: Zurücknahme u. Geld retour. — Ueber 3000 Dankschreiben.

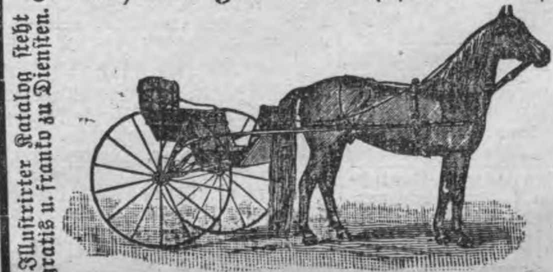
Knauer & Eckmann, Hamburg

liefern nach freundschaftlicher Uebereinkunft sämmtliche bisher von den Herren [5158

F. O. Franenberger & Co., Hamburg

importirten amerikan.

Hickory-Wagen und Pferde-Geschirre.



Illustrirter Katalog steht gratis u. franko zu Diensten.

Carts, Buggies und Surreys von Mark 160,— an.